Angeigenbreife: bie einipaltige Colonelieile ober beren Raum auf Gtade, u. Regierungsbegert Miesboden für Rubeit. u. Gamilien-fingeigen 10 Di., für Geschäftsanzeigen 15 Di., alle anderen auswar-eigen Angeigen Diel. Jun Rollamenteil: bie Peinteile aus Etzbi- 12, Regienungsbeger Wiesbaden 60 Di., von aus miest 100 Di., Rabett nach aufliegenbem Tarif. Jur Kufnahme ber Anzeigen an Beltimmen Tagen und Plagen wird feine Garantie übernaumen.

Wiesbadener

Bezitgopreis: in Bietbaten fre ins hant gebracht monalic 60 Bl., vierteilheich M. 1.80, jurch unfere andmärtigen Giffalen ins Saus gedracht menatist 60 Bl., vierteilantich M. 1.80, burch ein Volu bezogen menatist fich 60 Tf., vierteilabrich M. 1.75 ohne Befreigete. Ler General-Angeiger erichein tiglich mittags mit Mufrahme ber Bause und Friertage.

General Sanzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden Gernfprecher 199 u. 819.

Sauptgefcaftsfielle und Redaftion: Mauritiusftrage 8.

Donnerstag, ben 10. Dezember 1908.

23. Jahrgang.

Mr. 290.

Die heutige Musgabe umfaßt 14 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Die Morbaffare Steinheil.

Baris, 10. Des. Der Leiter ber Stedbrief. abteilung Bertillon hat erflart, bag bie Fingersbrude, bie an verfchiebenen Glafern unb anberen Gegenftanben in ber Billa bes ermorbeten Rafers Steinheil mabrgenommen wurben, bon ber Rodin Marguerite Wolff herrühren. 3nfelge biefer Teftftellung hat ber Unterfudjungsrichter feinen gegen eine anbere Berfon gerichteten Berbacht fallen gelaffen.

Stubentenbemonftrationen in Baris.

Baris, 10. Dez. Rach dem Berloffen der Soz-tenne begaden sich 150 Studenten vor das Denk-mal der Jungfrau von Orleans, um dafelbst zu temonitrieren. Sie riefer "Es lede der König!", werden jedoch zerstreut. Wehrere wurden der-briet; 8 Polizeibeamte wurden leicht berleht.

Frühlingstage auf Sorfu.

Ronftantinopel, 10 Des. Bur Begrü-jung bes auf ber Aufel Rorfu eintreffenben bentichen Raifers, welcher bort eine Zusammen-tanft mit bem Rönig von England haben foll, mirb fich ber Thronfolger Beichab Effenbi be-geben.

Englische Steuerquellen.

Lundon, 19. Dez. Die Ninister hielten gestern einen Ninisterrat ab, in welchem die politische Lage beraten wurde. Es wurde beschlossen, den kampf gegen das Oberhaus aufzunehmen und Keiarmen durchzussischen. Ihn den Widertsand des Oberhauses zu brechen, soll der Schahselre-iar den Bersuch machen, die großen Bermögen fariere zur Steuer beranzuziehen. Die Einsom-ntenkeuer soll dei Einsommen von mehr als 1000 Plund berdoppelt und dei Einsommen über 56 900 Plund berfünsacht werden. Auch der Grund-beitz soll sieher berangezogen werden. beitt foll ftarfer berangezogen werben.

Der Mbbe ale Baftwirt.

Faris, 10. Dez. Der "Matin" melbet ens Verigueug, Departement Dordogne, daß der bor-tige Abbe Chabot, um feinen Lebensunterhalt zu kridienen, fürzlich eine Wirtschaft eröffnet, in der er seine Gäste selbst bedient.

Die Genidftarre in ber Raferne.

Berbun, 10. Dez. In ber Kaserne des 40. anderieregiments ist ein Mann innerhalb weinger Stunden an Genickstarre gestorben. 4 andere Soldaten wurden unter berdächtigen Krantsteiterscheinungen ins Krankenhaus gebracht.

Sparjame Wirtichaft.

Berlin, 9, Des. 1908.

Die Ausführungen bes Reichsichanfefretars Stoom über bie Aufftellung bes neuen Stats, die er als feine erfreuliche bezeichnete, haben wir in ihren wesenilichen Grundzügen bereits in unserem Reichstagsberichte wiedergegeben. Wir wollen uns aber mit den Hinderien des Staatsselreiärs auf die sparsame Wirtsich das ft. die im Reiche eingeführt werden soll, einas näher beschäftigen, denn von der Sparsamseit wird das Wohl und Wehe des Reiches abbängen. Erleichtert wurde die Ausstellung des Etals, wie der Reichsschahzelreitär sagte, dadurch, daß im allgemeinen auf allen Erdeiten der Remaltung mit greier Gransamsteit vorzogen. Berwaltung mit großer Sparsamteit vorgegangen ist. Die Bosition der Kinanzverwaltung
wurde vermindert durch dem Sparsamteitserlah
des Reickstanzlers vom August, der za dei der Kinanzdedatte besprochen worden ist. In dem Erlasse ist auf die Rotwendigkeit von Abitrichen hingelwiesen, aber die Abstriche bei den
einzelnen Ressorts können sich nicht bloß in den
Aussachen erickönsen. Ausgaben erichöpfen.

Ausgaben erichöpien.
Die Frage, heiht es in dem Erlag, kann nicht anders gelöft werden, als durch Robern ifterung un ierer staatlichen Voderwalltung. Besonders wichtig scheint mir die Dezentralissierung und Beveinsachung des Behördenapparaies: Der Auswand an unfruchtbarer Arbeiten mit eingeschränkt werden; es sollen auch nicht höhere und mittlere Beamte dieseinigen Arbeiten berrichten, die don Beamten mit geringer Arbeiten berrichten, die don Beamten mit geringer Arbeiten berrichten, die don Beamten mit geringer Vodesten und nach wirtschen, die einzelnen Messors und Behörden mehr als disher zu einer sparsamen und nach wirtschaft den Wesichten, die diesen die ung namentlich dei Aussiuhrung öffentlicher Arbeiten, dei Bergebung von Lieserungen, die innerhalb ihres Rachtbereiches liegen, zu vervöslichen. Ich lege den größten Bert darauf, das die Lösung dieser wichtigen Ausgabe möglicht bald in Angriff genommen wird. Sie wird durch eingehende Erwägungen in den einzelnen Restoris vorzuberetten sein. Refforte borguberetten fein.

Die Wirfung diefer allgemeinen Grundiate fann natürlich nicht von einem Etat zum andern voll in die Erscheinung treten. Ich habe auch meinerfeits noch einen Appell an die Messoris des Gleichs gerichtet und habe für die Ausstellung des diesfahrtigen Stats gewiffe Grundfabe auf-geftellt. Go follen neue Statstitel nicht in ben Eint gebracht werben, wenn nicht durch die Berichiebung um ein Johr ein Aoftend berbeigeführt wird. Sonst tollen in diesem Jahre neue Objekte, neue Unternehmungen, die mit Ausnaben verhunden und, überhaupt nicht auf den
Eint gedracht werben. Das Gesam teraebnis fit, das der Eint von 1909 gegen den Bornis fit, das der Eint von 1909 gegen den Boronichlag bon 1908 eine Berringerung bon 80,8

Diefe Ausfichten, Die ber Reichofchabfefretar | ber fparfamen Birtidaft madte, find an und für fich erfreulich. Seben wir und die Sauptgiffern des Boranfchlages naber an, fo finden wir, dag die fortbauernden Erben Ausgaben fast in allen Buntien Erhöhungen aufweisen. Aber biese sind mit wenigen Ausnahmen - abgesehen von den Ausgaben für Reicheichulden - nicht beträchtlich und icheinen durch die natürliche Entwidlung im wefentlichen begründet au fein. So find die fortdauernden Ausgaben für das heer gegen das Borjahr nur um 5,6 Millionen Mart höher veranichlagt, das bedeutet ein De ehr bon noch nicht 1 Brog.

Stärfer ift die Erhöhung im Stat für die Reichspost. Die Ausgaben, die mit 513 Millionen Mark veranschlagt find, überlieigen die für das laufende Jahr eingeschätzten um 27,7 Riffionen Mark. Diese Steigerung ist umfo betrachtlicher und bedeutsamer, als bie Gin nahmen des Pottetats nur um 28,3 Wil-lionen Mark höber ausgeworfen find. Sehr be-trächtlich find die Webrforderungen für die Ma-rineverwaltung. Sie betrogen bei einer rineverwaltung. Sie betragen bei einer Gesamtforderung von 144 Millionen Wart über 10 Millionen, d. h. fast 5 Prozent. Es handelt fich wohlgemert; nur um die fortlaufenden Aus-

Die einmaligen Ausgaben bes orbentlichen Gtats find bei ben meiften Boften, - abgefeben bon ben rein finangiellen Forberungen - nie-briger eingeschätt, fo im Gtat bes Reichsamts bes Innern um 4 Millionen Mark, in dem der Keichseisenbahnen um 3,8 Millionen Mark, im Kolonialetat um 18,2 Millionen Mark und im Etat des Neichsbeers sogar um 28,5 Millionen Mark. Es icheint also, als sei das Leridtecken, Exiparmine im Seetwesen durchaussübren, ersullt worden. Ganz andern liegt die Sache bei der Maxine. Die Marine-verwassung fordert an einwaligen Ausgaben des erdentlichen Etats 28.6 Millionen Maxin mehr, also sufälligerweise gerabe foviel, wie die Milliarverwaltung weniger forbern gu bürfen

Gang abnlich find bie Berbaltniffe bes auferordentlichen Stats. Auch bier find die Aus-gaben fast allentsalben und som Teil erheblich niedriger einaeschäht. Das Reichsamt des Inmern fordert 10 Millionen Warf, das Kolonial-omt 12.4 Millionen Warf, die Reickspoliver-waltung 15 Millionen Warf und die Seeresver-waltung annähernd 15 Millionen Warf weniger, ols für das laufende Lahr verlangt wurde. Aur die Marineberwaltung macht wiederum eineAndnahme, indem fie faft 24 Millionen Mart mehr forbert. Rechnen wir die Mebrforberungen ber Marine gufammen, jo ergibt fich bie Gumme ban 61 Millionen Mart,

Der Umftanb, bag bie Marineverwaltung so viel mehr beansprucht, während die Heered-verwaltung etwa 38 Millionen Mark weniger ver-langen zu sollen glaubt, gibt doch zu einigen Bedenken Anlaß. Im großen und gangen machen, abgefeben von der Maxine, die Liffern den Einbrud, als ob man tatfächlich bemitht ge-wesen sei, sparsamer zu wirtschaften. Die Billigfeit verlangt, bag man bies anerfennt.

Rundichau. Dernburgs Fürforge.

Richt nur in der Reichsgrenze, sondern auch in den Kolonien soll die Alters- und Inda id en rente fünftig gezahlt werden. Schon vor einigen Jahren beantrogte die deutsche Kolonialgesellschaft, die gesehliche Besugnis des Bundebrates, das Ruhen der Rente für Grenzgebiete zu beseitigen, auch für die deutschen Schutze zu erweitern. Das Reichstehn gebiete zu bestelle zu erweitern. Das Reichstehn der Rente Für Brenzeiten. Schutgebiete ju erweitern. Das Reichs-amt des Innern bat bamals biefen Anfpruch bem Grunde nach als berechtigt anerfannt, eine entiprechende Abanderung des Gefebes aber bis au ber bevorftehenden durchgreifenben Revifion au der devorstehenden duragtersenden nedigen der fozialen Fürsorgogosiche bertagen zu müssen geglaubt. Jest hat sich Staatssetretär Dern durg dubon überzeugt, daß mit dieser Mahnahme nicht länger gesogert werden kann. Eines der Ergobnisse seiner jüngsen Reise wird daher darin besehen, dah in die zu erwartende Novelle zur Neugestaltung des Indalidendersenden der Gegenstellung des Indalidendersendersenden der Gegenstellung des Indalidendersen ficherungsgefehes eine Beftimmung aufgenommen wird, die ben in unferen Rolonien weitenben Reichsangeborigen bie Wehltat biefes Gefehes

Die Baififchbai.

Der Londoner "Standard" bringt eine Rach-richt wieder aufs Topes, deren Richtigstellung von amtlicher Seite schon vor längerer Zeit erfolgt ist. Er ergantt, daß Rolonialietrefür Dernburg auf feiner Reife nach Gubweftafrita mit dem englischen Bremierminister der Kap-folonie. Merriman, Unterhandlungen über die Mbtretung oder Berpachtung der Balfischen an Deutschland gepflogen habe. Als Leguivalent habe Dernburg eine Ensichtbigung in darem Gelbe ober die Erlaubniserteilung zum Bau einer Gifenbahn bon ber Balfifcbai burch bentschos Gebiet nach irgend einem Bunti der sud-afrisanischen Transbaalbahn angeboten. Beson-bers giftig ist der "Standard" darüber, daß Dernburg über den Kopf der Londoner Zentralbehörde himbeg mit einem Kolonialbeamten über Fragen ber Gebietsabtretung

unterhandelt und sich damit Berlehungen diplo-matischer Gebräuche schuldig gemacht habe.
An amtlicher Stelle, wo wir über diese son-berbare Standardmeldung Erkundigungen ein-zonen wird uns der Bescheid, das sie übrigens ichon im Sommer be. 38., wo fie, wenn auch in anderer form, aber auch in englischen Blattern, querft auftauchte, von amtlicher beutscher

Slitterwochen auf Burg Elt.

Streisbare Denogenoffen. Auf Burg Els im Areije Stagen Gitte ge-ungsbegirtes Robleng ift, ber alten Gitte geb wiederum ein junges Chepaar eingezogen auf bem alten Stammfit bes Gefchlechtes bie derwochen zu verleben. Graf Erwein zu Sitz fich fürzlich in Frankfurt a. M. mit Gräfin danna, geborenen Grafin von Schönborn gu teintheid, bermöhlt, und nach verbrieftem it fteben ihm und feiner jungen Gemahlin die

ne ber Burg gur Berfügung.

Das bem mofellanbifden Urabel entftamabe Geschlecht ber Grafen bon Gly blidt auf interessante, vielhundertjährige Familien-dichte zurück, die schon im Jahre 1580 einen marschall des Kurfürstentums Trier er-unt. Johann Jasob Graf und Edler Herr und zu Elp, genannt Fauft von Stromberg, Glieber. Er war mit Anna, geborenen Freifn Solt von Umfiabt, vermählt, die bis zu ihrer Sieit Oberhofmeisterin der Königin Therese Bubern war. Aus dieser Ehe entsprossen Sohne. Der alhtere, Dugo, vermahlte fich tegburg 1846 mit Ludwine, einer geborenen fin Pejacsevich von Berdige, er starb aber be-1848. Die Ehe war finderlos. Gein ibre karl heiratete 1853 die Witwe des Bruund gründete bas Fibeilommis Burg Gib Deftar), Elwille und Butovar in Glatvo-Eraf Karl war faiserlich und föniglicher nerherr und Geheimer Rat in Desterreich, toniglich preußifder Birflicher Geheimer und Schloghauptmann von Homburg, auch Srogfominr bes baberifchen St. Georg. 1 er frarb 1900, feine Gemablin 1889. blefer Sie entitammen sieben Kinder, gwei me und fünf Tochter, von denen ber älteste und Majoraloberr, Johann Jatob Graf und Rajoralsherr, Johann Jakob Graf fin Broder, oder Kind lam jcklüge, derselbe sull Unter den Rovitäten, die mir während meiner das Stüd dort fand, ist nicht maggebend, weil lucken bramaturgischen Tätigkeit am Ballner gerade am dem Tage überwiegend die "Gefelluch bei ber Burch zichen und nummer wider kum kallner gerade am dem Tage überwiegend die "Gefelluch bei begieben Prügessich von Lobsowih, war nur men", und — etwas milder: "Benweinicher den theater zur Brüfung zugingen, besand sich und mehren der schreibe state den ben Tage überwiegend die "Gefelluch von Lobsowih, war nur men", und — etwas milder: "Benweinicher den

bes berftorbenen Majoratoberrn, Gruf Ermein, ift am 12. Oftober 1868 gu Bufovar geboren, er ift Rittmeifter auger Dienft und Shrenritter bes fouveranen Maltefer-Ritter-Orbens. 3hm fieben nun bie Remenaten ber "Gobne und Tochter bon Elb" gur Berfugung.

Burg Elp ist der malerischte Ebelfin in beutschen Gauen. Bom Feinde unbezwungen, vielleicht auch übersehen, da bas Eigtal zu verfiedt und weitab von der Deerftrage liegt, bat die herrliche Burg die Jahrhunderte überdauert. Soch ragt sie mit ihren Zinnen von einem dreihundert Reter schroff abfallenden Felstegel empor; rings bon walbigen Bergen umgeben, macht fie beim erften und überwältigenben Unblid ben Sindrud eines Marchenichloffes, wenn man nach einer Biegung bes Weges ploglich ben berrlichen Bau bor Augen hat.

Das feltsamfte aber ift bie tiefe Rube, bie fiber bem gangen Bilbe ausgebreitet liegt. Aus brei berichiedenen Burghaufern febt fich bie Burg gufammen, bie bon ben berichiebenen Ameigen bes Geichlechtes einft erbaut wurden und noch beren Ramen tragen: Saus Ribenach. Saus Metternich und Saus Rempenich, Zweige ber Jamilie Gly, die zeitweise gemeinsam die Burg bewohnten und fich oft auch gegenseitig be-

Denn ein ftreitbares Weichlecht waren bie Elbe allegeit. Die erhaltenen Urfunben be-fagen, bag erft um 1430 ein "Burgfrieben" abgeichloffen wurde und aus bem Wortlaut biefes Aftenftudes fann man mancherlei ichliegen: "Were von uns ben anderen, fin Brober ober fin Rinbe binnen biefen Bruch ober Burchfreben bot jcklüge, da Gott vor st, derfelbe fal dan Stont an das Dus rumen und die noch sine Erben sollen sich nummer seins Rechten an Schlos Cibe vermessen, die gur Besserung des Dottschlags", oder: "Wer unter uns den anderen, oder sin Wisse, oder

mit Tochtern gefegnet. Der überlebende Bruder | andern wond ichlinge ober fieche, berfelbe, ber bat gebane bat, full binnen ein Jar brug bliben". Wan fieht, bag einft auf Burg Gib eine gewiffe Sausordnung unbedingt notig geworben

> Jum erstenmal wird bas Geschlecht berer "b. Elce" im Jahre 1157 ermähnt. Im XIV. Jahr-hundert wurde Elh dem Erzstift Trier zu Lehn gegeben, was ju wieberholten Behben ber Grafen mit ben Rirchenfürsten Beranlaffung gab. Aber ouch aus bem Stamme ber Grafen murbe Trier bon einem Elb regiert. Co war um 1581 Jatob bon Elb Rurfürst bon Trier und Bhilipp Karl bis 1748 Rucfürft ben Maing.

Das Eigenartige ber Burg Elh gewinnt noch an Reig daburch, daß die Gale und Remenaten mit ben alten Möbeln längst bergangener Beiten ausgestattet find. Truben, Schrante, Stuble find mit feltener Bietat erhalten, und in ber Rude blintt bem Beichauer uraltes ginngernt enigegen: wundervolle Ruftungen ichmuden die weiten hallen, unter biefen befindet fich auch ein weiblicher harnisch, ber bon einer Auger burchlochert ift, fo bag man annehmen fann, mit ibm umgurtet ift eine Frau bes ftreitbaren Gefclechtes im Rampfe gefallen.

Der Deilchenfreffer.

And ber Beigigie bes "Beifgenfreifers", - Moferd Gerbafritit. - Ter Tag ber Bremtere.

Heber bas Schiffal bes "Beildenfreffers", ber burch bie erfolgreiche Reueinfindierung im Biesbabener Refibengtheater wieber aftuell geworben ift, ergabit Otto Frang Gensichen in feinem unter bem Titel "Ru-liffenluft" foeben bei hermann Baetel in Ber-im erscheinenden "Ballneribeatererinnerungen" folgenbe intereffante Gingelbeiten:

Wintersaison von 1874 auf 1875 auch Beilchenfresser" von Gustav von Mojer. Ich las ihn guerft und war von einem sicheren Erfolg übergeugt. Rach mir las ihn Lebrun. Diefem erprobten Praftifus trubte bei ber Beurieltung neuer Stude ber eine Umftanb gar leicht ben Blid, bag er gu febr barauf achtete, ob für ibn felbit eine Glangrolle barin enthalten fei. Dem "Beilchenfreffer", ber fur ibn feine Rolle ent-bielt, ftand Lebrun um fo fühler gegenüber, je mehr er enttäufcht war, nach feinem trefflichen Rommergienrat in "Mtimo" nicht auch dem nachften Moferiden Sufifpiel jum Giege berhelfen gu fonnen. Gobann Ias Regiffeur Rurg bas Gtud. Er teilte meine Meinung begüglich eines ficheren Erfolges und frimmte für balbige Aufführung. Aber Guftab Rabelburg, ber gerabe bem "Beil-chenfreffer" feine größte Bopularität berbanten follte, ftand diefem Stude aus einem abnlichen Brunbe wie Lebrun fait ablehnend gegenüber. Denn ehe bas Ballnertheater wegen anberweitiger fontrafflicher Berpflichtungen ben "Beildenfreffer" herausbringen tonnte, gelangte er in Gorlig, Dresben und Weimar gur Auf.

Mofer felbit fchrieb mir barüber am 4. Mars 75: "Er ift fechemal in Görlih gewesen, hatte bort bem Publifum gefallen — mir aber nicht. Dennoch war mein Neteil getrübt duch ben Erfolg, und ich suchte, um dasselbe anfgullicen, eine andere Stodt und kam so auf Dresden. Ich war felbit bei ber Aufführung bort, und bas Stud prodite es nur gu einem succès d'estime, die Brachte es filte zu einem sueces a General freist Kritif behandelte es gang jo, wie mein Urteist lautete, und ich bin jeht ganz fist und objektio bei der Sache. Die Gorspellung in Meimar gesichab ohne mein Zutun. Während ich in Gotha war, hatte der Internant v. Logn dos Stüd neist Rollen fich bom Direttoe aus Gorlig tommen laffen, ubm gur Anwesenheit bes Ronigs bon Sachfen eine Robitat gu geben. Der Beifall, ben

Seite als unwahr hingestellt worben fei. tonnte jeht nur barauf wieder hinweisen und lonnte jeht nur darauf wieder hindersen und abermals seitsellen, daß es s. It. der Aremierminister der Kapkolonie selber gewesen sei, der dermieden bas Ungutreffende resp. die völlige Ersindung iener Kachricht seitgenagelt habe, indem er erstärte, daß zwischen ihm und Dernburg keinerlei Unterhandlungen der geschilderten Art stattgefunden hätten. Es mag hinzugesügt werden, daß ichon damals auf deutscher Geite starker. Vonderung gestischen Britischen Bestinglung gestellt sunde, daß Raddrud auf die Feftiellung gelegt wurde, daß der hafen ber Walfischbai bei seinem nichts weniger als brauchbaren Zustande für Deutschland feinen Gegenstand der Gehnsucht bilbe.

Donnerstag

Die Matrifularbeitrage.

Bei ben ungunftigen Musfidten der Finangborlage im Reidje wird ber Gebante erwogen, vorlage im Reiche wird der Gedante erwogen, die Matrifularbeiträge der Einzelsitaaten zu erhöhen. Bis zum Betrage von zwei Marf auf den Kopf der Bewölferung wollen einige Barlamentarter die Beiträge ausgedehnt wissen. Im Bunde brat stogen solche Borschläge aber auf den stärften Riberstruck weil derortige Euromen für manche stogen solche Borschläge aber auf den harsten Biberspruch, weil derartige Summen für manche Mittel- und Kleinstaaten unerschwinglich und gesährlich sein würden. In einem in Wei mat erscheinenden Organ rechnet man aus, daß, salls die Erhöhung durchgeführt würde, im Großberzzog tum Sachsen. Bei mar mindestens 1400 000 Mart Matrikularbeiträge mehr auszubringen seien. Das würde eine Erhöhung der Einkommen steuer um annähernd ber Gintommenfieuer um annaberno 50 Brogent bedeuten, und biefe Erhohung wurde um fo bebenflicher fein, als die Gintommenftener im Großbergogiume obnebin nach wefentlich höheren Caben erhoben werden muffe, als 3. B. im Rönigreiche Breugen. Wenn biefe Berechnungen richtig sind, dann twird man aller, dings sagen mussen, daß es höchst bedenklich sein wurde, tvenn man ernitlich eine so starke Er-höhung der Matrifularbeiträge ins Auge sassen

Berbotene Jago.

Brangofifden Offigieren ift bie Bagd in beutiden Revieren unterfogt. Zook ber irengen Borfcriften femmt es bennoch in ben Brengen Borschriften semmt es dennoch in der Grengebieten, namentlich in Baden, vor, daß tranzöstiche Offiziere als Jagdygäie mit deutichen Jägern viraten. Da fürzlich wieder ein derartiger Kall vorgetommen ist, so ist dem Grafen Bourtales und seinem Jagdaufsieher in Reumühl der Jagdyaß entzogen worden, ebenso dem Geh. Kommerzienrat Dusber in Strafburg, der mit dem Grafen Koutstels Rächter der Gemeindesach Kod ist, wo das ber in Strafburg, der mit dem Grafen Pouttales Pächter der Gemeinbejagd Kod ift, wo das
Bergeben vorsaun. Die Jagd befindet sich innerhalb des Kestungsgebietes von Strasburg.
Die "Kehler Zeitung bemerkt zu dem Borkommiss: "Die Behörde muß sich itreng an die
Berordnung balten. Die genaue Geländesenntnis, die sich ein Offizier auf der Jagd in einem
feindlichen Festungsgebiet mit Leichtigkeit aneignen kann. It durchaus keine so unbedenklichen Sache, wie fie von einer gewiffen reichslandifden Breffe hinguftellen beliebt wird. Und wenn diefe Reminis im Kriegsfalle nur einem einzigen beutichen Goldaten das Leben foften fann, fo ift die Schärfe, mit ber unfere Behorben einschreisten, bollauf berechtigt!"

Deutscher Reichstag.

Sigung bom 9. Dezember.

Buf ber Togesordnung fieht die dritte Be-ratung bes llebereinfommens mit Defterreich und Ungarn betreffend ben gegenseitigen gewerb-liden Rechtsichut. Die befinitive Genehmigung erfolgt bebattelos. Gs folgt bie 3. Lefung ber Gewerbenovelle

des Abichnittes betreffend

Regelung ber gewerblichen Frauenarbeit und betreffend Abgrenzung bes Geltungsbe-reichs ber §§ 183g bis 189a. In der General-

Abg. Gamp (Rp.), daß seine Freunde einem solchen Geset nicht grundsählich wideritreben wollen, aber in einigen fleineren Buntten erschienen doch Aenderungen geboten. Abg. Senning (fonf.) meint, die Borlage in ihrer jehigen Gestalt gebe weit hinaus über das, twas die Berner Konbention verlange.

Abg. Gunther (frf. Bp.) führt aus, daß namentlich Buniche ber Stiderei- und Spipen-Induftrie unbeachtet gelaffen worden feien.

Mbg. Strefemann (natl.) erffart: Bir haben bier Beichluffe, Die ben Arbeiterinnen etwas aufoftronieren, was fie gar nicht wollen. Bu unferem Bedauern ift von ber Kommiffion die Befugnis Des Reichsfanglers gu einer anderweiten Regelung (60 Stunden pro Boche) abgelehnt worden und die Zahl der Ausnahmetage bat man bon 60 auf 40 berabgejeht. Wir wer-den Ihnen jeht einen Mittelweg (50 Ausnahmetage) borichlagen und bitten Gie, wenigitens Diefen Antrag angunehmen.

Aba. Stadthagen (Sog.) befampft lebbaft jede Berichlechterung der Beichluffe gweiter Le-jung und weift darauf bin, wie die Arbeiterinnen que Unterzeichnung von Gingaben gegen diefe Beichluffe gerabegu gezwungen worben feien.

Bahl ber Musnahmetage

noch bon 40 auf 50 erhoht werbe, bann fei biefes Geiet so gut wie gar nichts mehr wert. Abg. Erzberger (Zentrum) meint, daß von einer Neberstürzung der Borlage, wie der Abgeordnete Gamp es behauptet habe, feine Rede fein tonne. Der wesentliche Inbalt ber Bor-lage sei seit Jahr und Tag befannt. Die Be-schluffe zweiter Lesung seien bas minbeste, was

man den Arbeiterinnen geben muffe.

Rach der Enigegnung des Abgeordneten Strefemann fchlieht die Generaldebatte. Der inzwischen eingegangene Antrag Strefemann n. Mang und Gen. will zwar 50 Austnahmetage zulaffen, aber die Erlaubnis foll nur den gereilt nerden neun die Arbeitsteit ben bann erfeilt werben, wenn die Arbeitsgeit bon ben betreffenben Betrieben fo geregelt wird, bag Die tägliche Dauer im Durchichnitt ber Betriebs bouer bes Jahres die regelmägige gefehliche Urbeitegeit nicht überschreitet. Die §§ 137 und 137a werben nach umpefentlicher Debatte nach ben Rommiffionsbeichluffen unter Ablehnung beitsgeit nicht überfchreitet. einiger Abanderungsantrage genehmigt. § 138a läßt für

Snifon Betriebe

40 Ausnahmetage zu für einen und denselben Betrieb). Der Antrag Strefem an n. Rang (50 Ausnahmetage zuzulassen) beraulast eine längere Debatte. Die Annahme des Antrages erfolgt schließlich mit großer Majorität. Aur die Cozialdemofraten stimmen dagegen. Ein entsprechender Patchluk mit? iprechender Beichluß wird auch zum § 139a gejaht. Auf Antrag Henning wird noch veichlossen, daß ebenso wie das Berbot der Beichäftigung von Arbeiterinnen für RaterialTransport auch das analoge Berdot binsichtlich ber Rolereien erft am 1. April in Rraft treten foll. — Dann wird bas gange Gefet fo gut wie einstimmig, nur gegen einen Zeil Der Ronfervativen, befinitib angenommen.

Das Saus fest bann bie Generalbebatte über ben Ciat fort.

Bethmann. Sollweg Staatsiefretar augert fich über bie

Sanbhabung bes Bereinsgefebes.

Schon bei ber Beratung besielben habe er im Ramen ber verbundeten Regierungen erflärt, bas Geseh solle nicht in Heinlichem Ginne au-gewandt werden. Gin enwyrechendes Rundichreiben von ihm an bie einzelftaatlichen Regierungen fei fofort ergangen. Lettere batten auch die unteren Beborben inftruiert. Diefe Inftruftionen feien befannt gegeben worden. Suddeutschland fei man mit ihnen gufrieden gelveien. (Seiterfeit.) Gerner aber habe auch Die fächfiiche Regierung ihre Behörben ermabnt, fid) jeder Schifane zu enthalten. Gleichartig Tauteten bie umfangreichen Inftruktionen in Breugen. Run feien ja

poligeiliche Miggriffe

borgefommen. (Gehr richtig!) Die Boligei habe aber mit allen fruberen Borichriften brechen aber mit allen fruberen Boridriften brechen muffen. Er habe ben Ginbrud, daß die Beschwerben ftart übertrieben feien. In zwei Fallen seien fie begründet gewesen, in einem unbogrundet. In feinem Falle aber babe eine Borftellung dabin erhoben werben tonnen, daß Borteuting damit teridet betrege Dand-babung borgeichtieben ober auch nur geduldet hätten. Berschiedene strittige Fragen über den Deffentlichkeits-Begriff, über Gewerlichafts.

Bersammlungen wurden bennachst beim Ober-verwaltungsgericht jur Entscheidung gelangen. Aber ichon jost sei angeordnet, bag jedes uns notige Ginfchreiten vermieben werben foll. die beiben porliegenden Interpellationen anlange, io werde er auf diese nach Beihnachten anti-worten, wenn ihm das Material zugängig ge-macht werde. Dieses werde er forgfültig prü-fen. (Bravol)

Stantefefreiar Aratte erffart gegenüber ben Angriffen bes Abgeordneten b. Gamp gegen Die Boiverwaltung, er wife nicht, wie er Organisation noch einfacher gestalten folle.

Ibg. Geraber (fri. Bg.) erflatt, man fonne ben berbundeten Regierungen für ihren Erlag in bezug auf das Bereinsgeset bantbar aller Beamten gefommen gu fein. Dem Staats-fefreiar werbe fur bie Interpellation rechtgeitig Das Material fibergeben werben. Rebner tommt

bie Rebe Bulows

gu fprechen und führt u. a. aus: Bir fonnen und nur freuen, wenn in der Turfei geordnete und freiheitliche Zuftande eintreten. Aber es wird boch auf bas Barlament bort antommen. Ginftweilen beständen die Meinungsberichieben-heiten gwifchen ber Turfei und Defterreich und auch gegen uns ift die Stimmung nicht fehr freundlich. (Bahrend ber Rebe Schrabers ift Burit Bulow auf feinem Blage eridienen.)

Rach Schlug ber Sigung erffart Staatsfefretar Dernburg die Radricht des "Stanbard" über feine angeblichen Berhandlungen mit Botha und Merriman megen Abtretung ber Balfiichbaj

für bollftandig erfunden.

Unbekannte Welten.

Die neue Expedition bes Dergogs ber Mbruggen. - 3m Bolareis geftorben. - Swiften ben Gletidern bes Mont Blanc. - Rach bem Dimolaba. - Wenn ber Fruhling fommt.

Die Gegend von Courmaneur im Aoftatale ift boll bon Erinnerungen an die Expeditionen, bie ber Bergog ber Abrusgen mit valboftanifder hilfe unternommen bat. Auf bem Plate bes Städtigens erhebt sich bas Denfmal, das ber Bergog bem Führer Felir Ollier, ber auf ber Rorbpolerpedition im artificen Gife gestorben ift, hat feten laffen. Geht man bon bem Städt. den eine Stunde bergauf ben gligernben Glet-ichern bes Mont Blanc gu, fo fommt man gum Rirchlein Rotre Dame De la Guerifon. Diefes Beiligtum bemahrt ein er boto ber Ronigin Mar-gherita, ein foitbares filbernes Schifflein, bas bie fromme Dame nach ber gludlichen Rudfehr bes "Bolarfterns" gestiftet hat.

In der Rähe liegt auch die Heine Säge-mühle, die sich der Kührer Joseph Betigag a.it dem auf der Expedition verdienten Gelde an einem von der Dora abgeleiteten Kanal errichtet hat, und unfern in Pred-Saint-Didier leht bei harter Arbeit ein anderer Führer, Sipriano Sa-voy, dem seine Mithürger das Schrenamt eines Bürgermeisters übertragen haben.

Mis ber Bergog fich füngft entichloffen hatte, feine legten jeclifchen Aufregungen auf feiner Erpedition nach bem Simalaha gu vergeffen, wandte er fich gunacht an feine alten Gefahrten vom Gismeer und vom Ruwenzori. Gie fonnen ihm auch bei bem neuen Unternehmen und ben Borbereitungen bagu bon besonderem Ruben fein, denn Savon mar ichon dreimal, 1903, 1906 und 1908 mit Bullod Bartman in diesem Gebiet, und auch Betigag hat bor fünf Jahren eine Expedition nach bem himalang mitgemacht.

Mit feinen alten Gefährten hat nun ber Bergog, wie icon turg gemelbet, mabrend feines jungften Besuches im Abstatale ben Plan für feinen neuen Zug nach Repal fertiggestellt.

Die Expedition wird gegen Ende Marg bon Atalien abgehen, um etwa swei Monate später an Ort und Stelle zu sein. Außer den beiden Führern werden sechs Träger aus dem Mostatale mitgeben. Der Mai und der Juni, so äusgerte sich Sabon, sind für den Austitag am beiten geeignet, weil dann die Lawinen am berten geeignet, weil dann die Lawinen am menigiten baufig und die Goneemaffen am bar-teften find. Denn die Goneeverhaltniffe find

im affatifden Sochgebirge bon benen in ben europaifden Alpen vollftanbig veridicben.

Die Schwierigfeiten in Repal bestehen weniger in der Berbunnung der Luft, als in der Beschänftenheit der Bege. Mit Bullod fam ber Beichaffenheit der Bege. Mit Bullod fam Cabon gwar Dis auf 7200 Meter Sobe, mußte aber fo langfam wie eine Ameije geben. In Steiger muß alle beftigen Bewegungen vermeiben und fann in einem halben Tag nicht mehr als 200 ober 300 Meter Sobe nehmen. hören unglaubliche Geduld und Widerftandefraf duf die hilfisgellen des Landes fann mor ger nicht rechnen. Rein eingeborener widerlicht in einer Hobe von über 6000 Meter, obwohl bie Beiden bis zu 5000 Meter binaufgeben. Dager mußten auf Bullods Erpedition Betigan und Savoh felber Tragerdienite tun. Es ift mos faum angunehmen, daß fich der Bergog an ben Mount Evereit, die bodite Spipe des Gebirges. wagen wird, aber er gedenft einige jungfräulide Gipfel von 8000 Meier zu nehmen. Bielleicht wird er seine Expedition auch auf die Infel Formofa ausbehnen.

Liebe und Ehrgeig.

Die Tragobie eines Mrgies. - Tas Barleben ber Ge. liebten. - "Blodgefteilt", - Tab Sterben ju 3meien. Spanfali. - Unice ichwerem Berbacht. - Zer Cout

Unter eigenartigen Umftanben bat, wie fcom aus unferen gestrigen letten Draftnachrichten hervorging, ber in Elbing praftigierenbe Argt Dr. med. Ligowoff am Montag Gelbstmord berfibt. Der Argt, ber im Alter bon 87 Johnen ftand, hatte vor einiger Beit ein Berbaltnis mit einer Bertauferin begonnen, die fich ihm unter falfchem Rauten genähert hatte. Gie bief Berta Alein und ftand im Alter von 22 Jahren. Berta Rleit, eine hibide Erfdeinung, hatte bereits frufer Berhaltniffe mit berichiebenen Mannen unterhalten und ftand in üblem Ruf. Dieje Tatfache murbe Dr. Ligowsti aber erft por wenigen Tagen befannt.

20

Gir

Bel

irag fund Besc 2.19

Die Entbedung über bas Borleben feiner Ge liebten verwirrie ben als feinfühlig befannten Mann berart, bag er fich bor ber Gefellichaft in ber er berfehrte, bor feinen Bermandten und Batienten aufs augerfte bloggeftellt fühlte. der Racht zum Sonnabend tam es zur Rata-ftrophe. Es scheint, daß Dr. Ligowsti mit dem Radchen zusammen aus dem Leben scheiden wollte. Bas im einzelnen in jener Racht ge-ichab, tann nicht mehr feitgestellt werden, be beibe Beteiligte nicht mehr unter ben Lebenben

Beit sieht nur, daß Dr. Ligowski eine Flasche Cnankali in seiner Wohnung batte, die ihm das Mädden aus der Hand ris. Berta Klein trank, ehe der Arzt sie daran hindern konnte, aus der Flasche. Dr. Ligowski verfuckte, der Bergisteten den Wagen auszupumpen, seine Vergischen fuche miglangen, und die von ihm berbeige rufenen Merate tonnten nur den Tob bes Man dens feitstellen. Die Boligei unterwarf ben feinen Angaben feinen Glauben gut ichenten fchien, fo verichlimmerte fich ber feelische Inftand Dr. Ligowsfis noch mehr. Er, ber in be Referve Militarargt war, glaubte ben Berbacht, dag er eine als ber Morder des Maddiens in Betracht fomme, nicht auf fich beruben laffen 30

Er irrie planlos in ber Giadt umber, biel feine Sprechftunden mehr ab und ergab fich im Begenfat ju feinen friiheren Gewohnheiten bem Alfohol. In mehreren Apotheten berinchte en weigert wurde. Ein Apothefer, der mit De Ligowöfi den früher her befreundet geweien war, meldete dies der Bolizei, die den Arzt, un ihn vor weiteren Schritten zu bewahren, vorlad. Diese Borladung safte Dr. Ligowöfi als Ber-

haftung auf. Moment, als er fich auf dem West aum Boligeiamt bor bem Rathaufe befand, 300 er einen Revolver aus ber Toiche und in fich burch einen Schuft in die rechte Goli Seine Leiche wurde beschlagnahmt. Das Schol-fal des Dr. Ligowell, ber sich großer Achtung erfreute, erregt bier allgemeine Teilnahme.

aber ein anderes Ding ift. So, wie bas Stild jest ift, wurde es, glaube ich, überall gegeben werben und zweifelhafte Erfolge haben; ich weiß aber genau, was ihm fehlt und wie es zu ändern ift, und werde das also tun müssen. Alles in allem: ich muß den "Beilchenfreser" umfrem-peln; ganz besonders für Ihr Theater ist er in jebiger Geftalt unbrauchbar.

Dit fo fühler, ftreng fachlicher Rritit hat mohl felten ein Autor fein eigenes Bert beurteilt. Aber bag biefer Brief bei Direftor Lebrun und ben Regiffeuren bes Ballnertheaters feine Begeisterung für den "Beilchenfresse" erwirkte, ist auch erklärlich. Und als nach Monaten der "um-gekrempelte" "Beilchenfresse" eintraf, mußte er schon aus außeren Grunden einstweilen zurud-geseht werden, ba inzwischen der Schwant "Großitabtisch" von J. B. von Schweiber angenommen worden war und am 28. August 1875 mit gludlichstem Erfolg aufgeführt wurde. Lebrun hatte darin eine Glansrolle und Kadelburg pielte barin jum erften Rale unter jubelnbem Beifall einen flatten, ichneibigen Offigier. Diefe Leuinanisrolle in "Großtädtisch" erachtete Ka-belburg für ungleich bankbarer als den "Beil-chenfresse"; und in der Befürchtung, beide Leuinanisrollen vielleicht schauspielerisch nicht genug auseinander halten gu fonnen, ftraubte er fich gegen ben "Beilchenfreffer" und mochte ihn wenigstens nicht unmittelbar nach "Großfädtisch" spielen. Neberdies war Moser selbst von der "Umkrempelung" des "Beilchenfresse" so wenig befriedigt, daß auch er die Aufführung widerriet. Die Bugfraft von "Groffiadtifd" berfagte all-mablich, wir mußten eine Robitat herausbringen, und ich feste alles baran, um es fofort mit dem "Beilchenfreffer" ju magen, an beffen Birtung ich unerschütterlich glaubte. Bu mir hielt nur noch Regiffeur Rurg. Durch Mofers Bebenfen waren Lebrun und Radelburg noch fühler gegen das Stüd geworden und wer weiß, welch Schid-fal dem "Beilchenfresser" geblüht hätte, wenn nicht ein Zufall mich die Aufsührung durchsehen ließ. Bis zum 24. Geptember batte sich "Groß-

ftabtifd" ununterbrochen behauptet und Lebrun

als "Liebetreu" Triumphe gefeiert. Für Samstag, den 25. September, hatte Lebrun bem beliebten Romifer Rarl Bedmann bom Berliner Rifibengtheater gugefagt, in feinem Benefig an Diefer Buhne gaftieren gu wollen. Für biefen einen Abend mußte am Ballnertheater "Großftabtifd" vom Repertoire abgefest und ein Stud gegeben werben, in bem Lebrun nichts zu tun hatte. Ich feste es durch, daß für biefen einen Abend "Der Beilchenfreifer" herausgebracht wurde. Die Bramiere, erflatte ich, sichere uns unter allen Umftänden ein bolles Saus, und fiele bas Stud wirflich gegen meine feste llebergeugung durch, fo fonne ja am nadiften Tage fofort "Großftabtifch" weitergegeben werben. Lebrun gab mit Biberftreben nach, fejt überzeugt, am nächften Tage wieber als "Liebetreu" in "Großstädtifch" auftreten gu muffen. Aber es fam anders. "Der Beildenfreffer" errang am 25. Gepiember 1875 einen fo glangen-ben Erfolg, bag er "Großftabtifch" für immer aus dem Repertoire berbrangte und bem flotten, frifden Guftab Rabelburg eine beneibenswerte Bopularitat berichaffte."

Wiesbadener Bühnen. Relidenztheater.

Fraulein Schwarttopff bat fich gestern abend verbeiratet. Auf ber Buhne - als Jacqueline! Rachdem fie einige Zeit Gelegenbeit hatte, sugufeben, wie bas gemacht wird. Aber eine alte Dichterweisbeit behielt Recht. "Gieb' bas Gute liegt jo nah!" Des flaffifden Berfes murbe erit fürglich Direftor Rauch inne, als er nach einem Gaitipiel ben "richtiggebenben Bondivani" des Haufes, Walter Lauy, als daß das Schönheitsideal der angelsüchlichen Beilchenfrester berausstellte. Dasseibe Empfinden den dürfte er gestern gebabt haben (ebenfalls nach dem Gaitspiel der Boldi Sangora), als er in dem französischen Luftspiel: "Die Liebe idealen im Dupend. Sin Theaterdireftor, der

wacht" Frl. Marg. Schwarpfopif als reigenbe Jacqueline fab. Die junge Runftlerin gab in einem feffelnden Frauenprofil ein glangendes Seitenftud gu ihrer Jofette. Ihre natürlichen Borige machten das abgerundete temperamentvolle piel lebenswahr. Die Metamorphoje vom lebenswahr. naib-mobernen, berliebten Rabchen, bas um die hand ihres Zufünftigen felbst anhält, bis gum flitterwochenfeligen Turteltäubchen und von diefer Station ber are amandi gur unverstanbenen Frau gelangen ihr ausgezeichnet, jo bag fie ber Rolle taum etwas schuldig blieb. Dag ihr Bartner, ebenso wie bei seiner vorigen Bartnerin, auch diesmal nichts von ben Alluren eines weibgefchrlichen Lebemanns, ber zwangsweise geheiratet wird, an sich hat dürfte indwiduell sein. Er bleibt in jeder Rolle — der "Mann mit bem Rols", ben er im Lauf ber Spielgeit freierte. Um fo mehr fprach man im Foper bes gutbefehten Saufes neben der fugen Jacqueline bon Gife Roor mann, ber Runftlerin bes guten Ge-ichmads und ber biftinguierten Toiletten, bie wieder als Lucienne von Marfontaine first elass

Dor und hinter den Couliffen.

Das Theater ber Schonften. Man hat jeht England wieber Geichmad an Schonheits. fonfurrengen und ift national beforgt, nicht him ter ber ameritanifden Goonheit gurudgubleiben. Der lebte Wettbewerb hat Englands Gitelfeit ichmeicheln fonnen, benn bie erwählte Schon-heitelonigin Englands vermochte neben ber ameritanifden Edonheitsprafibentin in bollen Ehren gu beiteben. Bald prangten bie beiben entgudenden Rivalinnen in ben Schaufenftern aller Stadte und erzwangen die Anerfeunung,

fich offenbar ben Rollegen in Bolas "Rana" gum Borbild genommen hat, will die iconiten Mochen von gang England für fein Kunftintitut gewinnen — d'e Schaudubne als moralische Artifelt. Mr. Genmour Sids ließ verfiinden, dat er die wolft bublickillen Bartifelt er die swolf hubicheiten Damen Des Ronigreiche mit einem breijabrigen Rontralt fein Theater engagieren wurde. Um Ginfenbur, ber Bhotographien wurde gebeten. Richt weniger als fechetaufend junge Damen, Die fich felbit für bie iconfien Englanderinnen hielten, fander ihre Bilber. Jeht follen die Lefer einer Londoner Beitung darüber entscheiden, welche von den sechstaufend Schönsten wieder die Allerschön treffende Lefer wohnt, diefem zu, und er tam bann seine Stimme auf einem der Reitung be-gedruckten Stimmgettel für sein Schönbeitsbeal adgeben. Die Damen, für die am meisten Stim-men ebgegesten werden eine die Inmen abgegeben werden, erbalten bie Enga-

ger, ein biblisches Trauerspiel, wurde in Rortt-ruhe sehr freundlich mit bon Aft zu Aft go fteigertem Beifall aufgenommen.

= "Didi" ift ber Titel einer neuen Cro rette von Odar Straus, Tert von Birtor Bent die im Laufe der nachsten Spielzeit ihre Ref führung im Biener Carl-Theater erleben wird

Gerbinand Bonn, ber Bielgeliebte, jo ichreibt man aus Bien, ist auf seinem iheatra lischen Erbemvallen nun tatsachlich im Barietee gelandet. Geit einigen Tagen tritt er im Rolosseum auf und entzudt dort in einer er im Rolosseum auf und entzudt dort in einer Ehersod Dalmet Wall, allehandlich um 10 166 Sherlod-Golmes-Rolle allabenblich um 10 Hist feine treue Gemeinde.

- Brautnacht", ein neues Ghaufpiel 100 Dezember, im Stadttheater gu Grag gum erin Mal in Szene geben.

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 10. Dezember.

Donnerstaa

Hus der Städtlichen Ermenpflege.

Im Budget unserer Stadtverwaltung hat der gien "Armenpflege" mit dem Anwachsen der nwohnerzahl eine immer höhere Bedeutung nonnen. Die Ergebnisse des abgelaufenen Rechnungsjahres find gegenüber benen bes Bor-dires und des Boranichlags wiederum ungun-igere Der Richtelmahme von 7208.09 & jest ine Mehrausgabe von 61 082.47 .K (einschließ-lich Berwaltungsfosten) engenüber. Dies Er-gelnis hat seinen Grund in den andauernd bechenben Teuerungsberhaltniffen, die nicht nur siehenden Leuerungsverhaltnisen, die nicht nur auf die Geld- und Brotunterstützungen, Woh-nungsmieten und die Pflegegelder für Kinder und erwerbsunfähige Personen, sondern auch auf die Kosten für Beschaffung von Bekleidung und Ledensmitteln (Schuhe für Kinder und Rilch für erkrankte Personen) ihren Einfluß rusübten, so daß dei Ortsarmen in offener Ar-menpflege gegen den Boranschlag 24 214,93 .K mehr aufgewendet werben mußten. Auch in geschloffener Armenpflege bat

Orisarmen eine lleberschreitung von 28 137,65 . A jenigefunden und gwar hauptsächlich durch die zermehrte Jnanspruchnahme des städt. Krankenbaufes und der Freenanstalt Gichberg, die gu-emmen allein ein Mehr von 23 382,97 & beanpruchten. Im frabt. Rrantenhause murben gegen as Borjahr 847 und in ber Anftalt Gichberg 12

Berfonen mehr gepflegt. Gibt einen Ginblid in bie Mehraufwendungen:

Musgabe: Boranfchlag 325 966,12 .# mehr 58 472,08 #; mehr 7 208,09 M; Bedürfnisguich.: Boranicht. 227 157,02 .4. mehr 51 264,89 .M.

In den vorstehenden Zahlen find Berwaltungs-tosten und die nicht für öffentliche Armenunter-nühung bestimmten Zinsen aus Kapitalien, Ben-ten aus Legaten, Zuschüffe an Anstalten etc. nicht enthalten. Dagegen haben bie aus Rapitalien ete. für öffentliche Armengwede bestimmten Errage in borftebenber Ueberficht Aufnahme geunden. Es entfällt hiernach auf ben Ropf ber Beedlerung eine Armensteuer von 2.68 M gegen 219 N im Borjahre ausschließlich Ber-neltungskosten — von 8.04 M gegen 2.60 M im Borjahre einschließlich Berwaltungskosten. bei rund 106.000 Einwohnern gegen rund 108.600

* Konfursberfahren. Das Konfursberfahren über bas Bermögen bes Architeften Erich & al-leder hier, Zietenring 12—14, wurde nach erfolgter Abhaltung bes Schluftermins aufge-

* Mus ber Lanbesbibliothet. Dem Biblio-ibelar an ber Raff. Landesbibliothet Brof. Dr. Bottfried Zebler ift der Titel "Oberbibliothe.

3 111

1 34

tung

t int

DATE:

coin ben ben t ben fami

bei beil

Enga-

Gel-laris-1 BC-

tritt

II III

Bottfried Redler ist der Titel "Oberbibliothefar" berliehen worden.

Bünfgig Jahre beim Theater. Am 15. Dez.
ift ein halbes Jahrhundert verflossen, seitdem
bas pflichteifrige Ritglied des Mainger Theaters,
derr Karl Kamm, der Bühne angehört. Er hat
nuch in Wiesbad verschiedentliche Gospipiele. Er
emsten durch verschiedentliche Gospipiele. Er
emstene durch verschiedentliche Gospipiele. Er
emstene in "Therese Krones". Im Laufe der
Jahre hat Mannn am den Theatern in Ragdeburg, Hamm am den Theatern in Ragdeburg, Hammer Stadtsheater tätig und hat sich
namentlich als Inspizient durch seine nie verfagende Zuverlässigkeit auf das beite bewährt. Es
bord dem beicheidenen Rann an seinem Ehrenlage gewiß nicht an den verdienten Zeichen der dose gewiß nicht an ben verdienten Beichen ber Unerlennung fehlen.

* Graf Seppelin beschiert ben armen Kinbern!

Brai Zeppelin hat den Reitbestand der Sammel-narle, die die Studiengesellschaft für ihn beraus-jegeben hat, für die Beihnachts-Bescherung umer Kinder bestimmt und diese Zuwendung iall auch der Bescherung der armen Kinder von Biesbaden zugute kommen. Die offizielle Ausabelielle für die Zeppelinmarle hat eine Reu-afrespoitsarte vordereitet, auf der die Zeppelin-marle aufgesleht ist. Die Karte ist dazu be-timmt, durch die Jugend Deutschlands dem Gram Zeppelin einen Neujahrsgruß guzusenden. Der Breis der bon Brofessor Frang Starbina eseichneten Karte, auf der Brofessor Karl Ludbig Edleich, ber berühmte Berliner Chirurg, ben often Zenden nur 2 3 zur Decking der wie für die Korte und ihren Berfandt verschen, während der Wert der aufgestieten Zeptellinmarke mit 8 3 feitgeseht ist. diefe 8 3 werben in voller Höhe für die Weihender adlisbescherung ber armen Linder unserer Eledt bermandt. Die Aftiengesellschaft Daafen-tein u. Bogler bat in Rüdsicht auf den wohl-litigen Zwed, dem dieser Reusahrsgruß an den uligen Awed, dem dieser Neusahrögruß an den Staien Reppelin gilt, ihren gesamten Apparat in dollfündig uneigennühiger Weise für den Bertiis der Karte zur Berfügung gestellt. Alle Indabet den Ladengeschäften und alle sonitigen Anterstenten werden gebeten, die Karte dei dem bieigen Bertreter der Altiengesellschaft Saasendiem u. Bogler, Langgasse 28. zu beziehen, wo die Karte dom 10. Dezember ab zur Ausgabe gestaret

Rrampfe. Gin gewisser Karl Sch. — ber seiner auffällig häufigen Krampfeanfalle wegen ber Sanitätswache nicht mehr unbefannt ist — nufte gestern nacht wiederum ban der Ede aufen und Milbelmstraße nach dem Städt.

Palfen und Milhelmstraße nach dem Städt. krankenbanke gebracht werden.
Bom Wiedhabener Viehhof. Auf dem bedibtrigen Bundestage der organisserten Viehkankler kamen auch die Gedührensähe des die hen Biedhofes zur Sprache. Meserent Kahn-diedrich teilte mit, daß der Verein eine Aubienz dei dem Eisenbahnminister nachaesucht bade, um eine Ermäßigung der hoben Afgaben die erwirken. Vieher wurde jedoch dem Berein nach seine Elekannen eine Gelesenbeit gehoch an weisestender leine Gelegenheit geboten, an mangebender belle fein Gefuch vorbringen au fonnen. Der Matte Mistend wird barin gefunden, bag bie derhaltnisse des biefigen Sauntbahnbofes in, sein ungünstig liegen, als Wieddoden nicht inhöftstion fei und infolgebessen eine besonter Gebühr für Benukung der Anschußgeleise am Hautbahnbof nach dem Biebhof gezahlt berden muß. Leider is für diese Gebühren mit

Uniere Weihnachtsprämien

Abonnenten des Wiesbadener General-Anzeigers.

Weihnachtsfelte Weihnachtsprämien besitcht gewesen, für uns haben wir eine Anacht

haben wir eine Angahl

erworben. Wir find babei bar Befte zu liefern.

Die nachfolgenden Bucher, welche wir zu auhergewöhnlich billigen Borzugspreisen unsferen Abonnenten anzubieten bermögen, haben in Birflichfeit einen wesentlich höheren Bert; fie find burchveg gut ausgestattet u. werben jedem Weihnachtstifch eine Zierbe fein.

Oestergaards Handatlas, ein Musterwerk
gibt auf factographischem Gebiete durch diesgraften, genaue Spezialfarten, in allgemein verständlicher Darziellung Auskunft. Dieser Frachtallos umfaht politische, physialische, airconomische, meteorologische und historische Originalsarten mit vielen Rebensarten. Der ganze Atlas besteht aus 150 Kartenseiten. Wie man sieht, ist er ein sorgiam ausgewähltes Sammelwert, das jahrelange Bocarbeiten notwendig machte, und großer Geldauswendungen bedurfte, um so vollendet zu werden. Die äußere Ausgestättung ist ebenso vornehm wie solid gehalten. Der Eindand reinleinen in Dochprägung ausgesührt mit einer fünstleitsch geschmachvollen Original Zeichnung. Die einzelnen Kartendilder sind auf feinstem Atlasfarton in vielen Farben gedrucht; auf deutliche Ramenbezeichnung wurde besonderer Wert gelegt. Kur ein großer Absah ermöglicht es uns, diesen Fracht-Handatlas du dem beispiellos niedrigen

Vorzugspreis von Mk. 4.—

abzugeben. Wir glauben taum, daß es einen Lefer gibt, ber nicht biefes Prachtwerf für fich und seine Familie anschaffen wird.

Naturheilkunde: Frau und Kind. Mit dem Werke von Rag Canit, welcher die Raturheilkunde in Vect und Schrift vertreten und in zwanzigjähriger Tatigkeit am Krankenbeit praftisch au geübt hat, dieten wir unseren verehelichen Abonnenten ein Werk, das in keiner Familie sehlen dürste. In gestinden Tagen ein Belehrer und Warner, in kranken Tagen ein Helchrer und Warner, in kranken Tagen ein Helchrer und Tröster, das ist der Zwed des Tuckes. Es ist das deste aus suhrlichiet Werk! Ist sie sebermann geschrieden! Ist ein Geschenkwert sir alle Gelegenheiten! Das Wert ist ausgezeichnet mit sechs goldenen Medaillen, Ehrenkreuz und vier Ehrenpreisen. Gesundheit in Keichtum! Das ist die Wahnung, die uns der Verkröster des Werkes immer wieder guruft. Der gewöhnliche Breis ist "K 7.50. An diesem Preise wurden 25 000 Exemplare verkaust. Durch den großen Abschluß mit der Verlagsanstalt, welche große Rassenauslagen hat herstellen lassen, sind wir in der Lage, unseren Abonnenten dieses hervorragende Wert als

Weihnachtsprämie für nur Mk. 2.50 anbieten zu tonnen, und find wir überzeugt, daß wir einem großen Teil unferer Abon-nenten hierdurch eine wirfliche Freude bereiten.

Unier Tierarzi

bearbeitet von Deinrich Schmidt-Doffmann. Das vorsiehend benannte Buch ist ein landmirtschaftlicher Berater, ein Ratgeber sur alles, was den Landmann in seiner Birtschaft interessiert, ihm von Auben ist. Der Leser ersieht daraus, wie es mit der Gesundbeitsvesse der Daustiere beschaffen ist; die hauptsächlichten Krankheiten der verschiebensten Tierrassen werden in auschaulichter einsachter Weise praktisch erkäutert, namentlich aute Ratschläge für Hälle gegeben, wenn der Tierrarzt noch zu entbehren ist. Beiter beschäftigt sich unser Buch mit dem Gemeinnühligen, mit demsenungen Ersorderlichen, was in Daus und Dos, Küche und Keller auf dem Lande gedraucht wird. Leicht sahlich zuhrt dieser landwirtschaftliche Berater dem Andwirt, dem jungen Landmann, der Landwirtin ihre Stellung vor Augen, wie umsichtiges Schaften und Balten, eine tücklige Leitung zum Gedeichen des Ganzen beiträgt und glückliche Resultate erziehen läst. In Wort und Bild wird in den einzelnen Abtellungen erläufert und erläut, um dem Leser alles anschaulich zu machen. Die dem Werfe beigefügten zerlegbaren Rodelle von Pferd und Rind sehen den Leser in die Lage, den inneren Konperausban genau zu studieren und erleich-tern das Berhändnis für die einzelnen Krankheiten in herworrogenditer Weise. Der außere Einband ist ein hervorragend künstlerischer und in mehreren Karben, Soch- und Golds-prägung bergeitellt. Das Werf gereicht deshald seher Büchersammung zur besonderen Zierde. Durch großen Abschlüß mit der Berlagsanstalt sind wir in der Lage, unseren Abonnen-ten dieses hervorragende Werf als Weidnachtsprämie

anitatt Mk. 12.— für nur Mk. 3.—

gu liefern. — Der größte Teil unserer Abonnenten, besonders die Landbewohner, werden die Gelegenheit zur Erwerbung eines so wertvollen Buches zu dem aufergewöhnlich billigen Preis freudig begrüßen.

Das große Brachtwert Hilgemeines illustriertes Kochbuch für die deutsche Küche

herausgegeben von deutschen Hausfrauen unter Mitwirfung hervorragender Aufori-iäten der Koch- und Backunst, enthaltend 682 Seiten Text mit über 2400 Rezepten der Koch-, Back- und Einmachetunst, 16 fardige und 14 schwarze Austrationstafeln, sowie eine sehr große Anzahl Abbildungen im Texte verstreut, in hochelegantem, altdeutschen Prachteinband ganz Leinen, mehrfardig bedruckt, Gold- und Hochprägung, soll als

Weihna itsprämie zu dem ganz enorm billigen Preise von nur 3 Mark Weihna itsprämie zu dem ganz enorm billigen Preise von nur 3 Mark an die Leser abgegeben werden. Diesed hervortagende Wert bedeutet insosern eine gänzliche Reuerscheinung, als es sich inhaltlich von seder Einseitigkeit frei mach. Es ist nicht die Wiedergade kulinarischer Ersahrungen eines Einzelnen und denderten zählender Kreis deutscher oder weniger Gegenden — es haben vielmehr ein nach dunderten zählender Kreis deutscher Dausstauen und Kachleute an seiner Zusammentiellung gewirkt. Aus der Entitedungsgeschadten des Guches sie kurz solgendes angesührt: Im Krihjahr 1804 trat die Verlags, handlung mit einem "Aufrus" an Deutschlands Krauen deran, ihr Koch., Bach und Einmache-Rezepte zuzusenden; der Erfolg war ein kaum erwarteier; aus allen Gauen des deutscherzeiteste zuzusenderen der Arobmen des Verlächen Baterlandes und aus allen Schichten der Bevölkerung kamen die Rezepte an, so zahlreich, das deren Sichtung und Prüfung mehrere Monate in Anspruch nahm — eine Arbeit, der sich das Preiskrichterfollegium, deltehend aus: Frau Alara Krobmann, Vorsehrein der Berliner Frödelschule. Berlin, Kochstahe 12, deren Alabans Lude, Küchenchef im Hause "Audolf Dressel", Berlin, Unter den Linden, deren Jacob Lon, Oberkonditor im Hause "Audolf Dressel", Berlin, Unter den Linden, deren Jacob Lon, Oberkonditor im Hause leitgestellt, daß an diesen 152 Aktarbeiterinnen bezweichen den ausgehaltung und Gedigendent einzels der wert das der immensen Unsbeiter Kreisen der Saussfrauen das größte Interes einsbet. Der trod der immensen Unsosien Kreisen der Saussfrauen das größte Interes einsbet. Der trod der immensen Unsosen and eleganten Aussitatung erstaunlich billige Breis den Kadar es jeder, auch der einsahisten Saussfrau, moglich, das Frachtwerf anzuschaffen. Schönizes u. geeignetites Geschent für jede Dame.

Feldhaus' Buch der Erfindungen

haben wir als ganz hervorragende Prämie erworben; dieses Buch ist geeignet, das besondere Interese unserer verehrlichen Abonnenten zu gewinnen. Wie wir vor 100 Jahren Automobil subren, wie und ein unglücklicher Erfinder das Fahrrod schenkte, wie man sich vergeblich ums Perpetuum Robile bemuhte, und alles schon versuchte mechanische Mensichen zu konstruieren, oder wie die Stahlseber, ein ze unschenderte Ding, sich durch den Lauf der Jahrbunderte ringen muste. Dann sehen wir den fühnen Fing der Menschen durch die Eliste, konden schon d. Et. der Minnessinger ins Meer hinab, deren von geheinnisvollen Entwürsen geher Kriegsbaumeister und sahren mit den ersten Dampsschiffen, in Wisingerbooten und sonderbaren Wagen, überall in unserer Gegenwart bei unserer hochentwielten Technis landend. Ueber 500 Abbildungen, meist nach Zeichstungen des Berfassers aus den Popieren längt vergessener Reiter, erläutern das Geschapt durch, wo das Wort zu schwach oder zu schwerfällig wäre. Feldhaus ist auf dem Gebilde dart, wo das Wort zu schwach der zu schwerfällig wäre. Feldhaus ist auf dem Gebilde kein Neuling mehr, und gerade darum unterscheidet sich sein Buch gänzlich von allen, was bisder unter ähnlichen Titeln erschienen ist. Es wird eine Zeit kommen, und sie ist nicht zu sern, das Feldhaus Buch der Ersindungen als der Wendepunft in der modernen was bisher unter abnitalen Liters erigienen in. Es wird eine zeit fommen, und fie int nicht au fern, daß Keldbaus. Buch der Erfindungen als der Wendepunft in der modernen Geschichtsliteratur der Technit bezeichnet werden wird. Was der Berfasser in einem betanuten Verfan der Artindungen früher in trockenen Daten zusammensiellte, das hat bier für den großen Kreis der Gebildeten, für Gelehrte, Technifer und Schüler Leben und Bewegung erbalten. Die geschmackolle Aussichtung macht das Bert zu einer Zierde für jede Bückersammlung und wie freuen uns, in der Lage zu sein, diese wertvolle Wert an uniere Abonnenten für nur Mit. 3 .- obgeben zu fonnen.

Bon famtlichen vorsiehenden Meihnachtsprämien liegt je i Eremplar an den Schaltern unserer Dauptgeschäftsftelle, Mannitiusftrafte 8. zur Einsicht auf. Die Werfe find eins geln kauflich und bitten wir, und Bestellungen bierauf recht bald gulommen zu lasien, denn die Nachscage wird nit dem Berannsben des Reches eine Aveilel sehr gesteigert werden. Nach auswärts können wir die Bücher nur unter Berechnung des Portos gegen Boreins sendung des Vetrages oder Nachnahme senden.

der Gifenbahndireftion in Maing ein un-gunftiger Bertrag abgeschloffen, bon dem die Gifenbahnbehörde aus leicht einleuchtenben Grunden nicht abstehen will. Es wurde baber bem Raffaulfden Berein ber Biebhanbler langer Distuffion anheimgestellt, mit bem Ro-giftrat bon Bicsbaben in Unterhandlung gu treten, um eine Ermägigung ber Gebühren gu erwirfen. Dem Bernehmen nach will ber Berein in nachfter Beit ber Stadtverwaltung eine bied. bezügliche Dentichrift unterbreiten.

* Mus bem Amtsgericht. Amtsgerichtsrat & eefer, ber auffichtsführende Richter beim hiesigen Amtsgericht, ift zum Geheimen Ju-

tigrat ernannt morben.

* Falige hundertmarkiseine wurden in den lesten Tagen angehalten. Die täuschend natigeschmen Faligistate sind mit Seidenpapier überzogen, der rote Drud etwas verschwommen, der Reichsstempel schlecht kapiert und die Jarbe der Scheine im übrigen etwas heller als die echten,

Scheine im übrigen etwas heller als die echten. Die Scheine tragen die Rummer 3610591 D.

Beidmanns Seil! Die "Biesbadener Jagdgesellichaft" hielt gestent in der Gemarkung Bodenheim ihre diessahrige Treibjagd ab, wobei 403 Hafen zur Strede kamen. Gin interessantes Intermezzo ereignete sich dabet im Bodenheimer Feld. Ein Sase wurde von einem Hund über den Bahnhof herüber in den Ort derfolgt. Der Dasse sprang die Mainzerstraße binauf und retirierte schließlich in den Sos der Birtschaft "zum Adler". Aber auch hier konnte ihn der Hund nicht sassen. Er durchsprang, noch immer schaft den Weitersche Beinde vor die entsam wieder auf die Straße. Er durchsprang, noch immer scharf dom endlich gelang, in die Oeffnung eines Flutkanals zu schlüpfen, wohin ihm der Hund nicht nachfolgen konnte. folgen fonnte.

Much bie Ober Boftichaffner protestieren. Die Ober-Bojtichaffner-Bereinigung Biesbaben hielt biefer Tage im "Thüringer Hof" eine Berfammlung ab, wobei hauptsächlich über die Befoldung soorlage berhandelt wurde. Besonberd wurde das lebhafte Bedauern darüber ausgesprowurde das lebhafte Bedauern darüber ausgesprochen, daß die Oberschaffnerklasse wieder so ichlecht abschreiben sollte. Würde doch die ganze Aufbesserung nur monatlich in Stufe 1 = 00 M, Stufe 2 = 1.67 M, Stufe 3 = 3.33 M, Stufe 4 = 5.00 M, Stufe 5 = 6.87 M und Stufe 6 = 8.00 M betragen. Auch wurde bedauert, daß Wiesbaden aus der Servisklasse "A" gestrichen und in Klasse "B" geseht wurde, so daß die Unterbeamten nur 360 M Bohnungsgeld erhalten sollen. Es wurde einstimmig folgende Resolution angenomment:

angenommen: Die heute am 6. Legember in Bielbaben berfammelten Mitglieber ber Ober-Boftfcuffner-Bereinigung Wiesbaben erfiften bie in ber Befolbungsborlage far bie Unterbeamten ber gehobenen Rlaffe in Musfict genommenen Gehalte- und Wohnungogelbfape mit R ficht auf ihre außerft bebrangte wirticatiliche Lage, fowie im hinblid au ihre auberorbentlich gefteigerte Dienfinarigfeit und ferner aus bem Grunde für bollig ungulänglich, weil mit ben beabficheigten Mufbefferungen weber in ihrer Lebenshaltung noch in ber Be-friedigung ihres Wohnungsbedürfniffes eine Befferung erreicht werben fann. Um biefe Befferung im Intereffe ihrer Familien, ber Berwaltung und ber Allgemeinbelt an exmoglichen, bitten fie ben Reichbiag, babin wirfen an wollen, bog ben Unterbeamten ber gehobenen Rfoffe, (Ober-Boftfduffnern, Doer-Brieftragern und Ober-Bei-

hingsauffebern) 1. ein Gehalt bon 1500 bis 2200 .K. 2. ein Bobunngogelb-gufduß in gleicher Dobe wie ben mittleren Beamten, mindeftens aber fein "geringeres" als das lebigen weiblichen Beamtinnen gewährt. 3. bas Befolbungebienftalter ber Dber-Bofffchaffnerflaffe einheitlich geftaltet und Schabigungen bermieben merben, und 4. bag Biesbaben wie es and bei ber Ortellaffeneinteilung vorgefeben war, in bie Rialie "M" aufgenommen toerbe.

* Tombola in den Bereinen. Gegenstandsber-lojungen werden zu Weihnochten wieder bon bielen Bereinen veranstaltet. Dabei ist zu bevielen Bereinen veranstaltet. Dabei ist zu beochten, daß derartige Verlosungen, sosern sie
öffentlich stattsinden oder die Lose öffentlich versauft werden, der behördlichen sortspolizeilichen)
Genehmigung bedürsen und unter Umständen auch
irempelpslichtig sind. Der lettere Fall tritt dann
ein, wenn der Gesamtpreis der Lose det öffentlichen Ausspielungen 100 A übersteigt. Jedenfalls ist zur Vermeidung unstehlamer Aleberraschungen den Vereinen, die solche Verlosung abhalten wollen, dringend zu empfehlen, sich über
die gesehlichen Bestimmungen vorher genan zu
unterrichten.

nebligen Tagen hat man bom Schlafers-topf (Kaifer-Bilhelm-Turm) einen felten * Heber bem Rebelmeer. In ben iconen Anblid. Während oben auf bem Platean marmer Connenfchein ruht, schweift bas Auge talmarts über ein wogenbes Rebelmeer. Der Schlaferstopf ift außerft leicht gu erreichen. Bon ber Gif. Band aus gelangt man auf fcon bergerichtetem Promenabenweg in einem halben Stünden oben an und findet in dem neuen Unterfunftshause ein schönes, geheigtes Restaurationszimmer. Auch kann man per Telephon erst anfragen, wie das Wetter oben ist. Der Schläferstopf hat unter Rr. 2478 Anfchluß an das Te-

* Gefellschaft zur Betämpfung der Geschiechtstrankeiten (Ortsansschuß Biesbaden Biebrich). Der am 26. November von Dr. med. Wolzen dorfigehaltene zweite Vortrag über die Gesichtigte von der Kroftitution reiste sich in jeder Weise wirdig an den ersten, über den an dieser Stelle schon berichtet wurde, an. Der Nedmer beschäftigte sich zunächt mit den wöhrend der sehten Jahrhunderte des Mittelalters in Deutschland herrichenden geschlechtlichen Sisten, um dann eingebend die den ullen christienen guber der Beristitution zu beleuchten. Danach icht. derte er in der ihm eigenen sessenden Weise die ichamlosen Zufrände am französischen Königshofe von Kranz 1. die zur Erwerdung Gemrichs III. * Wefellidaft gur Betampfung ber Weichtechts. losen Zustande am kangoritzen Nonigörore ben Kranz I. bis zur Ermordung Heinrichs III., die Volgen des Gdifts von Orleans (1560), des die Beseitigung der Brostitution zu erzwingen suchte und damit nur erreichte, daß die dorber öffentliche, nunmehr geheime Brostitution einen einzigen großen Insestionsherd geschlechtlicher Krankheiten bildete. — Der dritte Vortrag des Geren Dr. Wolgendorff, der die Reuzeit dis auf

deren Dr. Wolzendorff, der die Reuzeit dis auf unfere Tage behandeln wird, findet Donn ers. tag. den 10. Dezember, obends 8 Uhr, hu Ttadiverordnetensitzungsfaal (Nathauszimmer Nr. 261) statt.

* Soldaten Weihnachts-Urlaub. Der Weihnachtsurlaub der Soldaten soll dieses Jahr im allgemeinen in der Zeit dom 22. dis 28. Dezember aenehmigt werden. Auch dieses Jahr sind große Vorsehrungen für den geordneten Verlauf der Kischahnbesörderung getroffen worden. Auf den Daubtitreden ind Sosiberzäge für Weidnachts. Dauptstreden find Conberguge für BeihnachteBur bie

Samstag-Mummer

Donnerstag

beftimmte größere Hngeigen bitten wir uns

Freitag mittag

gugebeit gu laffen, bamit mir für gefchmadpolle Cahansführung und gute Blagierung Gorge tragen fonnen.

Biesbadener General Anzeiger,

Angeigenabteilung.

briquber eingelegt. Die Benugung biefer Bige in ben beurlaubien Unteroffigieren und Mann-ichaften borgeschrieben. Die Berechtigung, mit Schnells und Gilgugen zu fahren, barf Unteroffisjeren und Mannichaften in ber Zeit bom 21. bis 31. Degember nur ausnahmsweise bon ihren Truppenteilen gestattet werben. Die Fahrfarten ju ben Sonbergugen fonnen von ben Regimentern chon bier Tage bor beren Abgang gelogt werben. Der Gifenbahnminifter bat im Ginverständnis mit dem Kriegsminister versügt, daß auf solgenden Streden die Schnells und Eilzige für beurlaubte Soldeten während des ganzen Jahres ausgeichlossen sind: Frankurt-Derenktodt, Frankurt-Utrus-Beiesbade an Frankurt-Offenbach-Da. nau, Frantfurt - Maing, Maing - Bingerbrud, Maing Darmftabt und Maing-Borms. Dagegen ftebt ben beurlaubten Goldaten bei Reifen über die genannten Streden, 3. B. Hanau-Koblenz oder Frankfurt-Heidelberg und umgelehrt, die Be-rechtsgung zu, von der Ausgangs, dis zur Ziel-itation Gifzüge auf Millarfahrtarten zu be-

Die falfdie Rollettantin, welche bufangs Oftober, wie damals von und berichtet, in Somburg, Stonigftein ufm. Bilber angeboten und Beibbetrage gesammelt hat und fich bebei ale Borftanbebame bes Baterlandifden Frauemereins Biesbaben ausgab, wurde bom Schöf-engerichte in Königsitein wegen Betrugs zu 39 Mart ev. 6 Tazen Gefängnis verurteilt.

* Saliche Bunfmarticheine. Bielfach auch hier im Untlauf befindliche faliche Junfmarticheine bon 1882 find an folgenden Jehlern leicht gu erfennen. Auf der Borberfeite ift die gesamte Zeichnung mit Ausnahme ber mit ber feber nach-negogenen Stellen unflar. Die Schrift ift ent-veber nur febr fchtver ober gar nicht gu lefen. Der Straffat ift völlig unlejerlich. Bei ben echten Scheinen ift die Biffer 5 ichraffiert, bei den Nachahmungen aber voll ausgemalt. ber Rudfeite in ber gange rote Einbrud (Rummer, Stempel und "Finf Rart") bei ben echten Scheinen gelblich rot, bei ben Falichungen blau-

* Das Changenbergide Roffervatorium datie zur Feier seines Wiadrigen Beitebens am Dienstag ein sehr wohlgelungenes Feitebens em ber Schiller beranftaltet, bem im gestern ein weites der Beiten bergüglich durchgeführtes Keitlongert der Herren Lebere des Instituts ander Gingalaitet murde des Instituts andere Gingalaitet murde des Instituts andere Gingeleitet murbe bas Reittongert burch bie befannte Es-dur-Sonate für Bioline und Klavier von Berthoven. Die Biebergabe durch Die Berren Rgl. Rammermufifer E. Binbuer 3. Grofmann mar eine tobelloje und hielt fich mit ftartem Musbrud und nobler Auf-faftung innerbalb ber flaffichen Linienfuhrung. fastung innerhalb der klassischen Linienführung-frau Schröder-Kaminstn, unsere ge-ieierte hiefige Altistin am Agl. Theater, er-rang sich mit dem feinfühligen Bortrag von "Schlase, ach ichlase" und "Die Gloden läuten das Oftern ein" — zwei melodiöse, reizende Kom-positionen des Herrn Agl. Bussikbirestors Span-genberg — einen großen Erfolg, der ich mit den beiden Liedern don Kubinitein und Jensen zu fürmischem Beisall keigerte. Arl. E. Schil-tows fb, die seinerzeit im Spangenbergichen Konservatorium ihre Ausbildung genok, ist eine Konferbatorium ihre Ausbildung genoß, ift eine ausgezeichnete jugendliche Bianiftin, die durch hre hienge Rongeritätigfeit fich bereits einen Ramen bon gutem Mang erworben hat. Bon ihrem fimmetraftenben Gifer und ihrem bervorragenben . techniichen Ronnen geuaten bas Spinnlied von Mendelsjohn und "Boaen und Bellen" von Leichetiafte. Das Fis-bur-Rocturne Wellen" von Leichetialte. Das Ais-dur-Rorturne von Chopin bot Gelegendeit, durch Grillente Auffassung und farvigen Anschlag tücktige Reisuerschaft zu bekunden. Das Adur-Alabierauiniet von A. Dvoraf wurde von Geren Sal Rusisbirestor Svangender g. Kapellmeister Irm er, Agl. Kammermusifer Zeider, Backtans und Robins schwennesoll und kongtriich vorgetragen. Besondere Anerkennung verdient die metiterhaite Bedandlung des übergus ihnergen Klapierparis durch Deren Direktor idevierigen Alaviemarts burch Geren Direttor Spangenberg, bas ausgezeichnete Rufammen-fpiel, bas geiftholle Durchbringen biefer natio-Romposition, Das namentlich in ber Bumta und im Cdergo eine tonne fasginierenbe Beberrichung bes Stofflichen offenbarte. Samtliden Darbietungen mard ber reichite, wohlner biente Beifall des Eberaus gablreichen Audi-foriums aufeis. Die beiden Feftsongerte legten Beugnis bon bem erniten Streben ben tüchtigen Rraften bes von Seren Ral. Mufifdirettor Spangenberg nun feit 20 Johren perfonlich geleiteten Konfervatoriums of: moae ruch im neuen Sahrgebnt fich wie bisber Erfolg on Erfolo reiben:

* Das Meifinachtsvafet. Die Peiffungsfabinfeit ber Boft wird in ben letten 14 Tagen por De nachten wohl am ftarfften auf die Brobe gestellt Trob aller Bilichtlieue der Beamten ist es jedoch nicht immer gang sicher, ob die vielen taufend Porete sämtlich rochtzeitig in die Säude der Abresiaten gelangen. Gin fluorr Menich ichist feine Sendungen lieber au frift als au foat ab, und es ichodet gar nichts, wenn er diefes felbit einige Wochen vor dem Weste tut. Schreibt man auf Die Boitvafetabreife: "Bitte erit am beiligen Abend gu öffnen!", fo barf man in ben meiften gallen auf Erfüllung biefes Buniches rechnen. eher bie Cachen aus bem Saufe find, um fo beffer auch fur und. Gie nehmen Blat fort, ber wieder anderweitig gebroucht wird, und co ift ein ongenehmes Gefühl, wenn mon fich fagen fann: "Run habe ich alles abgefäidt". Befondere Sorg-

falt ift auch auf bas Ginpaden gu berwenben. Bei

großen Menge ber Bafete ift ein Berunterfallen, ein Stogen ober Schütteln berfelben faum zu vermeiden. Darum muß man gerade jeht dop-velt vorsichtig im Festmachen sein. Das man zu jedem Palet eine besondere Paletadresse benühen muß, wiffen die meisten Leute wohl, beachten es aber nicht immer. Richts ist argerlicher, als wenn man eine Sendung aufgeben will und der Beante fie gurudweist, weil nicht alles so ist, wie es die Borschriften verlangen. Ein unordentliches Pafet madit gleich einen wenig netten Eindrud, während ein gut und fauber ausgebendes überall, auch menn man es noch nicht öffnen barf, Freude ber-

* Weltabrefibuch ber Boft. Som Internationalen Bureau bes Beltpofivereins wird für Ende des Jahres 1909 die Berausgabe eines Bergeichniffes ber Boitanftalten ber Belt in fransösischer Sprache borbereitet, das die Ramen sämtlicher in den Ländern des Weltposibereins für den internationalen Posibienst geöfsneten Postanstalten mit Angabe der bei ihnen borsommenben Dienitzweige, fowie ber wichtigeren Orte in ben Richtbereinslanbern enthalten wirb. Das Werf soll ebenso wie das im Jahre 1889 heraus-gegebene "Berzeichnis der Bosiorte auherhalb Deutschlands" an das Publikum gegen Erstattung ber Gelbfitoften, die fich je nach ber Sobe ber Auflage auf 5 M bis 6,50 M für bas brofdierte Erempfar belaufen werben, abgegeben werben. Beitellungen werben bis gum 28. b. M. bei ben Annahme-Stellen ber Bofimier entgegenge-

* Biesbabener Musifellung 1909. . Der Borfiand bat fich in feiner letten Gibung mit ber Reftfehung ber Breife fur Die Dauer-Rarten beseinepung der streife für die Dauer-Narten des schäftigt und — borbehaltlich der Genehmigung des Finanz-Ausschuffes — beschloffen, für die Familienbauptkarte 10 .N. für jede Rebenkarte 5 .N. zu erheben. Die Tageskarten follen in der Regel 1 .N., an einem oder zwei Wochentagen 50 .3 toiten. Da die Ausschlanz wen Antone West der fosien. Da die Ausstellung von Anfang Mai dis Kitte September — nach Möglichfeit die Mitte Cktober — dauert, jo gewähren die Dauerkarten bei ihrem billigen Preis eine ganz bedeutende Ermäßigung. Die Ausstellung ist in allen Ab-teilungen reich und vorziglich beseth; in der gemerblichen und funftgewerblichen ragen besonders die Gruppen Textil- und Befleibungs.Gewerbe, Solzberarbeitung, Haus- und Zimmereinrich-fungen, Metallverarbeitung, Keramik, Beleuch-tungs-, Heigungs-, Lüftungs- und Waherver-forgungs-Anlagen, chrungische Instrumente, Ma-ichinen und Berkgenge einschliehlich Wertsätten-Ginrichtungen, Runfigewerbe, fowie Quellenpro bulte burch gablreiche Befchidung becvor. Die Be feiligung an ber gartnerifden Abteilung gibt bie Gewigheit, daß es fich um eine gang berborragend Darbietung aus faintlichen Zweigen ber Garten-tunft, bes Obit- und Gemufebaues banbeit, und swar nicht nur in praftischer, sondern auch in wissenschaftlicher Beziehung, da die Landwirtichajistammer für den Acgierungsbegirf Bies-baden und die Königliche Lehr-Anftalt für Bein-, Chii- und Gartenbau zu Geisenheim eine gemein-fame umfangreiche Aussiellung planen. Die Abieilung für bilbende Kunft wird eine vorzügliche Andwahl von Bildern und plastischen Reisterwerfen weftbeutider Rünftler bringen,

Micobabener Bereinemeien.

- Berein penfionlerter Reiches u. Stantobeamten. Die nadfie Monatoberfammlung finbet am Greitag, 11. b5. BRes., abende 7 Uhr, im Friedrichabet ftatt. Bu ber Gipung werben erfreuliche Mittellungen über bie bieber errimge nen Erfelge und über bie neue Anglieberung gemacht.

- Die Biebbabener Rarneval-Gefellicaft ruflet fic. um die femmende Rarnevalfaifon in pomphafter Beife au begeben. In ber am 11. im 11. Buligefunbenen Generalverfammlung wurben folgende Beranftaltungen beichloffen: eine Lamenfigung, eine herrenfigung und am 14. Gebenat tine große Bolle Gala Stembenfibung in ber Turnballe Bellmunbfirube. 2018 narrifder Brafibent murbe ber in Bereinstreifen beftens befannte humorift und Bigbidter Baul Gtabl gewühlt. Als Bige funglert bas allbefannte Birrede Lubwig Beder und als narrifder Reichefautler ber humorift 2 c b man n. Das Bereinstofal befinbet fic im hotel Romer, Bubingenftraße, wohln aud fterrefpon berigen und Anmeldungen gerichtet werben. Der Ginfritt in ben Berein ift bis 1. Januar frei.

- Bledbabener Dannergefang. Berein. Um nachften Sonntag, Den 13. Dezember, abende 8.30 Uhr, balt herr Prof. Rarf Spamer, vielfachen Benfchen entsprechenb, im groben Gaale ber Bortburg, Ediralbaderftrage 35, einen Bortrag über bas febr geitgemilbe Thema: "Tas Douifd tum in Bobmen, befenbere in Brog". - Der Berein fabet feine Mitalieber und Che ein. Freunde ber Gache find berglich willfommen. Mannerder wird gur Bereicherung bes Programms einige Bolfslieder bortragen. Snaidffnung 7.50 Ubc.

- Berein Enb.Bleebaben. Der Berftanb bed Bereins Gub Wiebbaben bat feine Mitglieder und Intereffenten au einer am Sommabend, ben 12. Tesbr., abende 8.30 Ubr. im Rheinheiel fintifinbenben Saupiverfammlung einge laden. Die Tageborbnung umfalt ben Jahred- und Rech nungibericht für 1908, Erfanwahl bes Borffandes, fowie Untrage und Anregungen au weuen Aufgaben bes Bereins.

- Thein- u. Taunuellub. Bielfachen Bunfden entfpredent findet in biefem Jabre bie Beibnadte. feier am 2. Gefertage in bem großen Saale ber Reften. ration "Moelfobobe" ftatt. Bie in früheren Jahren foll auch biebenal wieber eine Beibnadte Zombola flattfinben. Wefdente find an ben naditebenb begeichneten Stellen abaugebent Guftab Bietor, Aleine Burgitrafie 7. Carl had, Abeinfrabe 37, Ede Luifenplay, Bb. Aiffel, Abberfix. 27, etb. Sanbad, Sellmunbfir. 43.

- Beibnamtotalle Greifchus, Dobbeimerftraße 51, wird ant Camstag, ben 12. Tegember, abende 7 Ubr, ibre tinegabiung vornehmen.

Theater, Romjerte, Bortrage.

ganiglices hoftheeter. Die nachtle Borftellung au Bolfspreifen findet Countag, ben 13. bs. Mis., nachmib tags fintt und grang gelangt bas beliebte Weihnachtsmarden "anedt Rappredi" jut Mufführung. Mitfang 2.30 Ubr. Borgugotarten werben für biefe Borftellung bet ber Raffe nicht entgegengenommen, bie Ratten gelangen vielmebe aut Countag bon morgens 9 Ubr ab jum Serfauf. Dei großem Anbrang wird bie Raffe icon von 9 Uhr morgens geoffnet werben. - Deute tommt im Moennement & Die Oper "Riba" mit ben Demen Stom merfangerin Grau Leffler, Burdard in ber Titelrelle, Gri. Sariber als Mumeri und ben herren Engelmann, Geiffe-Wintel, Rammerfanger Rallich und Schwegler in ben monaliden Saupthartien gur Wufführung.

Michael Breg im Rurhaus. Den ungewöhllich glinftigen Berichten ber Leipziger Breffe über ben aus Mostan ftammenden Bielin-Birtuofen Profesior Midael Bret, ben wir in bem Rurbaus Sollus Rongerte am Freitag biefer Boche gum eritemmale bier boren werben, fcbloffen fich bei bem Erftericheinen bes Rünftlers bor brei Jahren Deutschland Die Dresbener, Damburger und Berliner Brebfrimmen in gleich lobenber Betfe an. Ueber bie Gangerin bes Meenbo Mingele Sibron finb wieder aufs neue Erfelge su vergeichnen, wie fie nur den bedeutenbiten Roloraturfangerinnen auteit geworben find. Die Befuder bed-fechten Infino-Ronaeria werden alla wieder die Freude baben, gwet erfte, bisber bier unbefannte mufitatifche Gra-

Refibeng-Theater. Um Cambtog nachmittag & Uhr finbet die lebte Muffibrung bes reigenben Rinbermate, dens "Ganfelliefe" ben Rofa Dobillet gu halben Breifen ftatt. Camstag abend und Conntag abend fommt bie Romobie "@ladomann als Grateber" bon Otto Ernit, eines ber beilb und gemativolliten Stude aus bent Leben ber Schule gum erften Male auf ber Bubne bes Refibens Theaters aur Aufführung. Samptrollen ini biefer Romobie, bie immer noch fiberall Bugfrait bewährt, find befent mit ben herren Rieder, Bartof, Birfools, Miliner-Schonau, Taup, Degener, Zachaner und ben Damen hammer, ban Born, Rootman, Die Spielleitung liegt in ben Ganben bes herrn Berfram, ber auch ben Coultat Brell fpielt. Conntag nachmittag ift auf beingenben Bunfc vieler auswärtiger Theaterbefuder eine einmatige Antiubrung bon "Die Liebe macht" su balben Breifen angefest. Um nachften Dienstag beginnt bie befanute Tragobin Lucie Bierna ibr Gaftfpiel als "Dagba" in Gubermann's "beimat".

* Zas Refibengtheuter-Enfemble goftierte bor fursem im nadbarlicen Mains, wo Direftor Rauch bewies, bal ... 2 × 2 = 5" it. Das bodite Lob, fo begeifterte fich ein Kritifer, haben wir uns für herrn Direftor Tr. Maum berbehalten, ber bie grobe Runft verfteft, jebent ben ricitigen Plat angumeifen und aus einzelnen mehr ober minber greigneten Gliebern ein berborragenbes Sanges su icaffen. Das gabireich erfcienene, belitte guierte Bublifum berettete ber Mufführung bie freundlichte Mufnubme. Rach jebem Africhluß mußte fich ber Borbang breis und viermal beben und mit ben hanptbarfiellern auch der Spieltus rator, herr Dr. Rauch, bor ber mampe erideinen. (Wit gratulieren! senfuentest (D. Steb.)

Bellechenter. Donnerstog und Freifing abend fommt jum erstenmale "Das Recht" ben Dr. Sand gur Datfiellung, Diefes Gind, welches am Boffstheater in Minden über 50 fruffutrungen erlebte, burfte auch bier feine Birtung nicht berfehlen. Die Sanptrollen find befest mit ben Damen: Gutten und Leibenius, ben herren Schonborff, Romer, Roed, Loebmfe, Rhobe, Seinrichs u. Diretter Bilbeimb, welch' leiterer bas Stild auch in Siene febt. Am Connabend nodmittag ift Rinbervorftellung Ronigelinder" und abende gu boltstumlichen Greifen "Lie

Baffallnibeater. Das Gaftfbiel bes Schlierfeet Bauern theaterd erfreut fich fortgefest größter Bellebtbeit. Der go lleigerte Befuch ber letten Toge beigt bas große Intereffe, bos bas Bublifum ben Darbiefungen bed Terofal'iden Enfembles entgegenbringt. Am Donnerstag geht in Diefer Spielgeit jum erftenmale bie originelle Boffe "In ber Commerfrifde" von Raudenegger und Romrab Treber in Siene. Dos Stud ergielte im Berjahre einen fiftrmifden Laderfolg. Direftor Acrofal frieit ben Bonifas Badert. eine Rolle, Die er burch feinen prochtigen humor au bruftifofter Wirfung beingt.

- Bed Berein. Das Bietimadits Craterium ben 3. Pad, betten Aufführung im Aurhaufe beberftebt, ift bier in Biesbaben noch nicht gebort werben. Ge ift ein Bert pon befonderer Colanbeit. Bunberbare Chore find eingeflocien wie "Core fei Gott in ber Bobe", "Laffet uns nun geben nach Bethiebem". Berr, wenn die finrfen Geinde broben" und pramitiedte Colo-Bertieen, namentlich für Alt und Baft, beben lich aus biefem berant. Der Berein mirb biebmal wieder in feiner gangen Giarte: bierfrimmiger Runficer, Jugendoor, Coliften und Orgel auftreten.

@ Be find Die Toten? Gibt es ein Bleberfegen? Ueber blefes Thema fprint am Dienstag, 15. Dezember, abenbe 8 Ubr, im großen Saale bes Ronferbatoriums, Abeinftrafe 54, ber Edriftiteller Briebrich Jastowsti (Leipzig). Der Reduter, deffen leuten Bortrage noch in belter Erinnerung fein bürften, iprach über bas Todesprablem in fall allen größeren Gtabten Deutschlanbe, fanb allentbalben lebhalten Beifall unb tief mit feinen Tind-Shrungen wieberbolt grobere Disfuffionen berbor. Mus feiner Rebe feien einige Buntle genaunt: 25ab ift ber Tob? - Der Seb in ber Anfchauung ber Dichter? Dos Menfchenraffel, Die Raturiviffenfchaft und Die Genies. - Bie ftirbt ber Menfo? - Goethe und Sanff fiber ben Aufenthalt ber Toten. - Gibt es ein Bieber - Der praftifche Comnambulismus. - Der Tob ale Gentus.

Tagesanzeiger für Donnerstag.

Ral. Smanfpiele: .D. biefe Leutnanto". 7 tibe. Mefidenatheater: "Die blaue Maus". 7 Ubr. Bolfstheater: "Das Recht". 8.15 Ubr.

Balballatheater: "In ber Commerfrifd'n" 8 Uhr. Rurbaus: Abennements Rengerte 4 und 8 Uhr. -

Zec Rongert 5 Ubr. Biophon . Theates: Teglid gedfinet ben 450 bis 10 Ubr; Conniegs bis 11 Ubr. Rinephontheater: Zaglid bon 4 Uhr nadmittags

bis 10 Uhr obenbs ununterbrochen gedfinet. Stongerte thglich dbenbs:

Cartton Dotel. - Central botel. - Dentider bot. - Griebridebot. - Sanfa-Botel. - Sotel Raiferhof. - Optel Ronnenhof. - Sotel Metropol. - Balaft Potel. - Botel Bring Ricolas. - Balballa-Reftaurant. - Cafe Dabsburg - Cafe Germania.

Was unsere Leser wünlchen

Unter biefer Aubrit werben Bunfde und Beichwerben aus bem Leferfreife, foweit fie fachlich gebalten finb, beroffentlicht. Die Nebuftion übernimmt jeboch hierfür nur bie prefigefestiche Berantwortung.)

Der "burre" Beihnachtsbaum. Gine praftische Sausfrau aus bem Leserfreife unserer Zeitung ichidt uns folgende Zeilen gur Beröffentlichung ein: Raum ift ber Dezember ba. fo tauchen in unferer Stadt ichon die ersten Christhaume auf — und das Publitum tauft. Man follte es doch bier aber nicht anders machen, als bei anderen Einfaufen, bei benen man feine Baren nur bann früher einfauft, als man fie braucht, wenn folche fich halten. Christbaume verlieren aber durch bas lange Aufheben bis gum Gebrauch und ftatt bes frifden, duftenben Baumes bat man am heiligabend ein abgeftanbenes, altes Eremplar, das vor Altersichwäche frühzeitig feine Rabeln verliert und flatt einer Zierbe und Breude nur ein Mergerniz ift. Zeauemen sich die Sandler den Wunichen des Pue

blitums nicht an, fo follte man fie daburch gwin, gen, daß man fo frühzeitig geschlagene und jum Bertonf gestellte Baume nicht fauft, gang abgejeben bavon, bat fo lange im Freien jum Berlauf gestellte Christbaume infofern auch biggienist gestellte Christbaume insofern auch bigienisch bedenklich wirken können, als Zweige und Rabeln aus der Luft Stoffe, insbesondere Staub, an sich nehmen, die, in die Wohnung getragen, zur Ber-unreinigung der Studenluft und Staub-ung Schmubentwicklung beitragen, ein Faktor, der gang besonders in unserer Stadt nachdenklich immen sollte. Zum mindesten sollte man der-attige Raume von ihrer Ungehrauchung simmen solle. Zum mindesten sollte man det, artige Baume vor ihrer Ingebrauchnahme einer gründlichen Wasserspüllung unterziehen. Bielleicht ziehen händler und Bublitum die Konsequenz aus diesen Zeilen, und dann ist der Zwed der selben erfüllt. Kommen die Baume eine Bock vor dem Zest auf den Markt, so ist das allermeist früh genug und händler und Publitum werden zusrieden sein.

Das Nassauer Land.

t. Connenberg, 10. Dez. Camstag, abenbs Darmitadt im Gewerbeverein im Bofale gur "Deutschen Ginheit" einen Bortrag mit bem Thema: "Bas muß jeder Sandwerfer und Ge-werbetreibende von den Bersicherungsgeschen wissen?" Da herr Kahl als ein berühmter Redner befannt ift, berfpricht ber Besuch ein ftarter gu werben. — Im fommenden Conntag, bon nachmittags 4 Uhr ab, veranstaltet ber hiefige Ar-beiter-Befangverein "Bortvärts" unter Mitwirfung der Arbeitergesangvereine "Freundschaft" und "Beuberbund"-Wiesbaden und "Krisch-Auf"-Rambach ein Bolal-Konzert im Rassauer Dof. Die Wiesbadener Goltsbuhne wird ein Theaterstüd "Die Bergeltung" zur Aufführung bringen.

Frauenstein, 10. Des. Befanntlich begeht ber Turnberein im Juli sommenden Jahres bas 25. Jubelfest, verdunden mit dem 34. Gau-Turnseit des Gaues Gud-Raffan. Daß der Bet-ein von Seiten der Ginwohnerschaft unterfrüht mird bemigs die ber 2 Rocken aufgestellte ber wird, bewies die vor 3 Boden aufgestellte Frei-quartierlifte, nach welcher 800 Turner in den Manern Frauenfteins Freignartier be einem Wiesbabener Gaftwirt übertragen. Der Reitvlat wurde von dem Sprenmiglied und Gutsverwalter Staffen unenigeltlich zur Berfügung gestellt. Der Plat liegt an der Chaupee nach Dobbeim, mit herrlichem Ausbied auf ben Rhein.

f. Langenidiwalbad, 10. Dez. In einem Gait-Ginbrud berüht worben und babei 50 M fupferne Reffel entwendet worden. burch bie hiefige Boligei eingeleiteten Ermittelungen baben bie Tater foweit entlarbt, bog acgen biefelben vorgegangen werben tann. Gine auswärtige Gefellichaft bat mit ber ftabiifden Bermoliung die Anloge einer gleislofen eleffriden Bahn bom Bahnhof bis gum Moorbabbans in Anregung gebracht und wird ber Betrieb am 1. Rat 1900 eröffnet werben.

r. 3bftein, 10. Des. Stationsbermalter Sch. Muller und Gemachlin feierten geftern bas geit ber filbernen Sociati. — Der Landwirtichaftsinfpettor Dr. Cornh-Biesbaben eröffnete am Montag nachmittag, im Sotel Merg Dabier, im Beifein bes Borfigenden bes 9. landwirtschaftlichen Bezirlsvereins, Müllen-beüber W. Strider-Balsborf, den land-wirtschaftlichen Buchführungsfur-fus. Die Teilnehmergabl beträgt nahezu 70. — In der Zeit dom 14. dis 10. Dezember ds. 35. wird in Eich und vom 4. dis 9. Januar 1908 in Walsdorf ein Obstbaumpflege-furfus gesehalten. furfus abgehalten.

n. Braubach, 10. Dez. Das Engebnis bet om 1. Dezember statigefundenen Biehzahlung ist folgendes: Bierde 34, Rindvieh 184, Schaft 10 und Schweine 150, gegen im Jahre 1907 82 Bierde, 153 Rindvieh, 1 Schaft und 167 Schweine Die Babl ber Gehöfte überhaupt betrug 362, babon 140 mit Biebitand. Biebhaltende Baut-baltungen waren 146 vorhanden. — Ginem Bergmann wurde in letter Racht eine wertbolle Toschenuhr aus seinem Logis gestohlen, ohne das der Dieb ermittelt werden konnte. — Das Chepaar Möbelhandler Hartmann Schultheis pon hier feierte geitern fein 25jobriges Che jubilaum. Der hiefige "Rannergefange berein" mablte in feiner legten Generaleer femmlung ber Malamailier Qubmie Runt fammlung ben Malermeifter Ludwig jum erften Borfigenden.

- Domburg v. b. D., 10. Dez. Amei Ge-bilfen des Friscurs Kitter tauften in Frankfurt ein Los der Wormfer Dombau-Lotterie. Ge-itern erhielten fie ein Telegramm, daß ihre Rummer 40078 mit 20000 & gezogen set.

beim fog. Sochgeitsfchiegen ein bedauer-licher Ungludsfall. Der jüngere Bimmer mann Roos zielte im Spaß auf seinen alteren Bruder, in der Meinung, das Flobertgewehr sei ungeladen. Ein Schuß ging los und die Rugel drang dem letzteren in den Hale. Der Bert ungludie wurde nach Franffurt in eine Rlint gebracht.

Lexin, mit Ramen Thereje Bod, 23 Jahre alt. aus Sabamar geburtig, wurde gestern abend als fie mit ibrem Bräutigam, einem jungen Mann aus Beilunfier, bier eintraf, am Bebnhof feitgenommen und in bas Landgerichtsgefang nis eingeliefert. Die Feitgenommene ift die Berfonlichfeit, die hier vor etwa zwei Wochen Schwindeleien in berichiedenen Fallen berubte. Erfannt wurde sie bereits am Freitag in Dies-wo sie mit ihrem Ramen Therese begrüht wurde. And in Diez hatte sie sich Unredlichkeiten St. fdulben fommen laffen.

fommt num die Beit, wo unfere Dorfer wieder itarfer bevollert werben. Bor Beibnachten feb ren nämlich viele Arbeiter, die ins fogenannte Aicderland (Andustriegebiet Effen) at beiten geben, gurud. Leiber machen bie beiten geben, gurud. Leiber machen bie den früheren Jahren häufig werden die Grochen früheren Jahren häufig werden die wartungen ber Femilienangehörigen und bei

benen ber Bater immter effbas mitporten fehr gering. Bejonders der Rachfommer leigte einen bedentlichen Rudgang der Gefchafts Die Bobe des Tagelohnes zeigte swar feine eionderen Schmantungen, aber viele Meifter nutten idjon frubzeitig ihre Betriebe fillfiellen. Leue Fabrifanlagen entftanben wenige. Biele Beiterwalber haben fich entidloffen, int nachiten auch nicht fo gut ausfällt, als in der Fremde o fommt doch auch in Betracht, daß die Bob nungs und Befoitigungsverhaltniffe bier bil. iger find. Go mander, bem das Reichmerden finter dem Bflug gu langfam ging, greift nur wieder nad ben berrofteten Adergeraten.

Donnerstag

Die Welt vor Gericht.

Die Folgen einer Bette.

Infolge einer berlorenen Beite war der Uhr-macher Jahannes L. in einem Lolof der Adolf-iraße derartig in Aufregung geraten, das er verschiedenklich laut versicherte, die ganze Birtichoft gufammengufclagen. Als die geangitigte Birtin ihn um Rube erfucte, larmte er um fo wehr, so dag man jich schlieglich veranlagt fal, einen Schusmann zu rufen, ber den Erregten aus bem Lotal verweisen follte. Doch die Aufforberungen und Ermahnungen des Boligeis beamten blieben fruchtlos, jo bag er ben garmenden gewaltfam entfernen mugte. 2. leiftete energischen Widerstand. 213 man ihm die Sand. letten anlegen mußte, griff er gum Meffer, bas in noch rechtzeitig entwunden murbe. Muf der Bolizeiwache angelangt, spielte er den "wilden Rann" weiter. Bor bem gestrigen Schöffen-gericht bersuchte der Angellagte fein Berhalten mit dem Mantel der völligen Trunfenheit zu berichleiern, was jedoch durch das Zeugenmaterial widerlogt werden tonnte. Das Gericht beschloß eine Gesamtstrafe von 5 Wochen Gestanguts.

Milbe Richter.

Unter bem Berbacht, ein fleines Mabchen borfaglich mighandelt gu haben, ftand bor ber frigen Straftammer ber jugendliche Lehrling R., ber die achtjahrige IR. Bunfch ohne Beranlaffung geschlagen haben follte. Die Bemeisaufnahme ergab jedoch nichts positiv Sicheres, so daß der R. mit einem Berweise und Tragung der Kosten des Gerichtsversahrens feweit nicht Freisprechung erfolgt war — bavon

Gine teure Rabrt.

Auf dem Bege bon Robenheim nach Coffenheim traf der Landwirt A. mit seinem Ein-hamer-Fuhrivert die Ehefrau Rarie H. die leiner Aufjarderung. — den Rest des Weges auf seinem Bagen zurückzulegen. — gern nachkam, zumal sie fich gerade in der Undequemlichkeit, fogenanntes gu ermartenbes freudiges Teeignis bedingt, — wurde. Sie führen in mäßi-gem Tempo bis zu dem Saufe der H., wo sich der Bogenlenker plöglich veranlögt fah, dem Pierde die Zugel loder zu lassen, um so der Mitsalren-den einen Abstieg zu vereiteln. Trop mehrsachen Erluckens von ierten der D. mäßigte der unver-nimblice Landswirt das Tempo nicht, so das die Keineliste möhrend der Andry dem Marcen Seingligte mabrend ber Sahrt bom Bagen brang. Diefer gewogte Sprung hatte für die d. mehrere Berlehungen am Unter- und Ober-dentel gufolge. Als später der Gatte der Beretten ben zugellofen R. gur Rebe ftellt, murbe m mit Schimpf und Schmählvorten die Tur ge llefen. Bor der gestrigen Straffammer fam der krichtischof nach erfolgter Beweisaufnahme du olgendem Urteil: Eine Gefängnisurafe von d den wegen Freiheiteberaubung und wegen fahr Romperverlebung eine Gel bitrafe von 3 Rart: ferner beichlog das Gericht eine Bufe von 61 M. momit bie entitandenen Roften ber &. geedt merben follen.

Rutter und Grofmutter ale Rinbeemorderin.

Gin icheugliches, entmenfchtes Berbrechen geigte geitern bor bem Schwurgericht zu Matug Berbandlung, por bem fich zu verantworten ben: bas Dienstmädden Anna Scheuer aus bellmich und ibre Mutter. Sie fieben unter ber Anllage der Kindesansfetzung. Wan erinnert ich, bat man am 2. Oftober auf einem einsamen Blat bem Gantor gu Maing ein fleines Rinbden.

jammerlich von Burmern und Jufeffen gerfreifen war, gefunden bat und daß das arme Weisen am nächilen Tag im Rochuskospital gestorden ist. Die Aachforschungen ermittelten als die Rutter des Kindes die ledige 23 Jahre alte Dienstunggd Inna Gertrude Scheuer aus Follmich von Egiellaum. Die hatte des Link am 21. September 21. vei Castellaun. Sie hatte das Rind am 21. Sep-tember bier in der Entbindungsanstalt geboren. Einige Zage nach der Geburt tam die Mutter des Maddens in die Enibindungeanstalt und nahm fie und das Aind mit. Sie nahmen ihren Weg nach der Inlage, bogen bort nach der Bechisheimer Strafe ab. Wo der Weg lints nach der Anlage Straße ab. Wo der Weg lints nach der Anlage abzweigt, legte die Großmutter das Kind in einen von Baumen umftandenen Graben nieder und begrub es volltjändig mit Laub. Dort ift die Gegend ganz einfam und so lag das arme Kindden über 24 Stunden, Tag und Kacht, an dem Playe, dis es durch Jufall tpielende Kinder beim Beritedipielen fanden. Das Kindchen sah gräßlich aus. Bürmer batten seine Augenlider abgefressen und sein Eeskatchen angenagt. Es war mit offenen Stellen und Grinden bedect, in denen es von Raden winnmelte. Katürlich war es in diesem Justand hoffnungsloß verloren, so daß der bald Zustand hofinungslos verloren, so daß der bald darauf im Rochushospital eingetretene Ted eine Erlösung für das Kind bedeutete. An seinen Kleidungsstüden ließ sich bald seistellen, daß es in der hiesigen Entdindungsansialt gedoren was

und auf biefem Wege ermittelte man dann auch rafch bie Rutter, die noch am gleichen Tage in Boudheim berhaftet und hierher gebracht wurde. Chenfalls im Laufe bes Radmittage wurden die Eftern berhaftet und in das Untersuchungsgefangnis geichafft, aus bem ber Bater aber noch am Abend wieber entlagen wurde, ba ihm eine Goulb on ber graufigen Tat nicht nachzuweisen war. Es ist infolgedeffen auch teine Antlage gegen ibn erhoben worden. Die beiden Angeflagten wurden aus ber Untersuchungshaft botgeführt und nahmen weinend auf der Anklagebant Blas. Die Angellagte Anna Scheuer gab zu, daß ihre Mutter ichon auf dem Bege am Ahein zu ihr gelagt babe, es wäre am beiten, wenn wir das Kind binlegten. Sie jeien dann in die Anloge gegangen, sie habe fich auf eine Bant gefeht und die Rutte bester gegangen und gen, he habe ich auf eine Bant geießt und die Mutter sei zwanzig Schrifte weiter gegangen und habe das Kind ins Gebusch gelegt. Ihre Rutter bade gesagt, das Kind sonne gesunden werden. Rach der Tat seien sie mit der Strossendahn nach dem Hauptbahnhof gesahren. Die Angeslagte ertsärte, das sie das Kind nicht ausgescht hätte, wenn ihre Mutter nicht dabet gewesen wäre. Es wurde hierauf die Mutter bernommen, die weinend erklärte, sie habe nicht gewust, wo sie des Kind unterdringen sollten.

Das in später Stunde gesälte Urteil diktierte

Das in fpater Stunde gefällte Urteil biftierte ber Mutter 4 Jahre Zuchthaus und ber Tochter 114 Jahre Gefängnis.

Renes aus aller Welt.

@ Mus bem Rranfenhaus geflüchtet. Mus Granfenhaufe Belfenfirden verfucte zwangsweise internierte, 16jahrige Zosephine Glanz zu flüchten. Sie knüpfte Bettücker zu-fammen, an denen file sich berablassen wollte. Ta diefe riffen, frürzte bas Madmen aus dem vierten

Stodwerte auf bas Bliafter.

(Die Blucht - in ben Tob. Die Berlince Morgenblatter melben ben Tob bes Unterfuchungegefangenen Ruben, ber einen Musbrudio. verfud im Munbiter Unterfudjungegefängnis machte und babei einen Auficher burch Meffer-ftiche in ben Ropf verlente und felbft eine fonvere Edjusmunde in ben linterleib bavontrug. bat, obne boft Rubin bas Bewußtfein wieberer-langte, igum Tobe geführt.

Bereinomeierei bor Bericht. Benn brei Deutiche im Ausland gufammenfommen, grunden fie bekanntlich einen Berein. Der Deutsche ift bei diefen Grundungen aber durchweg barmlofer Ratur und beschränft fich auf die Forberung bes Sports, ber Unterhaltung und Gefelligfeit. dere Tendengen walteten bei einem Berein ob, von beffen Egiftens man diefer Tage burch eine Gericht erfuhr. Der Berein Barbara", ein labbaliniches Wort, defien Sinn buntel ift, batte bie löbliche Tendeng, ben Raufbolbbeftrebungen ber im Rubrrebier beichaftigten gablreichen Ausländer Wenuge gu leiften. Die Bereinsmitglieber betätigten ihren Breibeite- und Tatenbrang indem fie nichtsahnende, harmlofe Mitmenfchen überfielen und verprügelten. Anlaglich einer folden Tal franden nun ber Raffierer bes mert. würdigen Bereine und ein Bereinsbruder" por

bem Gericht. Gie hatten ben Bergbeamten Jung überfallen und ben alteren Mann mit Mefferüberfallen und den älteren Mann mit Meffersiichen derartig zugerichtet, daß das Opfer blutüberströmt auf der Strafe liegen blieb. Das Gericht hatte für derartige Vereinsgründungen sein
Berstandnis und belegte die Angellagten mit der
durchaus gerechten Strafe von 18 bezw. 12 Monaten Gefängnis. Benn gegen alle Mitglieder,
die in ähnlicher Beise die Bereinsjahungen betätigen, gleich scharf vorgegangen wird, dürfte
der Berein an chronischem Mitgliedermangel balb
seiner Auflösung entgegengehen.

Der Morber feines Rinbes. Aus Alten-ichmand murbe ber Winbrige Sauptlebrer Alfred Danneffel unter bem Berbacht verhaftet, fein Ende Oftober verftorbene 41/jahriges Toditerden aus erster Che umgebracht zu baben, um es beerben zu fonnen. Danneffel steht auch im dringenden Berbacht der Urfundenfallchung. Seine Bermögensverhaltnife follen bollig gerruttet fein.

Lette Drahtnachrichten.

Berlin, 10. Des. Magimilian Sarben, ber geftern einen politifchen Bortrag bielt, murbe mabrend besfelben von einer vorübergebenben halbftunbigen Chumacht ergriffen.

Galide Buder.

Trier, 10. Des. Der lugemburgiiche Atsifenbof verurfeilte ben in Ronfure befind. liden Großinbuftriellen Gobidraug wegen Buderfälfdungen in Gobe von 286 000 Free., gu 15 3ahren Buchthaus und 2000 Frs. Gelbftrafe.

Ruffifche Beilquellen.

Betersburg, 10. Des. Die Brofefforen Dr. Borgmann, ber Reftor ber Betereburger Uniberfirat Regereihth und ber Chemifer Dianin ent bedten bie Rabipaftibitat ber Galgmineralmaffer ber Drustenaifi . Baber im Couvernement

Defterreich marichiert!

Bien, 10. Des. In ben nadften Tagent landen in ber Boide be Cattars 18 006 Mann, womit ber Mufmerich ber öfterreichifd-ungerifden Truppen in ben beiben neuen Bropingen und in Bubbalmatien beenbet, und jebe Möglichteit einer Heberraidjung burd Banbeneinfalle unmahricheinlich wirb. Die Arbeiten bei ber Tauern. bahn Galgburg Trieft find fo beichleunigt morben, bağ bom 1. Mars ab bie Buge verfehren fonnen.

Seppelin und die beutiden Ingenieure.

Friedrichshafen, 10. Des. Dem Grafen Bep. pelin murbe durch bie Abordnung des Bereins beuticher Ingenieure Die ibm von ber letten Sauptversammlung des Bereins in Dresden betliebene Grashof-Webaille mit einer fünftlerifc ausgeführten Urfunde überreicht. Die Abordnung wurde bom Grafen jum Mittageffen gelaben und bejichtigte bann ben neuen Ballon.

Gin Bantfrad) in Toulon.

Toulon, 10. Des. Infoige ber Sablunge. cinftellung bes Banthaufce Miquell u. Ca., beffen Baffiven 11. Will. betragen, find gablreiche Beichafteleute und Gewerbetreibenbe in Bebrang. nie geraten. Diefe beichtoffen in einer unter bem Borfin bes Unterprafetten abgehaltenen Berfammlung, ben Marineminifter gu erfuchen, er moge bem Touloner Sanbel größere Bar. beträge gur Berfügung ftellen, weil fonit viele Geichäfteleute Sonture anmelben mußten.

Chefrebofteurt Billerim Clabes.

Berantmertlich für ben gefainten rebaftionellen Inbalt: Witheim Ciobed; für ben Angeigenteil Friedrich Belfum, beibe in Biesbaben.

Drud und Berlag bes Biebbabener General Angeigere Sourab Lenbold in Biebbaben.

Berliner Medalituneburg: Beut Lorens, Berlin 3.25.

Berlangen Sie die koftenlose Zu jendung von Probenummern Des Wicobadener General : Angeigers, Amteblatt der Stadt Bicobaben.



Barometer geftern 745,8 mm Zemp. nach C. | Borausfichtliche Bitterung für 11. Dez. von Der Dienfiftelle Weilburg : Borwiegend frubt, mild, windig, Regen.

Riederschlagshabe feit gestern: Weilburg Heibberg O, Renfirch 2. Marburg 1, Kulba 3, Ligenhaufen O, Schwarzenborn 2, Kaffel 1.

Baffer- Rheinpegel Canb geftern 0.09 heute 0,95 fraud: Mainpagel Hanan geftern 1.10 heute 1.10 Bahnvegel Weilburg geftern 1.26 heute 1.24

11. Des. Commenungung 7.54 | Montquigeng 7.11

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasset Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. - Telephon 1684.

Neueste Seiden für Roben und Blousen. Wundervolle Ausahl verzolit ine Haus. Muster franko. Seldenstoff-Fabrik Union Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hoff. Zfirich Schweiz)

Blühende Kinder will jeder haben,

aber leiber nur ift ber findliche Organis: mus fo gart und für alle (Sinflute empfang: lich, bag Rinber nur felten von Unpäglich feiten und Rrantbeiten verichont bleiben. Da ift bie größte Runft benn: Berbeugen und, wenn boch einmal eine Erfaltung ober ein Unwohlfein fich jeigt, vernünftig ein-greifen. Borbengen tonnen Gie, wenn Gie hre Rinder nie ohne Fans achte Gobener Mineral-Baftillen in die Schule, aufo Gis ober auf Spaziergange ichiden. Wahr-nehmbare Beschwerben fampft man mit Erfolg nieber bei rationeller Bermenbung von Godener Mineral-Baftillen von "Fan". Man fauft fie für 85 Big. Die Schachtel in jeber Apothele, Drogerie und Mineralmafferbandlung und verlange ftets: "Fant achte Cobener

Die Firma Franz Rubn, Dampf-Barfumerie-Toilette-Seifen-, Bafchiefen- und Rerzen-Fabrit — Kronen-Barfumerie — Rurnberg, hat beuer eine reigende Rollettion prattifcher Gegenftande au Beihnachtogeichenten geidmadboll arrangiert auf den Martt gebracht, und wir mochten barum an diefer Stelle auf die hubiden Objette auf-mertiam maden, weil diefe in Beihnachtsaus-ftattung, zu Geschenfzweden geeignet, ohne Breisaufichlag abgegeben werben. Es find dies die herrlichen Teintproparate, Bional-Creme mit Seife, das weltberuhmte Dr. Rubn's Brennneffelhaarwaffer gur Erzielung langen Baares, nenelhaarwager zur Erzieung tangen vaares, das neueste Taschentuchparfüm Dr. Kutha's Maisantoden, genau wie die Blume, das in allen Kreisen rasch beliebt wurde, sowie die hidicken Kartons Weihnachtsblumenseise, gang mild, in allen Preistagen, ichon von 60 g an. Die Preise sind ganz besonders niedere, und vo die Arkitel nicht erdältlich, versendet die Kabril auch direkt. Went ichreibe deskalb sofort au Franz Auden, Kro-Ran ichreibe deshalb lofort an Franz Rubn, Rro-nen-Barfümeric, Nürnberg. 15 581.

Lebendfr. Karpten pro Pfd. 80 Pf.

éğ

bet

urt Ge-

ich ich fel igel Serie

ieder feli-foge are bie in

Schellfische 30-40 Pf. seehedit 60 Pf-Bratidiellfifdie

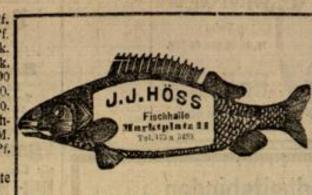
25 Pf. Merians 50 Pf. schollen 80 Pf. beilbutt 1 Mk. bis 1.20 Mk. adisforell, 2.00

Angelichellf. 60. Offieedorich 30. hebendir. Badıforellen 2.00M. Rougets 80 Pf. lieb. Schleien, Karpfen, Bedite

Barse 1 Mk.

Eperlans 50 Pfg.

Grosser 5000 Pfund.



Eperlans 50 Pf. Feinste holländische Bratbücklinge 12 Pf. Seemuscheln 100 Stück 60 Pf. Bestellungen

für Freifag bitte möglichst schon heufe aufzugeben.

Echte Turbois M. 1.20.

Kabeljau 30 Pf im Ausschn. 40 P. S elachs 40 Pf. Bucklische ohne Gräten 30 Pi. Li mandes 0.80b. 1 M. Zander M. 1.20

Angel - Kabeljau 60 Pf. lib Summer etc. billigst. Rheinzander 1.60 M. Blauf:Idien

> 1.20 M. 15959

Heilbutt 1 Mk -1.20

Cognac Arac Rum Punsch Liköre Wein Essige empfiehlt

Wilhelm

G. m. b. H. 15574

Schulberg 8 Telefen 542. Telefon 542.

Erfolgreich

Billig

inferieren Sie bei Beachtung ber Rildfeite

Diefes Guticheines im Werte bon

handel und Induftrie.

Die Borfe bom Tage.

Beriin, G. Des. Die gunftige Birfung ber Rebe Diftert beeintrachtigt burd femaderes Wien, auf Gerfichte über Bergange un ber eiterreinfich-ferbilden Grente. Immerbin gab fich aber eine entfotebene 2011 tunbefabigleit gegen Rudgange in ber Rurabewegung au erfen-Ruger ben im Gintlang mit ben niebrigeren Wiener Retterungers erfolgten Mofdmadhungen ber biterreichlichen Berte gaben nur Banten gang unbebeutenb nach. Gerner maren ruffifde Maleihe 1902 umb turtifde Lofe nicht roll behauptet; tur fibrigen jeboch seinte bas Aurenipean bei beginn Befferungen, fo woren amerifanifde Bubnen im Unfolieb an Rembort bober; auch einseine Stitenwerte sogen an, toas mit bogbandenem Dedungebeblirmia erflori murbe. Das Sicfaatt befarante fin aber wieberum auf gang bereingeite Umfabe. Suf bem Montanmarfte biteben und bie anfanglichen Befferungen fpaterbin nicht erhalten. Thompaftien gingen noch unter geftrigen Coluffianb werlid. Bon offerreichifden Berten berteren Grebitaftien 0.65, Frangolen 0.60, Lombarben 0.50 Prozent. weftligen Borfen boten feine Anrequing: aus London wurde Berfeimmung wegen weiteren Rudgangs ber Die mantatitest gemelbet, Taglides Gelb war ju brei Brosent angeboten.

In der britten Gorfenflunde war bie Galtung trage; die Ausse meigten gum Nachgeben. Inbuftviewerte bes

Bringt-Dietont 23/4 Brosent. Brentfurt a. Mt. D. Des. Aurfe bon 11/4-2 libr. Areditaltien 193,80 a 194.10, Liofonto-Romm. 175.40. Eresbner Bant 146.50.

Donnersta, Staatsbaber 143.10. Combarben 19.10 a 18.90 a 10,-. Baltimere 108.75 a 108.70. Bednig 172.35 a 172.

Grantfurt a. M., 0, Des. Abend-Barfe. Rreditaltien 194.90 b. Distento-Romm. 178.50 b. Eresbert Bant 140.95 b. Mationalbant 119.50 b.

Gtaatebabn 143.50 b. Lombarben 19 .- b. Baltimore

harpener 109.90 8. Chem. hochfter 390,- 0. Chem. Munnhelm 296.75 b.

Die Borfen bes Mustanbes.

Bien, 0. Des., 11 Uhr - Min. Arebitattien 617.50. Ctaatebahn 695.50, Combarben 104.25, Marfineten 117.50. Parierrente 07.80. Ungar, Gronenrente 01.50, Alpine

Paris, 0. Ecs. (19. 20.) Salment bes erften Teiles ber Borfe war bie Saltung giemlich feft. Mut bas wei-terbin für De Beers erneut berborgefretene Mingebat erfolgten auch auf anberen Gebieten Realifationen, waburch Tenbeng bei unregelmabiger Rurogeflattung unent foieben wurde. Gpater trat wieberum Gefchatteftille ein, ba bie Spetulation aus ihrer gurudhaltung nicht bergustrat. In letter Stunde fanben für Londoner Redaung naufe in Goldminen ftatt; auch De Peers erhalten fic. Colub feft.

Reifenb, 9. Des., 10 Ubr 50 Min, 5 Prosent Reinte 104.40, Mittelmeer 397. Meribional 679, Weebel auf Garis 100.21. Becfet auf Perlin 122.00.

Genne, 6, Des. Banca b'Biolia 1814.

Der Weinhandel.

Mains, 7. Des. Die beutige Beinberfteigerung bes Gutobeftbere Beter Rers 3 in Bobenbeim mar fohr aut befucht und wurden auch familide Beine fuft alle über

bie Tage gugefchlagen. Begahlt wurben tus 15 Grud 1905e thebendeinter A 796-1110, für 15 halbfilld bo. do. A 460-830, für a Stud 190der bo. A 720-780 und für 12 pelifind be, be. & 430-560. Gefamteribs .# 33.140.

And Choweftbeutichfand, 6. Des. In Baben ift bie Stimmung im Weinbundet febr gebridt burch bas Gefpenti ber Gefejebrortagen. Noch mehr aber beeinfluffen biefe ben gungen Sanbel, ber fich in aubergewöhnlich rubigen Sabnen in ben lepten 2 Menaten bemegte, Die in ilingfien Zagen betätigten Umfabe umfahten aumeift fleinere Boften 190ser Weine, für bie in ber Bobenfeegegend M 28-40, für Rotweine M 49-60, im Breisgan M 34-40 begie. M 45-54, in ber Marfgraflergegenb . 11 115-48. beim. 50-57, am Ratferftubt & 34-45 bestp. 48-60, in bet Orienau und Bubler-Gegend .# 55-60 beste. 50-80, in ber Main und Zaubergegeid .# 50-57 und in ber Redurgegend .# 50-70 angelegt wurden, unes ber 100 Liter. - 3m Gifab bat bas Gefdaft mit neuem Wein in lebter Woche bebeutenb nachgelaffen, Die Uebergange in 1007er toar im Corretfah bebeutenber gis im Untereifab.

Martte und Meffen.

Gruf-Geran Der leute Gertelmartt berlief glemlich guntig. Camtlide aufgetriebenen bin Tiere fomiten au annehmbaren Breifen Mblay finben und tourben für Gerfel 10-10 .K. für Epringer 18-27 und für Einleger 28 bie 48 . geloft. Ber nachtie und lepte Berfelmartt biefes Babres finbet am Montag, ben 14, bo. 20to., figtt, ba ber barquifeigenbe Mortt auf ben 2. Sanuar 1909 fallt.

Brudtmartt ju Limburg a. b. Labn. 9. Tegbr. Roter Weisen (Raffautider) 16 .M. Weißer Beisen (Angebaute Grembforten) 15 .M. ftorn 12.05 .M. Butter-Gerfie 10 .M. Brau Gerfie 11.50 .M. Cofer 7 .M, Gebien Rerioffeln 5 .# (alles pro Bialier). Butten per fillo 2.30 .M. 2 Giet 18 3.

Raffee und Buder.

Gaure, O. Des. Rattee, Der Des. 381/4. Mars 573/4. Mai 37,---, Gept. 37,---

Magheburg, 0, Des. 3mdermartt. Bletter: mib unb beiter. Tenbeng: rubis. Rornguder 88 Grab obne Cof. Radiocobudte Th Stab obne Cad, beibed unberanbert, Aenbeng: rubig. Baobraffinade 1, ohne Sad 2,75 bis 9,75. Gen. Kaffinade mit Sad - , Gen. Melle mit Sad 9,59-9,76, Auftallander 9,99-9,25,

Mehander 1, fe., a. B. Samburg. Zenbens: willig. per Tes. 20.15 S. 20.25 B., Jan. 20.25 S. 20.35 B., Sebr. 20.35 S. 20.45 J., Mars 20.45 S., 20.55 B., Rei 20.70 S. 20.75 B., Sing. 21.00 Selv. 21.05 2.

Biebhof Martbericht.

für bie Boche pom 3. bis 9. Dezember 1908.

| Dirhgettung | Cameren anigo trucpen | Cuelităi | Battie per a | 990 -3(\$ 996,1986,1986,1986 | distribut. |
|---|---|----------|---|---|-------------------|
| öchen öchweine Raftfälber kanblälber bännnet jerfel | 104 267 1021 158 290 129 | HH | 50 kg Saladi genid: 1 kg Shindi geniak | 76 - 88 - 74 - 76 - 78 - 74 - 61 - 63 - 1 38 1 38 1 30 1 30 1 30 1 30 1 30 1 30 | 9tinber 74-76 av. |

Städtifde Chladthof-Berwaltung.

Berliner Börse, 9. Dezember 1908.

Berlin. Bankdiskont 40/0, Lombardzinsfuß 50/0, Privatdiskont 25/49/4

| ### ### ### ### ###################### | |
|--|-----|
| Cont. Fig. Plants Grad (Gr. V.) & 181.50-01 Forestell A 180.750 S.M. SL. Pos. 1 100.750 S.M. SL. Pos. 1 | |
| Frank 4 100 500 Frank | |
| 4 1 4 10 4 100 700 December 5, 500 St. 1 5 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 | |
| 3 10 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 | |
| Sec. 2 of Car and All | |
| 0 to . 10 to sound 100 sou | |
| Sett Sale 4 to 2 to | |
| do. 30 92.1016 Halbert State Of 4 mm adoction 3 to a section 3 to | |
| 0. 11 - 12 - 13 - 14 - 15 - 15 - 15 - 15 - 15 - 15 - 15 | |
| SO S | |
| 21 - 4 3 1 de Staffel 1 4 101 25 10 1 ca Cl 192 04 3 21 500 Gard, Wars 1 4 23 500 Gard, Wars 1 4 2 | |
| 4 (a 1801 30 53.700 fc. 05 a 11 4 Well, 70 50 (a 1801 a) 50 (a 1801 a | |
| Bayer, St. Ael. 4 102 500ml ca 75.0 (and) 102 | |
| 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | |
| | |
| a cot of the late | |
| | |
| 6. 331 to 17 32 300 300 Bern 100 40 50 4 | |
| O 2 2 4 1 100 500 1 100 50 | |
| 6. 40 100 3 4 1500 40 97 50b Hastb Sder. III 4 97 750b Hastb Sder. II 4 97 750b H | |
| Gringh St. Control of the Control of | |
| 50 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | |
| 1 September 2 Sept | |
| - 1 0 Brandack Poll 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | |
| 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | |
| 4. 61 30 81.605 10 1000 10 1000 10 1000 10 1000 10 1000 10 1 | |
| Telegraphy Co. Person Product 31 St. 40G N. P | |
| 60. 40. 40. 40. 40. 40. 40. 40. 40. 40. 4 | |
| 0. 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 | |
| 48. XX XX XX 101 4 100.406 48. 00 100.406 100. | |
| P 40 60 P 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | |
| 1 de Land-Sult 32 150 Lot 1838 4 20 758 de 1904 L 13 4 55.000 Britiste Bacon 5 100 Lumin 10 100 Lumi | |
| 4 Sept and the state of the sta | |
| 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 4 | |
| # 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | 100 |
| 66 2 1 1000 4 25 1000 000 1000 000 1000 000 1000 000 1000 000 1000 | |
| Bernard 4. 1 32 87 080 6 1 200 6 | |
| 40. 1802-961 76 44. 1802-961 76 44. 1802-961 76 44. 1802-961 76 18 | |
| 0. St 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. | |
| E 2 St | |
| 4 100,000 4a, 4 100,000 7anh 4 100,000 5anh 4 100,000 5anh 4 100,000 5anh 5 | |

Man lasse sich nicht täuschen

durch die "Billigkeit" von Nachahmungen: Das allein echte MAGGI » übertrifft alle Nachahmungen.



15712

31.

15636

Ber mit biefem Gutidein 19 Pf. für Ginfchreibs gebühr in unferer Gefchaftsfielle, Mauritinsftrage 8, ober bei unferen Anzeigen-Unnahmeftellen abgiebt ober in Briefmarfen einfenbet, fann in einer ber nachftebenben Rubrifen: "ju permieten" - "Dietgefuche" -"offene Stellen"-,, Stellengefudje"-,,Berfaufe" - "Raufgefuche"

3 Zeilen gratis

inferieren. Der Gutidein fann auch für Mngeigen pon mehr als 3 Beilen burch Radjablung ber Debrzeilen benugt merben.

Bur Gefcafts und aubere Angeigen, ebenfo für Mugeigen unter Chiffre, fomie Anzeigen, über melde n ber Expedition Ausfrinft erteilt werden foll, fann biefer Gutidein nicht benugt werben.

Biesbabener General.Anzeiger Amtoblatt ber Ctabt Bicebaden.

Zegt der Ungeige: (Bint recht bentlich foreiben). tut febr Beile nur in Budftaben idreiben.

Unterfdrift bes Mbonnenten:



Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marko gesetzlich geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat! Besitzen die höchste Aufsaugungsfühigkeit, eind beim Tragen von angenehmer Weich-heit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbebrüch.

Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.-Andere Fabrikate von 75 Pf. an per Dizd. Befestigungsgürtel in allen Preisiagen von 50 Pf. an.

CHR. TAUBER Telephon 717. Kirchgasse 6. Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung).

Lebenbfrifche Borb Angel-Schellfide Curt Logfarn, Ede Morigs u. Abelbeibitrase. Fernruf 3479, 15770

Anzündeholz fein gefpatten, per Bir. Dit. Brennholz,

Hch. Biemer,

Dampfichreinerei, Tocheimerftraße 96. Zet. 766. Zel. 766.

Empfehle jun

剪 17

Hausschladten Rinds- und Schweinedbrue. Hermann Rücker. Beifchhaderei 22.

Delicia-Rattenkuches Haustieren unschädlich prämiiert, Mehr. 100 Auer Dose 0,50 u. 1,00 M. b. E.M. H. Roos Nachfl., Schupp, Louis Schild

921

Wies

The 224

Hetlei G

t thre

do bier".

HE C

innber

polito

daft

abu b

Betri

am m

net per

chierer

Sirienri.

mint b

en unie

en En

leija. 1 Lenadbe eblen

के वा

sielt do mit. mpfiebl

Ber

Dan

81

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 37. Philippi, Wien. _ Rosenthal, Neustadt a. H., Thierfelder, Zürich.

Donnerstag

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Savels, Marburg. - Staakmann, München, Beier m. Sohn, Kalk. - Weil, Landau.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10. Frhr. v. Krane m. Fr., Saarburg. - Vollweiler, Frankfurt.

Hotel Burghof, Lauggasse 21-23 u. Metagergasse 30-32, Scheuer, Köln, — Diesterichs, Frl., Heidel-Rosenhain, Heidelberg. - Lang-Langglueck, Fabrikant, Esslingen.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43. Fatarshy, Nordam. — Gröog, Chemnitz. — Strebel Koburg. — Aftein, Frankfurt. — Wau-er, Koburg. — Wickhorst, Altona. — Städtler, Stuttgart. — Strauss, Nürnberg.

Hotel Einhorn, Marktstr. 32. Hahn, Kassel. - Schäfer, Kassel. - Sottru, Lahr i. B. _ Grünig, Landau.

Hotel Epple, Körnerstrasse 7. Müller, Darmstadt. - Debus, Kreuznach. Schnitzer, Fr., Hannover,

Hotel Erbpring, Mauritiusplatz 1. Naumann, Daubern. — Schneider, Neuen-kirchen. — Thale, Neuenkirchen. — Bringes, Brüggen. _ Thichmann, Dillenburg.

Europhischer Hof, Langgasse 32. Willmann, Haiger. - Schäfer, Köln, - Heinrige, Köln.

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 2 Fahlbusch, Frankfurt. - Hessenberger, Offenbach.

Hotel Villa Germania, Sonnenbergerstrasse 25.

Uthemann m. Fam., Bad Sacksa. __ setzki, Fr. Oberst, Bad Sachsa, - Gallois, Frl. Lehrerin, Bad Sachsa.

Grüner Wald, Markistrasse 10. Wagner, Bonn. — Möller, Maunheim. — Kirchner, Berlin. — Buck, Berlin. — Herker, Giessen. — Himmelmann, Frankfurt. — Tuscher. Berlin, _ Bleier m. Fr., Elberfeld. _ Dörfer, Fr., Köln, - Michaeli, Berlin,

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11. Lourie, Kiew. - Scherer, Aschaffenburg, Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18. Loewengardt, Ettlingen. - Martin, Köln. -Bock, Fr., Berlin,

Hotel Happel, Schillerplatz 4, Stephan, Strassburg. — Blum, Aachen. Hotel Hollandischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.

Koch, Dr., Marburg . Kölnischer Hof, kl. Burgstrasse &. Keil, Berlin. - von Beloh m. Fr., Priemen. Badhaus zum Kranz, Langgasec 56. Rubinsolm m. Tochter, Köln.

Hotel Mehler, Mühlgasse 7. von Haustein, Hauptim., Frankfurt. - vom Hove, Leut., Königsberg.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8. Stückleni, Düsseldorf. _ Semmel, Berlin. Camal, Köln. - Wasmuth, Köln.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr. Frohmann jr., Frankfurt.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15. Wegener, Elberfeld. — Ermann, Frankfurt, Klein, Koblenz. — Nürnberg, Frankfurt.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6. Kraft, Berlin, — Szmulowicz, Newyork, — Hills, Frl., Newyork, — Bleiweiss, Frl., Berlin, Holtmann in, Fr., Dresden.

Pariser Hof, Spiegelgassc 9. Ursprung, Dr., Konstanz

Hotel Petersburg, Museumstr. 3. de Bruyn, 2 Frl., Haaly. Pfilzer Hot, Grabenstr. 5. Kirchner, Langenau.

Hotel Quisisana, Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12. Blunck, Pr. Rentier m. Tocht., Neumünster. — de Hele m. Fr. Brüssel. — de Bethune, Fr. Baronin m. Bed., Alest. — Missant, Frl., Alest. Houcart, Frl., Alost.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16. Gibelbline, Montpellier. ... Wahl, Limburg. Oldermann, Ocynhausen.

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16. Herzberg m. Fr., Berlin. - Goldschmidt m. Fr., Berlin. - Spite, Köln.

Residenzhotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5. Ewald, Köln.

Hotel Riviera, Bierstadterstr. 5. de Bottini m. Fr., Terino.

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3. Bethmann:, Nordhausen. Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

von Trotha, Exzell., Godesberg. - y. Sund-lach. Ludwigslust. - Carp m. Fr., Berlin. -Henkels, Mödrath. - Henkels, Langenfeld. -Blehr, Fr., Newyork. - Rich m. Fr., Newyork. Hotel Royal, Sommenbergersfr. 28.

Erlemann m. Fr., Bochum. Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. S. van Spreckens, Fr., Arnheim. ... Kaltschmid,

Ober-Rixingen. Spiegel, Kranzplatz 10. Eisenstädt, Berlin.

Taunus - Hotel, Rheinstr. 19. Kloster, Amsterdam, - Dotti, Fr. Renta Lorch - Verrolhoef, Rotterdam.

Hotel Union, Neugasse 7. Hermeking, Berlin. Hausser, Stuttgart,

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilbelmstr. 1.

von Bentwitz, Fr., Mariahitte, - Deeles Bergwerksdirektor, Liblar,

Hotel Vogel, Rheinstr. 27. Katz, Giessen.

Hotel Weins, Bahuholstr. 7. Graf, M. Gladbach. - Reusch, Köln. - Den kes, Tierarzt, Boppard.

In Privathausern:

Villa Beaulieu, Nerotal 16, Schröder, Fr. Landesrat Dr., Kassel.

Pension Columbia, Frankfurterstr. 6. Kousnetrow, Krasnojarsa. — v. Essen, Yr. Reval. — v. Essen, Frl., Reval. — Stiff, Fr. Dr. med., Berlin. — Müller, Fr. m Bed., Hamker-- Jungeurt, Fr., Frankfurt.

Friedrichstrasse 18. Häusler, Darmstadt.

Villa Glücksburg, Franz Abt-Str. 11. Wüscho-Beechi, Rom. _ Ginsberg, Züriek Villa Herta, Neubauerstr. 3.

Fleetwood, Fr. Baronin, Hindes, - Fores Fleetwood, Sund.

Kapellenstrasse 10p. Hessel, Dr. med., Kreuznach. Nerostrasse 26

Martins, Pr. Geh. Archivratin, Königsberg, Pension Primavera, Frankfurterstr. & Schleicher, Stolberg. - Foller, Fr., Neust Hulsenbusch, Oranienstein, — Braumfels. — Diers, Frl., Kuxhaven,

Pension Winter, Somenbergerstr. 14, von Stubendorff, Fr. Oberst, Petershurg. Augenheilaustalt, Elisabethenstr. 9. Proff Fr., Braubach. _ Dornseill, Frl. At-

Orthopädische

für Kinder u. Erwachsene

ärztlich bestens empfehlen und verordnet f, alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, schiefe Haltung, hervortretende Schulterblätter etc. etc. in sorg: fältiger, sachverständiger Anfertigung, verstellbar und von vorzüglicher Wirkung.

P. A. Stoss Nachf. Tel. 227, Tannusstr. 2

für die Anfertigung von orthopädischen Apparaten u, Maschinen 15558

Praktische Weihnachts-Geschenke

empfiehlt Shillworenhous A. Guckelsberger

Metzgergasse 4, nahe der Marktstrasse.

Prinzip: Nur prima Qualitäten bei reichhaltigem Lager. Von jetzt bis Weihnachten Preisermässigung. Grüne und rote Rabattmarken.

Herzliche Bitte!

Paulinenftiftung

sieht por einer umfalsenden Aufgabe, wie sie derselben seit ihrer Umwandlung und Reneinieitung a. S. Tiatonissen Mutterbans an der Schiersteinerstraße nicht auferlegt worden ist. Es gilt den Reuben des Erziehungshauses. —"Rinderheim" verdunden mit "Täuglingsheim" — d. i. einen Erweiterungsbeu — unmistelbar gegenüber der jeh. Anftalt a. d. Schiersteinersträße — westden der aufgestellten Kostentrechung nach — 350 000 Mart — dem Ban der Ansichtenbritzelbis ungesähr gleich famint. .

Lange dat sich der Boritand der Aussichtung dieser ausgezenschnischen Aufgabe gegenüber gesträndt, olwood er von ihrer Rohvendigkeit durchdrungen wat. Länger glaubt er es aber nicht mehr inn an durchen.

nicht webe tin gu durfen. In den durfen. Ausen errichteten Mutterhausgebäude ift langit tein Raum mehr für die auf über 100 berangewachsene Schwesterichaft. Man hatte bei dem Reubau in allgu aroher Bescheiderbendeit Raum für nur girfa 30 Schwestern vorgesehen. Fait täglich miffen hilfse bedürftige diuder wegen lieberfüllung samtlicher Raume in Erzirhungshaus von der Schwelle weggewiefen werben.

Das Arantenbaus ift nach freibargtlichem Urteil bereits überbelegt, und mußte fomit bie feitherige Aufnahmegiffer wefentlich herabgefeht werben, um ben behördlichen Anforderungen gu

entipremen. Dagu fommt - in weiteiten Kreifen, namentlich auch ber Armenverwaltung unferer Bater-

Dazu tommt in weiteiten Areisen, namentlich auch der Armenverwaltung unserer Bateritadt Wiesbaden, als dringendites Bedürfus anersannt — die Errichtung eines mustergültigen
Fäuglingsbeims für der Mutterpflege völlig entbehrende Kinder (Waise, Halbugise usw.).
In dem geplanten neuen Kinder: (für 2—14jährige) und Täuglingsbeim soll nach den
vorliegenden Bauplanen Raum geschäffen werden für insgesiemt 140 Kinder. Die durch Hinnesverlegung der Kinder in der Mutteranstalt frei werdenden Kännne sollen für Erweiterung des
kranten- und Schweiterhaufes längst ersehnte und nötige Verwendung sinden.
Es sieht also die Entwicklung unserer Gesamtankalt, namentlich auch die Ausdehnung
unserer durch Gottes Segen in so besonders schönem Kortischreiten begriffene Gemeindenflege
lüber 60 Gemeinen des Sonies arbeiten bereits drouwen bin und der im Land mit dem not-

(über 60 Schweitern bes Saufes arbeiten bereits braugen bin und her im Land) mit dem notwendigen Erweiterungsbau im engiten Zusammenbang. Bu ben auf 350 000 Mart berechneten Bautoften bat und die Landesversicherungsanftalt in

Raffel ein Darleben von 150 000 Mart zu bescheidenem Itndfuß in Audficht gestellt. Zirka 50 000 Mart Baugeld ist dant namentlich dem Vermöchtnis von Frl. Pauline Scholz und den reichen Liebesgaden vieler Freunde unserer Sache aus Stadt und Land anlätzlich unseres blijährigen Judilaums, neben dem Bauplat, der völlig bezahlt ist, vorhanden. Einen namhaften Beitrag erhöffen wir von der Stadt Wiesbaden. Es dieiben aber auf jeden Fall noch aufzu. Beitrag erhöffen wir von der Stadt Wiesbaden. Es dieiben aber auf jeden Fall noch aufzu. bringen mehr benn 100 000 Mart.

Und ba fommen wir im Bertrauen auf Die oft bewiesene Bobltatigfeit unferer Mitbunger, Die fich noch immer bewährt hat, wo es galt, einer wirflichen Rot zu fteuern - ein bedeutsames Werf ebler Menschen und Christenliebe zu fordern - und bitten im Ramen unserer

bünger, die sich noch immer bewährt hat, wo es galt, einer wirstlichen Rot zu steuern — ein bedeutsames Bert obler Renichen und Christentiebe zu sordern — und dittent im Ramen unserer Stinder, im Ramen unserer Stranken und indit zulezt im Ramen unserer Schweizern, die ihr Leven im Dient des Elends, dessen die die Gerden in Erent des Elends, dessen die die Gerden in, gestellt baden — best ihm und indit zulezt im Tamen unserer Schweizern, die ihr Erden in Dient des Elends, dessen die die Gerden in die Gerden habt einem unter diesen einem Elene Gertingiten, anzehen wilk, als od Hof's ihm getan, was hie gehan habt einem unter diesen Elene Gertingiten, anzehen wilk, als od Hof's ihm getan, was hie gehan habt einem unter diesen Elene Gertingiten, anzehen wilk, als od Hof's ihm getan, diesen Berting, Bertschen Erkeitenen Erkeitenen der Konsladeritt. D. Detan Der Arteling, Bertschen Erkeitenen Erkeitenen, Elkverten Derfischer, Abalijter, Schierer Boell, Langenichweldend. Piarrer Christian, stellverte Bertskender u. Schriftwer, Schierer beell, Langenichweldend. Piarrer Lervitän, stellverte Bertskender u. Schriftwer, Schierer u. Schriftwer, Schwerzer u. Schwerzer

Judem wir allen Borgenannten herzinnigen Dant fagen, bitten wir zugleich um weitere Gaben, auf daß noch diesem verbeiszungsvollen Anfang das Sunderstausend voll werde und der Ban fonne hinausgefindet werden zur Ehre Gottes und den Menichen zum Wobigefallen.
Alle Vorftandsmitglieder find zur Annahme von Gaben gern bereit; auch fönnen lieber-weisungen direkt dei der Rassaulichen Landesbank auf unser Konto gemacht werden.

Artikel

empfehle als in befter Quali

10 Bfb. Blutenmehl M. 1.90, 2.1 10 Pfb. gent. Suder 28t. 230 Mandeln 28t. 0.90, 1.00, 1.40 Mr. 0.55, 0.60 Rollmen Rorinthen 201, 0,45, 0,50, 0,80 Sultaniven Mf. 0.60, 0.70, 0.80 Citronat und Crangeat Mt. 0.30

Carbamomen, Pfeffer, Rellen, Rosenwasser, Obladen A. Walnuffe, Haffen, Patteln, Feigen,
Drangen,

Delifateffen, Adolfitr. 6. Tel. 864.



Kohlen. & Kohlen.

Rug II Rug III Engl. u. belg. Antbragit ... Giertobl., Gri. f. Antbragit ... Stüdfohlen' Bemafdene mel. Roblen W. Bettidrot, 14. Gid., 11. Obries W. Rettigrus, f. Haibrait grus 9R.

Union Brifetts, nur prima

Union Britelts, nur prina
In Einzelgentner ein fleine
Breisaufichlan. In der duhr
gewähre ver Lentner bei fotosiger
Bezahlung 5%. Stonio. Irestelle Bedienung jugefichet. Gerantie für volles Gemicht aus
ohne Plombe. Ackers Kohlen-Konlon

Gleonorenftrage 6. Lager: Weftbabnhof.



Weihnachts-Ausstellung

in 14 Schaufenstorn

Grösste Auslage am Platze und : Umgegend in dieser Branche. : Musterzimmer. Fahrstuhl.

Neuheifen in Kleinmöbeln zu Weihnachtsgeschenken geeignet, in hervor-ragender Auswahl eingetroffen. 15904

IIIII. Möbel- u. Innendekoration 34 Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.



Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren. Billigite Prelie. Spezialität : Trauringe, Reelle Ggrantie.

Fr. Seelbach, Kirchgasse 32.

Ale vorzügliches und billiges Familiengetränk empfehle die beim Sieben der besseren Teen

sich ergebenden Teespitzen

Feine Qualität per Pfund Mk. 1.20. Hochfeine Qualität per Pfund Mk. 1.10. 15543

Chr. Tauber, Kirchgasse G. Nassovia-Drogerie. Telephon 717.

Weshadener Weihnachtswanderung.

Donnerstag

IV.

Se Beihnachtszeit bat ihre besondere R ü ch e.
iriel Spezialitäten tauchen da auf, die man p seltener auf dem Tische sieht. Jede Gegend üre besonderen Beihnachtsspeisen. In Seutschland barf ber Starpfen nicht auf ber einachtstafel feblen. Die einen rühmen der de blan', andere fordern durchaus "Karbsen der". Auch bei uns dat sich der "Weißer". Auch bei uns dat sich der "Weißen der Australe in eingesührt und Fridels absten Seefisch für den Beihnachtstisch, die wolltaner lieben den Aal. In der feinen Gestlächt darf beim Weihnachtsmahl der Trutsahnbraten nicht sehlen. Die Firma getra. Horistraße 11 (Filiale: Bilowitz. I), der diesen in seiniger Bare, wie überhaupt die Gestlügelbandlung dei unseren Gansfrauen beier Gunft steht. In Italien zieht man den am möraten vor, in Oits und Westpreußen and der abgelochte Schinken nicht sehlen. Die Breigerich auch bei den Wiesbadenern als Weihnerer ift auch bei den Wiesbadenern als Weihnerer ift auch bei den Wiesbadenern als Weihnerer in auch bei den Wiesbadenern als Weihnerer, denn dieselbt. Die Weitgerei dirfch, gegenzu, denn dieselbt liefert nicht nur aneroftetafel fehlen. Die einen rubmen ben benn biefelbe liefert nicht nur anerat preiswerte, fonbern auch nur eritflaffige re. Auch in ben übrigen Bratenftuden burfunfere Sausfrauen bort reiche Auswahl fin-en wiere Sausfrauen bort reiche Auswahl fin-den So hat jede Proding, jedes Land seine zene Sitte. England weist zahlreiche Weih-eitsgerichte auf. Reben dem Truthass ver-ver der Brite noch sein geliebtes Sammel-esch der er mit Giern und Rosinen noch einschafter macht. Daß der Pud din g nicht eles darf. Im inneren Ausland ergöst man smoddofter macht. Das der Pud deinig nicht wien darf. Im inneren Aufland ergößt man an Milchreis mit Saffran. Als Nachtisch innen natürlich überall Tepfel, Rüsse und siefferluchen, dazu Marzipan. Auch dei und eit das Weißn achtstonfelt eine Hauptist. Die Hoföäderei B. Berger, Bärenstr. 2, rfiehlt daber zum Zeste: Weihnachts-Torten,

Ruchen, Butterfonfett, Speculatius, Anis, Brinten, Lebkuchen, Honigkuchen und Marzipan in "ge ich mad volliter" Ausführung, hier so, wohl innerlich, wie äußerlich gemeint, benn bas Beibnachtsgebäd erfreut noch besonders durch die tadellofe Aufmachung und Bergierung.

Für ben Schmud bes Chriftbaums ift eine gange Industrie batig. Thuringer Glas-blafer icaffen die zierlichen Schmudftude, Blu-mens, Golds und Gilbergierrate werben in anderen Gegenben produgiert. Neberall werden in bunter Bracht Strafne bon Gold- und Gilberlametta ausgebreitet, die im Lichterglang glibern und funfeln. Es find feine Faden aus Le-gierungen bon Rupfer, Nidel, Tombad. Bronge Gie werben meift auf galbanifchem Bege mit dem Metallglang überzogen. Diefe Lametia-faben find erft feit etwa 30 Jahren als Chriftbaumfcmud im Gebrauch. Für die Goldfaben vählt man einen gelben, für die anderen einen weißen Kern. Die Fäden sind außerordentlich dünn. Sie fönnen auch in anderen Farben bergeitellt werden, wenn man sie durch farbige Lack ziehen läst. Mit zerkeinerter Lametta bestreut man anch den Christbaum, um ihm einen mat liefen Allen zu sehen. Deute eint es eine metallischen Glang zu geben. Seute gibt es eine große Lametiaindustric, die Taufende ernahrt. Diefen Chriftbaumichmud mit reigenben Reu-Diesen Christvaumschmus mit reizenden Reusheiten hat das Kaufbans Julius Bormaß, Kirchgasse 45. Wer daher seinen Keinen Lieblingen am Beihnachtsbaum etwas Reues dieten will, der sehe sich diese Answahl an. Was das der siedte Kaufbans an Beihnachtsge- jchen fen dietet, ift in Stadt und Umgegend zur Genüge besannt. Treu den alten Geschäftsprinzivien: solide, gute Wate zu billigstem Preize, zuvorsommende Bedienung, bereitwilligszie Erfüllung der Wünsche des Publikums — bat sich das Kaufbans einen sicheren Play in der fich das Kaufhaus einen sicheren Plat in der Gunft des Bublifinms erobert. Die variablen Auslagen in den zahlreichen Schaufenstern zeigen an, daß hier jeglicher Weihnachtswunsch

erfüllt wird. IIm ben "Rleinen" eine Freube gu machen, bat die Firma in einem Schaufenfter bas "Reich ber Puppenfee" ersteben laffen, bor bem die Rinder mit bewundernden und verlan-genden Augen fteben und die Berrlichfeiten bes Chriftfinddens anftaunen.

Die Bunschzettel der Heinen Lieblinge sind jest alle geschrieben. Jest beginnt die Saupt-arbeit für die Mütter. Denn jest hebt es ja au, das Laufen und Schaffen, das Kaufen und Rachfinnen, um ben Unfrigen und mitunter auch einigen Stieffinbern bes Geschides Beibnachtefreuden zu bereiten. Automobil. Lufuchiff, Gifenbahn, Schlafpuppe, Redepuppe, Laterna "Automobil, Luftschiff, Magica", diefe unferer eigenen Rindbeit fo fremden Dinge fieben auf dem Bunfchgettel unferer Rinder. Leicht fonnten wir ihnen biefe Bunfche ja erfullen; benn die mederne Spielmarenindutrie bemächtigt fich fofort jeber Kulturerrungenichaft. Bier Regeln sollten wir bei ber Nuswahl von Spielzeug beachten: 1. Das Spielzeug sei ungeführlich, 2. es befriedige ben Befchaftigungo-trieb ber Rinder, 3. es fei dem Alter durchaus angepaft, 4. es biele die Möglichfeit, in feiner Sandhabung Fertigleiten für bas Leben gu er-lernen. Schenft alfo euren Madden; anfleibbare Buppen - beileibe feine mit festgenabter Barberobel - für bie fie naben fonnen, ichentt ihnen Flechtpapier, Berlen jum Aufziehen, Ba-pierpuppen und Buppengeratschaften, schenkt euern Buben: Mobellierfasten, Sandwertszeuge und Tufchfaften! Coentt ihnen allen Cachen. Die fie toglich benuten burfen und nicht folde, bie ihr ifnen forgfältig aufhebt! Schenft euren Rindern insbefondere jum Beibnachtsfeite auch fogenannte "unnüse" Cachen. Gewiß, der notwendige Angug, die Schube, Schurzen und Hate sind dem kindlichen Sinn sehr schone Beiwerse. Aber das Sauptgeschent ist doch immer bas "Unnüte", bas über bas Bedürfnis Sin-ausgebende. Bei biefem Unnüben aber nehmt Dag an bem Charafter eurer Rinber, benn nur

bann wird die Freude "bollfommen" werben. Staufbaus Cafpar Gubrer, Rirdigaffe 48, erfullen Seit Jahren bat die Firma bas Renommee, gerade in Spielwaren eine unenbliche Auswe gur Weihnachtszeit zu bieten. Selbst der Kaufer, welcher sich ob seiner Weihnachtseinfause
noch nicht schlussig ist, wird dier in dem vielgefialtigen Lagger ein Geschent sinden, das
Freude und Zufriedenheit hervorrusen wird.

Bir fteben an ber Schwelle bes Beihnachte. feftes, und eine befonbers feitliche Stimmung macht sich im Menschenbergen geltend. In bem Getriebe der Großitadt liegt etwas Weihnachtlides in ber Luft. Weihnachtsftimmung liegt über ben Blagen, wo die Chriftbaume aufgestapelt find, über ben Buben, wo Christbaum-fchund und Geschenke aller Art ausliegen und über jedem Schaufenfter, bas weihnachtlich ge-schmudt ift. Groß und Riein schleppt fich mit Bafeten und feiner empfindet es als eine Lait. Much die vielbeschäftigten Shegatten machen jest felbit Einfaufe, probieren Kindertrompeten und Trommeln, und laffen fich bie Mube nicht berbriegen, mit einem langen Bunfchzettel burch bie Strafen gu haften. Auf ben Strafenbahnen ift fein Durchfommen, benn jeber ift mit Bafeten beladen. Und gubaufe gehis recht geheimnisvoll zu, besonders wo eine muntere Kinder-schar das Weihnachtsseit herbeisehnt. Neberall finden die Kleinen verfchloffene Tiren, lleberall buftet es nach Mebfeln und Bfeffertuchen Bafete werben herangeschleppt und bom Bater ober der Mutter wieder verborgen. Berftoffen fcaut hin und wieber ein neugieriges Rinder-ange burch ein Schliffelloch, aber es ift nichts gu Die Mutter fennt ihre Rinder und hat ein Tuch vorgebangt, damit bie Rleinen noch nichts von ben Schaben gewahren, die gum Beite ihrer barren. D bu geheimnisboll-froblidje Weihnachtszeit!

(Fortfehung folgt.)

gleischabschlag.

Waterlooftr. 2

ATENT- u. techn.Büro G. m. b. H. (15782

Herrngartenstr. 5 Erwirkung, Verwertung.

uali

2,10 2,10 1,49 0,60 0,60 0,50 0,50

cn,

len.

m Magen, Darm: und edmorrhoidaffeidenden teile erne mit, wie fir fich von K Krankbeit felber befreien 15911

Briedrich Mrnold,

Derrem Bugftiefel berren Schnürftiefel Damen Schnur- und

Anopfftiefel R.5.—, 6.—, 8 — bis 10.— Kinderichuhe und Pantoffeln.

Mehrere hundert Baar bon Berrichaften abgelegte mit erh. Samen: u. erren Stiefel von Rt. 2.50 bis 4.50. Mehrere Dugend im geftellt.

Arbeiterichuhe

Shuhreparatur

Sobl. u. Fled 2-2.20

perren-Anzüge 1. 12,-, 15,- bis 25,-

Sofen 15633 30, 1,80, 2,50, 3,—5, 8,—.

Pius Schneider, Richetsberg 26,



Man fann es faum glauben,

1 Tifchflafche nur 20 Pfg.

daß eine so fräftige und wohlschmeckende Würze, wie "Knorr-Sos" nur aus Pflanzen gewonnen wird. Und doch ist es so! Knorr-Sos würzt alle gesalzenen Speisen; dabei viel billiger als alles ähnliche.

Moderne

Glückwunschkarten

zum Jahreswechfel

werden in der Druckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold

hergestellt und Bestellungen möglichst frühzeitig erbeten.



Millionen Kuchen

werden alljährlich zu Weihnachten mit der Margarinemarke

"Siegerin"

gebacken. Backen Sie gleichfalls damit und Sie erhalten einen billigen feinschmeckenden, butterduftenden Festkuchen.

Alleinige Fabrikanten:

A. L. Mohr, Act.-Ges., Altona-Bahrenfeld.

Goldwaren.



Besondere Vorteile bieten die in meinem Schaufenster ausgestellten Gelegenheitskäufe selten preiswerter Brillant-Ringe.

Damenringe, massiv Gold, 333 gest., von Steinen, von Mk. 7.50, mit echten Diamanten von Mk. 10.—

Herrenringe, massiv Gold, 383 gestempelt, Mk. 12.50, mart gold. Wappenringe sum Gravieren von Mk. 12.50.

Armbänder, seht Gold, 383 gest., von Mk., echt silb., 800/000 gestempelt von Mk. 2.50 bis 15.—

Medaillons, für Damen, moderne grosse Fassons, matt oder glänzend, von Mk. 5.50, eeht Gold, 338 gest.

Herzen, zum Oeffnen, von Mk. 2.75, echt Gold. 333 gest., Rubinen, von Mk. 10.-, 585 gest., mit echten Brillanten und Rubinen, von Mk. 27.-

Ohrringe, Spezialität mit meinen "Obugos"-Brillanten

Manschettenknöpfe, Shlipsnadeln usw. entsprechend preiswert. Meine Huswahl ist unerreicht. Meine Preise bekannt billig.

Herm. Otto Bernstein, Juwelier, Kirchgasse 40 (Ecke Kl, Schwalbscherstr.)

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt

empfiehlt

Kraft's Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.

Zu vermieten.

Meine Wohnung, mein Bimmer, Laden ic.

ju fiftieren" fo lauten töglich eingehende Bus ichriften. Die gute Wirfung, welche Bermieinugsauzeigen aller Art im Biesbadener General. Musciger erzielen, ift begrinbet Schichten ber Bevölferung bier

Beilenpreis nur 10 Bf.

Wohnungen.

4 Zimmer.

Bebergaffe 36, gegenüber ber Saalg. Sih, i. 4 Zimmer, Küche, Kell. u. Zubeh., per fofort. Auch als Lagerräume für Labeninhaber der Lang-gasse, Webergasse od. Taunus:

ftraße geeignet. Bef. von 9-1 u. 3-6 Uhr. Raberes Hotelbureau Abler,

3 Zimmer.

Bohn u. Berfft. m. cleftr. Anlage ju verm. Stellerftr. 17 a. 3. Zimmerwohn. gu bermieten. 20 Raf. Gneifenauftr. 9,

Rleiftftr. 15, 3 3.. 28. im 1. St. m. Bab, Gas u. eleftr. Licht per fof. ob. fp. s. v. 2166 Scharnhorftftrage 12, 8 3im., Bofin. 3u verm. Rab. bei Reifenberger i. Lab. 2280 Wohn, zu verm. Rab.

2 Zimmer.

Reub. Ede Abler- u. Schachtftr. 2-8.-28. an rub. Leute 3. b. Malerftr. 33, otb. 1. 15698 Ablerfir. 56, Dadim., 2 Bimmer u. Ruche auf gleich o. ipater ju perm. Ren bergerichtet. 2213

Bellrigftr. 19, 2 Bimmer, Rüche und Reller 2. ob. auch 3-Bimmerwohnung i. Bestend gegen Nachlaß f. Hausarbeit bill. z. verm. Die Barterreloge d. B. eignet f. a. gut f. kl. Handw. Betr. als Schuhm., Schneider etc. Näb. i. d. Cyp. d. Bl. 6000

1 Zimmer.

Strafe, beigb. Manf. u. 1 8 u. R. hint., a. anit. Berf.

Balramftr. 17, Manjardeniu., 1 B., Ruche u. Bubeh, fof. od.

Simmermannftr. 5, 1 3., R., R., fof. 3. b. R. Bob. p. 5854

Leere Zimmer.

Gustav-Adolfstr. 15

Berfonlichfeit ju vermieten. Rab. part.

Möbl. Zimmer.

Mobliertes Simmer

vermieten. 32 Rah. Ablerftr. 29, 3 r. Soolfftr. 4 1., Gde Itheinftr., 3fenftr. eleg. Balfong, m. 2 Inftrum. als Mufifgim. 2326 Anftanbiger junger Rann findet billig Logis. 2301 Bleiciftr. 33, L r.

mobl. Bimmer billig ju ver:

Mabl. Bim. m. Benj., baj. gut. Brivat-Mittagetifch. Belenenftr. 2, 1 r., Gde Bleichitt. 2372

hermannftr. 21, 1 f. erbait reinlicher Arbeiter fcones

Luifenftr. 16, mehr. mobl. beigh. Manj. bill. 3. berm. Bu er-fragen in der 1. Et. 2364 Scerobenftr. 2, 3, Gt., fl. mobi. Bimmer mit g. Rojt gl. od. ip. 3. v. wöchentl. 10 .4 2953

Bellrieftr. 19, 1 Gt. ntöbliertes Bimmer gu ber-

Werkstätten etc.

Roonfir. 22, Wertftatten ob, Lagerranme fof.bill. j.vm. (15667

agerplat

500 gm mit Gleisanschluß auf Babnhof Best per sof. ju verm Mrno Möller, Hoche u. Tief ban Mannbeint. 1588

Läden.

ohne Bohnung gu berm Gneifenauftr. 9, 1. Gt

Verpachtungen. Mder, 1 Morg. (Bem. Schrerin) gu berp, ebtl. 8. verf. H. Reriftr. 39, 2 I. 3504

Stellen finden.

Männliche. Tüchtiger

und leiftungefähiger

ber feine ergietten Exfolge nachs meifen tann und mit ber Gtabt: Rundichaft umzugeben verftebt, wird von Beitungsperlag gesucht. Erfte feraft bat Musficht auf guten Berbienft und bauernbe Stellung. Offerten u. Da. 807 an bie Grueb. b. Bl. 15955

Züchtige Agenten f. Lebens. u. Ausfteurrverf. gef. Brob. fof. General-Agentur

Gefucht für ein Gut in Thitringen ein

Hofmeister

gur Beaufichtigung des Sofes, Gerätschaften ufw. Frau muß ben Suhnerstall übernehmen. Angebote unt. G. 80 hauptpostlogernd Biesbaben.

Weibliche. Kolonialwaren.

Zucht. 1. Bertauferin g. bob. Salair fefort gefucht. 158 Biffelm Gruben,

Gesucht ein benves Dienst-mädchen, welch. s. auch f. Wirt-schaft eignet. Wo? sagt die Erp. 5902

Junges Dienhmadden

für fleinen Saushalt, wegen Erfranfung bes jehigen, bom 1. Jan. ob. früh, gefucht. 5991 Connenberg, Bergitt, 1, 1 Gt.

Offene Stellen inferiert man mit beftem Gr. folg im Biesbadener General.

Mingeiger, Amisblatt ber Stadt Biesbaben. Biesbabener

Ungelger burgt burch feine Ber: breitung in Familienfreifen für geeignete Anerbietungen brauch:

Beileupreis uur 10 Bf. Guticheinetur 3 Gratiszeilen haben für Diefe Angeleen Gultigfeit.

Stellen suchen:

Suche für meine 20-jabrige Toch ter, bie ein Jahr im Daushaltungs pensionat war, jur weiteren Aus-bildung in Küche Aufnahme in einem beseren Hotel Eintritt 1. März ober 1. April.

Gberhard Bah, 15909 Plnibt, Reg. Coblens.

Schneiberin fucht Rundichaft. Albrechtftr. 36,

Bett. Berf. j. tagew, Beichafti f. gang. R. Bochftättenftr 6. 237

Zu verkaufen.

Immobilien.

Geeign. für Rinberheim Saus bill. ju verf. Rarlftr. 1. 2.St. 2280

Diverse.

But gebenbes Blaidenbiergeicaft preisw. 3. bf. Rah. Egp. b. Bl. Chaifelongue

f. 10 M g. of. Berm. Lambrecht, Bellribfirage 9, Sth. r. 2341 Sochbaupt. Bett (pol.) Schreibtifch (Rollburcau), Spicgelichrant iv. Umz. bill. abggeb. Marttfir. 21, Spielwarenlaben. (Anfragen ziv. 2—4 Uhr), 5978 Sweifchl. Bett m. Sprungrab., eiferne Bettftelle gu bertaufen.

Belenenftr. 2, 2 Geber, Möbel, Lichtafr. Bett mit Feberzeug, Sofa, Tifch, Chaifelongue mit Dede, billig.

fdem, Bettit, mit Sprungr., 1 Winterjadet (bell), 1 Ginbbm. b ,Gummi 3. b. Müllerftr. 2, 1. Et. r. 11—1 Uhr. 5995

Belegenheitefanf! Phonographenmalgen, neuefte Gilde, folange Borrat, Stud 55 A. Spielmarenlaben, Martiftraße 21. 6980

Alte dinef. Stidereien billig Biebrid, Rirdfrage 11.

Schone guterb. Thele u. Gaßmarfiftrage 21, Edlaben. Labeneinrichtung für jede Branche paff., bill. 3. bert. 9359 Kirchgaffe 47, 2 L.

Dotheimerftr. 85, part., t faft neue Bither gu ber-

Rubdung pro Karren 6 Mt. 003 Röderfir. 16.

Reimtes Pferd au taufen gefucht. Wolferei Werner, Blücherpl. 4 Ranariem Sabne

Sid. 6 M. ju vert. Mauerg. 12, Laben, bei Platiner. 2378 1/2 Geige m. R. u. B., gut erb. b. 3. bl. Sellmunbftr. 8, 1 r. 8934 Rene Feberrolle, 25-80 Bir. Reue Febertrout, 12. Tragfr., 3. v. Selenenftr, 12.

Damen Fahrend, 2 eif. Bettftellen billig gu bert. 2870 Langgaffe 14, Laben. Socieleganter Rinbermagen, fajt neu, Anfauf 70 .A. für 35 M fof. zu verfaufen. b 20 Biebrich, Raiferfür. 51,

Rinberm , g. erh., G., R., Anichpe. 45, f 20 M. ju verl. Dongue, Connenb., ob. b. Bergfir. 2375 Beiner Rinber-Liegewogen

billig gu verfaufen. 5096 Weltenbftr. 19, pt. r. Buppentuchen u. Stuben

Wellriuftr. 11, Sth. pt. 2teiliges Edfobba m. Umbau gu verfaufen. J. Wid, Bieb. d., Reugaffe 6. 2208 Reues Tafchenfofa, gut erh

Kinbertvagen billig zu bert. 2369 Bellrinftr. 1, Gtb. Celtene Gelegenheit als Weih-nachtogefchent.

6 Smaragd = Ringe weit unt. bem Breis zu vert. Off. unt. Uw. 796 Erp. b. Bt.

Unter-Steinbautaften u. Dolg. brandapparat bill. gu verf. 2367 Gneifenaufr. 9, 1 r.

Ein prachtvoll. Beluche Cape mit Thubetbefat, 1 gr. Thubet-Belg Stola billig gu verfaufen. 5056 R. Friedrich Ring 64, 2. Gehrod

billig au berfaufen. 2354 Ablerftr. 24, Sif. p. Luifenftr. 20, 1 r. find einige Perrenanguge & 10 M und 2 Baletsts & 7 M gu bert. 5908 Reue Cammtblufe, Kinder-fleibch, 2 Tifcheden u. Berich, 3. bf. Hochitage 7 (Eing, Felb-pen rechts). 2871 meg rechts).

Saal-Lüfter,

gut erh., f. elettr. u. Gasbe-leuchtung, gu verfaufen. 2357 "Barifer Dof", Spiegelgaffe 9.

Eine Partie guter Zigarren

merben gu Mt. 2.90 u. Mt. 3.90 per 100 Stild verfauft bei J. C. Roth. 15760 Bilbelmftrage 54, Botel Gecilie

Abbrud Goebenftrage o. b. Derbfabrit Coubel: Türen, Fenfter, Bretter, Bauholg, Sparren, Badfeine, Schiefer. Raberes:

Ein fleiner Derb mit Rupferichiff billig gu berfaufen. 2360 Geerobenftr. 16, Gtb. 2. Sadfelmafdine

billig ju rerfaufen Gebauftraße 9.

Swei fraftige, Gjahr. Arbeits. pferbe, auch eing., gu berfaufen. 2284 Sebanftr. 5. Bhilippab. Str. 39, pt., Bapagei au berfaufen.

Verfäufe

inferiert man wirfungsvoll Im Wiesbadener General Anzeiger,

Amtsblatt ber Ctadt Biesbaben, meil beifen Abonnenten ben Tauffraftigen Samilienfreifen ber Beamten und bes Mittelftandes

Beilenpreis nur 10 Bf. 3 Beilen foftenfrei auf Butideine.

Kautgesuche:

Danbfarren Roblengefchaft gu faufen gef. 351 Bulowftr. 15. Geftung m. Solbaten ob. fonit. Spielzeug f. Rnabe g. f. gef.

Kapitalien.

bistret, Geld Schuldickein, bequ. Frida.

bireft v. Scapit. beichafft nachweislich

cui

24. Blüber, Tobbeimerfir. 32, p. 3. for. v. 2-81lb: u. Connt. vorm. Darlehn zu 6% gist Selbetgeber O. Hernstein Altons, Elbe, Holstenstr. 226 5987

Gelb-Darleben ohne Burgen, Ratenruda, gibt ichnellitens Marcus, Berlin, Bornholmerftrafe Da. (Rudp.)

Verloren.

Ein Baf in, 14 m Seide von arnt. Geschäfteb., welcher f. d. Beir auff. muß verl. Um Rudg. w. arb. in d. Erp. d. Bl. 6007 geb. in d. Exp. d. Bl.

Heiratsgesuche.

Ruticher wünscht f. m. einem Grl. (auch Bitwe o. Rind.) im Alter v. 23-35 3., nt. 4-6000 Mf Berm, bald 3. verb. 5923 Off. unt. 2t. 798 Erp. d. Bf.

Unterricht.

2ifabemiich Derr, gebildeter Sabre Universitäisbei., er

feilt Radibilfeftunden in allen Lebrfächern, namentl Mathematit, tein u. Griechisch f alle Klaffen. Auch beutiche Konverf, für Aust. Honorar mäßig. Geff. Anfr. u. R. B. J. hptpitt. Wiesbad. 2374 Akademilde Zuldmeideldule

von Frl. Joh. Stein, Luifenplat 1 n, 2. Giage. Rirdgaffe 17, 2. Gtage. Grite u. altefte Badifute

am Plage 15768
für die samtl. Tamen und Rindergard. Berliner, Wiener, Engl. u. Parifer Schnitt. Gründsliche Ausbild. für Schneider und Directr. Aufnahme ich Koftime werden augeschnitten und einge-richtet, Taillen und Rockich, von 75 Pf. bis 1 Wf. Buften in allen Größen in Stoff und Lad, mit und obne Stanber, auch nach Mag, ju Fabrifpreifen.

Verschiedenes.

Unterzeuge

Unterjacken und Normalhemden, 15771 -Hosen,

Grosso Auswahl, - Billige Preise. -Friedr. Exner, Wiesbaden, Nengasse 14.

Differte u. R. g. 760 gu fpat f. Bitte nochm. um Brief.

23. Softheaterabonnem. w. ein Boritilg. abgegeben 3. Ab. Br. 2. Rang. 3bfteinerfir. 12, 2363

Bubben werben fcon u. billig gefleibet, 2361 Riebricherftr. 12, Mib. 1.

repariert fachmännisch gut und

gr. Ceelbad, Uhrmader, 32 Rirdgaffe 32.

Wenn Sie Uhren, Goldwaren, Sprechmoschinen u. Schallplatte kaufen wollen, bemühen Sie siel

Michelsberg 20 sa Offo Baumbach.

Gegründet 1858.

A CONTRACTOR A CON Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement

auf bas

Caffeler Tageblatt und Anzeiger

56. Jahrgang.

Meltefte, umfangreichfte und gelefenfte ber in Caffel herausgegebenen Beitungen. Gricheine

zweimal täglich

in einer Morgen. und Abend.Ausgabe. Bettere bringt in ausführlichen Telegrammen, Rurd. berichten etc. bereits affes Reue und Bideige bem Tage. Ausführliche Berlofungeliften ber preugischen Rlaffen Lotterie, fowie famtlicher Staatspapiere. Die Morgen Ausgabe bringt wie bisher in ausführ. lichfter Beife politifche, lotale und provin. gielle Mrtitel und Berichte, ferner ein forge fältig ansgewähltes Roman-Feuilleton in täglich großen Fortfebungen, fowie fonftige mannigfaltige unterhaltende Beitrage. Der barftellenden und bildenben Runft, fowie der Mufit wird in der Befprechung besondere Bflege gewidmet. Für all biefe einzelnet Bweige ber Berichterflattung befigen wir feit Langem eine ansehnliche Bahl Mitarbeiter, namentlich auch in ber Proving.

Bezugebreis beträgt in Caffel fowie burd bie Boft 3 Mark vierteljahrlich.

finden durch bas "Caffeler Angrigen Zageblatt u. Anzeiger" gufalge ber großen Huflage bie gwedentipredenbite Berbreitung und wird bas Blatt dober von ben Be-borden wie von ber Gefcaftewelt am haufigften benutt.

Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit jeder Sonntagenummer "Die Blauderftube", ein burch feinen feuilletoniftifchen Inhalt allgemein gern gelefenes Unterhaltungeblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oftober jeben Jahres einen Blatat. Fahrplan, fowie einvollftandiges Etfenbahn Fahrplanbuch in Safchenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbenbrud ausgeführten Bandtalenber.

Großer Schuhverkauf

Rengaffe 22, 1. 15612 Billig Gut.

Moihnachts:Finkänfol

Die Weihnachtszeit muß jebem Weichaft Die golbene Ernte bringen, ben Ausfall bes gangen Jahres erfeben. Um bies gu erreichen, ift & jeboch nötig, die Reflametrommel ordentlich wirfen ju laffen und biefes geschicht einzig und allein burch geschidt abgefaßte Anzeigen in gut ges mablten Beitungen.

Der Biesbabener General : Angeiger, welcher in ben befferen und beften Rreifen als Amisblatt vorwiegend von Beamten, Rentiers, bent Mittelftanbe und befferen Arbeiterfreifen abonniert ift, bat bas taufs fraftigfte Publifum als Lefer und beshalb ergielen Anzeigen im Bitts babener General : Ameiger fiets burchichlagenben Erfolg.

Der Biesbabener General : Angeiger wird von ber auf bem Ger biete ber Reffame erfahrenen Gefchaftswelt als erfitfaffiges Infertions.

organ anerfannt und ausgiebig benutt. Um gutes, effetwolles Arrangement ber Beihnachts : Angeigen bewirfen gu tonnen empfiehlt es fich, icon jest bieje Ungeigen in Cap gu geben, mabrend bie Gricheinungsbaten fpater nach Bebarf beorbert werben fannen.

Ilnfere Berireter fieben mit aubführlichen Roftenanichlagen auf telefonifcen Muruf (Rr. 199 ober 819), auch Beftellung burch Rarte, jederzeit gur Berfugung.

Wiesbadener General-Unzeiger (Ungeigen-Abteilung).

Drei grosse

Donnerstag

Nur gultig: Donnerstag, d. 10., Freitag, d. 11., Samstag, d. 12. Dezember! Niemand versäume diese ganz ausserordentiiche Kaufgelegenheit für Weihnachtsgeschenke!

zu ganz hervorragend billigen Preisen!

Nur solange Vorrat und nicht an Zwischenhändler! Konfektion.

Kleiderstoffe und Baumwollwaren. Robe, 6 Mtr. Hauskleiderstoff, doppelbreit . . 1.80 Robe, 6 Mtr. Loden, doppelbreit 4.80 Bobe, 6 Mtr. Cheviot, reine Wolle 5.40 Robe, 6 Mtr. Kostumstoff, reine Wolle. . . . 7 .-Robe, 6 Mtr. reinwoll. Diagonal-u. Phantasiest. 11.50 1 Posten Kaffeedecken Stück 95 Pf. Posten Küchen-Handtücher, Gerstenkorn, gesäumt und gebändert Dutzend 1.45 7 Mtr. Siamosen für 1 Kleid, waschecht . . 2.15

Kostümröcke in mod. Stoff., Wert 14.50, jetzt 8.90 Kostümröcke in modernen Streifen u. Karos, Wert bis 29.- jetzt 16.90 bis 55.-1 Posten Kinder-Jacken- u. Kleidchen, Wert bis 10.- jedes Stück 2,50 Kostüme in Tuch u. Diagonal auf Seide, hochmoderne Verarbeitung, jetzt nur 37.50, 48 -, 65. -

Pelzwaren.

Weiss u. schwarz Thibet-Kolliers, Wert bis 7, jetzt 4.25 Weiss u. schwarz Thibet-Kolliers, Wert bis 10.50, jetzt 6.50 Weiss u. schwarz Thibet-Kolliers, Wert bis 16, jetzt 10,50 Weiss u. schwarz Thibet-Kolliers, Wert bis 22, jetzt 16.50 Rasé Kanin-Kolliers, Wert bis 8.50 . . . jetzt 4.95 Nerz-Murmel-Kolliers, Wert bis 11.50 . . jetzt 7.50 Imitierte Hermelin-Kolliers, Wert bis 7.25 jetzt 4.50

Seidene Blusen im Karton, uni, Karos, Streifen, Chinés . . . 4.90, 6.95, 9.75, 12,-

1 Posten baumwoll. Tennisflanell . . Mtr. 58 Pf. In der Teppich-Abteilung:

Tischdeken, 140 cm gross, rot und oliv Filztuch mit eleganier Wert 5.00, jetzt 2.75 Velvet-Stickerei.

Velvet-Stickerei.

Tischdecken, 140 cm gross, rot und oliv, Ia Filztuch, mit vornehmer Applikation.

Steppdecken, Ia seidensatin, extra gr. m. best. Halbwollfüllung, Wert 14.90. jetzt 8.90

Schlafdecken, Wolle, volle Grösse, grau mit Borde.

Wert 7.00. jetzt 8.90

Schlafdecken, Wolle, volle Grösse, grau mit Borde.

Wert 7.00. jetzt 4.50

Felle. Chines, Ziegen, ca. 70/140 cm gross.

Wert bis 7.50, jetzt 3.75

Sopha-Kissen, Seide mit Ia Fullung, neueste Muster

Bettvorlagen. Ia Velour-Plüsch, ca. 50/100 cm gros, in herr
lichen Mastern.

Wert bis 5.50. jetzt 3.75 lichen Mustern 1 Wert bis 5.50, jetzt 3.75 In der Schuhwaren-Abfeilung:

1 Restposten farb. u. schwarzer Kinder-Strapezier-Stiefel, gefüttert, Grösse 21 bis 26.

1 Restposten Knopf- u. Schnür-Kinder-Stiefel, Chevreaux und Boxkalf, Grösse 25 und 26.

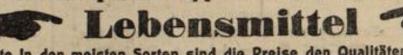
1 Restposten Dam.-Schnür- u. Knopf-Stiefel, kl. Nummern.

Wert bis 7.00, jetzt 4.25

Wert bis 2.95, jetzt 1.95

1 Posten Gummischuhe zu reduzierten Preisen.

1 Partieposten Teppiche weit unter Preis. -



Troiz grosser Missernte in den meisten Sorten sind die Preise den Qualitäten entsprechend enorm billig, Nur erprobte Qualitäten erstklassiger Konservenfabriken, Dosen und Gläser in nur strammen Packungen.

Spargel. Gemüse-Konserven. 2 Pfd. 1 Pfd. Ia Stangenspargel, extra stark 1.40 0 75 Ia Ia, ausgesucht stark 1.75 0.95 1.75 0.95 1.50 -1.40 -1.15 0.60 - 0.42 Schnittspargel Ia, mit Köpfen Schnittspargel, mittel, m. Köpf. Spargelköpfe grün 1.40 0.76 1.28 0 69 0.92 -Früchte-Konserven Pflaumen, süss, mit Stein . . . Pflaumen, süss-sauer, mit Stein 0.47 -Pflaumen, süss, ohne Stein 0.57 0.72 0.42 Kirschen, rot, mit Stein . 0.67 0 40 Kirschen, schwarz, mit Stein Heidelbeeren 0.63 0.39 Reiceklauden 0.85 0.48 Birnen, weiss Birnen, rot Aprikosen, ganze Frucht . . Erdbeeren-Ananas 0.70 0.40

0 68 0.40 0.68 0.40 1 18 0.65 1.08 0.60 0.72 0.42 eingekocht Preisselbeeren in 50% Raffinade eingekocht, in Eimern 5 Pfd. 1.75, 10 Pfd. 3.30.

Marmeladen.

Nur Fruchtmark and Zucker.

Melange
Pffa. 10 Pfd. 10 Pfd. 1.28 2.35 1.35 2.40 1.35 2.40 2.30 4.40 2.30

Fruchtgelee in Gläsern, wie Aepfel, Erdbeer u. Aprikoseu, Glas 0.60 und 0.47,

Tee in Paketen

à 60 Gramm 43, 33, 23 u. 0.18 à 125 Gramm 85, 62 46 u, 0.36 lose, per Pfund. . . 2.20, 1.60, 1.10 u 0.95 Garantert rein Pfd, 1.70, 1.50, 1.25, 1.10 u. 0.90

Kaffee, frisch gebrannt, kräftig und reinschmeckend, Pfd. 1.70, 1,55, 1.35, 1.15, 0.98, 0.88, 0.75,

Peters Metropol-Kognak.

Essigfabrikate.

Picality Glas 68 und 39 Pf. Glas 68 Pf. Pfeffergurken Pfeffergurken 1-Liter-Dose 4-Liter-Dose Feinste Gewürz- -4-Liter-Dose 1.60 Salzgurken Oel-Sardinen Fatima
Delle Fils Dose 0.58 Dose 1.02 Merveille Yachtklub . . Dose 1.18 Mathieu . . . Dose 1.18 Russ, Kron, Sadinen , Glas **0.32**Ia Kronen-Hummer 1 toose 1 Dose 2.40 1,35

Feinster Nürnberger Ochsenmaulsalat 1.20



Amtliche Anzeigen.

3wangsverfteigerung.

Am 22. Dezember 1908, vormittage 1114 Uhr, wird auf Bint-Rr. 60 bes hiefigen Amtogerichts bas bem Deforationsmaler Diang Siegmund in Biesbaden und Rinder gehörige Bohnhaus Boftaum und Wertfiatte, Jahnftrage Rr. 8, öffentlich per-

Siesbaben, ben 15. Oftober 1908.

Ronigl. Amtegericht, 2bt. 10.

Zwangsversteigerung.

Breitag, den 11. d, Die., 2.15 Ilhe nachm. verfteigere ich

Belenenstraße 5

id meifibietend gegen fofortige Bargablung :

Etaubfaugappa ate für Saushaltungen, 1 Cdreib. dine, I Boluphon und eine großere Bartie Mobel berichiedener Urt;

bet Soften Roblen und Sol3

Glose

Berichtevollzieher fr. 21., Wiesbaden.

6004

Befanntmachung.

Die Jagdnuhung auf dem hiefigen gemeinschaftlichen Wald-Jagdbegirfe, der einen Glacheninhalt von etwa 236 ha. Wald hat, foll am

Sametag, 12. Dezember b. 38., nachmittage 3 Uhr, im Rathaufe hierfelbft öffentlich meifibietenb berpachtet werben. Die Bachtbedingungen werben im Termin befannt gegeben und fonnen auch borber bei mir eingesehen werben.

Erbenheim, ben 6. Robember 1908. Der Jagbvorfteber.

Merten, Bürgermeifter.

Chriftbaum-Berfteigerung. Camstag, ben 12. Dezember cr., vormittags 11 Uhr, werben im

biefigen Stabtwald Diffrift Gerter-Unner u. Refel

ca. 160 Stuck Chriftbaume verfteigert.

Langenich walbad, 8. Dezember 1908 Der Magiftrat. Beffer. 15950

Visiten-Karten :

in jeder Musführung, ju toulanten Breifen, liefert die Druderei bes

Wiesbadener General-Anzeigers.

Veränderungen im Familienstand der Stadt Biegbaben.

Beburen:

Mm 6. Des. bem Schloffer Rert Leipbach e. G. Sugo Rarl. Um 4. Des. bem Babufteigicalfuer Georg Bierfc e. S. Bilbelm.

Um 6. Des. bem Silfsbabnfteigfchaffner Louis Bid c. C. Sarl Lubwig Wilhelm Rourab.

Mint 3. Deg. b. Coreiner Deinrich Anquer e. Z. Charlotte Genriette. fim 2. Des. bem Schreinergebilfen Chriftian Bubbad e. Z. Quife.

Chauffeur Raimund Lag bier mit Minna Bebl bier. Berfaufer Georg Amthor bier mit Rebanna Comitt bier.

Butterbanbler Ulrich Ginfiebler bler mit Maria Beufet in Mümlingfundmann Wrthur Mummer bier

mit Anna Teife baf.

6. Des. Bilbeimine geb. Gelbarb, Bime b. Gubrmanns Briebr. Born,

7. Des. Rentner Beinrich Gtablfdmibt, 70 3abre.

Mm 3. Der bem Simmermann Rart Lang e. 2. Emma Mm 3. Des em Gariner Briebrich

Forjahn e. Z. Um 7. Deg, bem Raufmann Emil Grether e. T. Thereje Marie, Mitt 5. Des. bem Bierbrauer Der-

mann Karl e. I. Ratharina Maria Therefig. Mm 6. Des. bem Inheber einer

Glaferel Emil Rrepfcmar e. G. Balter Bofef Beinrich. Mufgelinten:

Bigetpadtmeifter Bilbelm Griebr, Rarl Matter bier mit Dermine Reuberling in Ritberg. Raufmann Trangett Jinn in

Machen mit Maria Schoenen baf. Diplom Ingenieur Bilbelm haber in Sarlerube mit Emilie Ragel bof. Zaglöhner 3of. hormung bier mit Sufanna Rirfdmer bier.

Gefturben:

8. Des. Balentin, G. b. Edloffers Bilbelm Golid, 4 3afre. 5. Des. Sausbiener Muguft Meis,

26 Jahre. 9. Tes. Taglobner Ceinrich Blorreid), 08 3abre.

Rgl. Stenbefamt.

Königl, Schaufpiele, Tonnerstag, 10. Dezember :

277. Borftellung. 16. Borfiellung. Abonnement D. D, diefe Leuinauts! Quitfpiel in brei Alten bon Gurt Kraas. Berjonen: Brag Aribert bon Croffen

Sans Joachim, fein Aind Serr Aodins a. G. Relly, fein Kind, Fil. Gelera Urfula von Crossen, feine Schwester Fil. Santen Komtelig Annemarie von Beiningen Fil. Ressel Hellmuth von Binterstein Sellmuth von Binterstein

Derr Schwab Egon bon Binterftein, Rabett Fel. Ghiberti Mabel Barler

Frau Doppelbauer E Sert Sermann 118 Frl. Defilobl. Bob Burfter Mig Soptins Frl. Defilobl. Ergelleng Reichsfreiherr von Bett Striebed Irmentreut bon Croffen Brl. Schwart

Frau Striebed a. G. Rittmeister von Breitenbach derr Follin von Bohlen derr Rehfods von Gelbened derr Beinig Rulite, Bachtmeifter

herr Engelmann Beter, Birfde bei Dans Joachim Serr Andrians Ein Rammerbiener

Sin Kammerdiener
Derr Schend.
Leutnants, Bediente.
Ort der Handlung: Erster Aft:
Berlin; zweiter u. dritter Aft:
Aittergut Crossen.
Spielleitung:
Deforative Einrichtung:
Derr Oberregisseur Köchn.
Delorative Einrichtung:
Hostinmliche Einrichtung: gweiten att finbet eine langere

Baufe statt. Bönderungen in der Rollen-besehung bleiben für den Not-fall vordehalten. Gewöhnliche Breise. Anfang 7 Uhr. Ende 81/2 Uhr.

Breitag, den 11. Dezember : 278. Borftellung. 17. Borftellung. Abonnement C. Borftellung zu Heinen Preisen.

Der Tragoble erfter Teil in feche Aften pon Goethe. Mufit von Lindpaintner und anderen Komponisten.

Anfang 6.1/2 Uhr.

Refidenz-Theater. Direftion: Dr. phil. D. Raud. Berniprech-Anichluß 49. Donnerstag, 10. Dezember :

Dubenblarten gultig. Fünfeigerfarten gültig. Bum 19. Male: Berheit! Die blaue Maus. Schwant in 8 Aften bon Mleganber Engel und Julius

Porft. Spielleitung: Ernft Bertram, Berfonen:

Fanchon Ducloir Agnes Sammer Lebodicu, Direftor der Eifens bahn Paris—St. Cloud Ernft Bertram

Eveline, beffen Frau Rojel van Born Cafar Robin, Cefretar

Clariffe, beffen Frau Marg. Schwarzfop Georg Ruder Mosquitier Bhilippe be Ravaffel

Rud. Miltner Edjonau Reinhold Bager Mathieu,) Diener Curt Cafrieroffi Michel, Diener Lubwig Repper Michel,) Pourboire Mar Lubwig Willy Schäfer

Rouche Gin Berr mit Glage Rarl Feifimantel Der Kommiffar Friedr. Degemer Rofe, Kannnermadden bei Fanchon Alice Harben

Beorgette, Rammermabden bei Robin Bibby Bo Libby Balbom Selma Butte Zommissionare) Fris Herborn Drt ber Bandlung : Paris,

Beit: Gegenwart. Der 1. Aft spielt im Bireftionsburean ber Eisenbahn Baris. St. Cloud, der 2. Aft in der Wohnung von Fanchon Ducloiz, der 8 Aft in Robins Wohnung. Dad bem 1. und 2. Afte finben größere Baufen ftatt.

Raffenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. — Enbe nach 9 Uhr.

Freitag, ben 11. Dezember : Abenbe 7 Ithr:

Dugendlarten guftig. Bunfgigertarten gultig. Men einftubiert. Der Beildenfreffer. Luftipiel in vier Aften bon B. bon Mofer.

Dolks = Theater.

Donnerstag

Raiferfaal. - Direftion Dans Bilhelmy.

Donnerstag, 10. Dezember : Bum erften Male; Das Recht. Schaufpiel in 4 Mufgugen von Dr. Bermann Saas,

Spielleitung: Direttor Bilbelmy. Berjonen:

Oberstaatsanwelt von Fran-lenberg Emil Römer Abelhaid, seine Zockter Clotilde Gutten

Mr. George Smith Arthur Schöndorff Hellmuth Werner, Rechts-anwalt Heitaurateur August Biegler, Restaurateur Dans Wischelmann

Lisbeth Muller Belene Leibenius Rarl, Sausdiener Alfred Beinrichs

Der Polizeifommiffer Conrad Lochmte Der Phyfitus Ludwig Jooft Lub, Gefangnisauffeber

Franz, Diener beim Ober-frantsanwalt Ludwig Josif Ein Dienstmädden bei Werner Berner Marg. Hann Raibe, Dienstmagd Ratg. Bedlin

Ein Schuhmann Curt Rober. Gin Straffing. Leute aus bem Bolt. Beit: Gegenwart. Kaffenöffn. 7.30 Uhr — Anfang 8.15 Uhr. Enbenach 10 Uhr.

Breitag, den 11. Dezember : Bum 2. Male. Das Recht.

Kurhaus zu Wiesbeden. Freitag, 11. Dez. Abends 7.30 Uhr im grossen

Saale: VI. Zyklus - Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister. Solisten:

Fraulein Angele Vidron, Opernsängerin aus Köln (Koloratur). Herr Prof. Michael Press (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester,

VORTRAGSORDNUNG: 1. Symphonie No 17, Odar J. Haydn 2. Nachtigallen-Arie

aus "Frohsinn u. Schwermut", für Sopran mit oblis G F. Handel gater Flöte Fraulein Vidron.

3. Konzert f. Violine und Orchester, D-dur, op. 35 P. Tschaikowsky.

Herr Professor Press, PAUSE.

4. Siegfried-Idyll Rich, Wagner 5. Grosse Arie der Violetta aus der Oper "La Tra-viata"

G. Verdi Fraulein Vidron, 6. Violin-Vorträge m. Orchesterbegleitung:

a) Fantasiestück H. Kaun b) La Folia Corelli. Herr Professor Press.

Ende 10 Uhr.

Mittelloge 1. Reihe: 7 Mk, ogeneitz: 5 Mk, L Parkett 1.—20. Reihe: 4 Mk., L. kett, 21.-v6, Reihe u. II Par-kett: 8 Mk., Ranggalerie 2.50 Ranggalerie Rücksitz:

Die Inhaber von Kurhauss Abonvementskarten erhalten an der Tageskasse des Kurhauses gegen Vorzeigung der Abonne-mentskarte Vorzugskarten zum I. Parkett 1.-20. Reihe zu 3 Mark. - Beim Eintritt ist mit d. Vorzugskarte die Abonuementakarte vorauzeigen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischen-pausen geöffnet.

Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Stadt. Kurverwaltung.

Mainz. 15662 Bum Walfisch'

Boffgafichen 5, Rabe Sauptpoft Gemütliche Beinftube. Freundliche Bebienung.

Puppen-Perücken edit. Saar, to. weit unt. Er. v. 25. Frang, Bellmundfrage 7.

Loge Plato.

Freitag, den 11. Dezember d. Js., punkt 8 Uhr:

des erblindeten Violin-Virtuosen Gustav Probst unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Toni Hau-Brüssel und des Pianisten Herrn Otto Steinmann.

Billets num. Platz 3 Mk. und 2 Mk., unnum. Platz 1 Mk., Stehplatz Mk. 050, sind an der Abendkasse zu baben.

Millwoch, den 16. Dezember 1908, nachmillags 5 Uhr :

Märchen-Abend

Max Andriano,

Roniglider Boffdaufpieler. Marden, Gefdichten und Gedichte von alteren und mobernen Dichtern.

1. Plat 2 Mk., II. Plat 1 Mk. Karten zu baben in ben Firma A. Engel Zaunus in Atheinfir.; Mufitalienhandlung E. Schellenberg, Gr. Burgfir.; Fr. Schellenberg, Kirchgaffe; S. Wolff. Wilhelmstraße; Buchhandlung Benn, Kranzplay; Reifeburo L. Engel, Wilhelmstraße; Ligarrenbandlung Eron, Kirchgasse. 15954

Weihnachtskaffe Freischük. Dogheimerftrage 51.

Camstag, ben 12. Dezember. abende 7 Uhr

Auszahlung. Bollgabliges Erfdeinen erwaufdt. 6002

Hildesheimer

Allgemeine Zeitung und Anzeigen

(Gerftenbergiche Beitung)

erscheint siebenmal wöchentlich

=(täglich minbeftens 8 Geiten Umfang) == mit 5 mertvollen Gratisbeilagen.

9f uff. über 10 000

15928 -

Breis beim Boftamt nur 2.00 DRf. täglich ins Haus ges abgeholt vierteljährl. nur 2.00 DRf. bracht 42 Pig. mehr. Meltefte u. nadim, verbreit. Zeitung in Stadt n. Land Sildesheim

Ueber 100 Jahre

im Befit ber Firma Gerftenberg. Wer in Silbesbeim und Umgebung etwas ju inferieren bat, Perfonal fucht ober Gefchafte machen t gleicher Weife bie Großinferenten Dentich: lands, welche ihre Fabritate in Mittelhan: nover und feiner fauffraftigen Bevolferung abfegen wollen, bevorzugen bie "Silbesheimer Beitung und angeigen", weiche in Stadt und Land Silbesbeim bie überwiegend größte Berbreitung bat, als



:: Festsaal ::

:: Wein-Salon ::

bringe verehrl. Vereinen a. Korporationen für die Winter-Saison sowie zor Abhaltung von

Hochzeiten to empfehl. Erinnerung.

Architekt Fr. Arens. Nikolasstrasse 29-31.

Konditorei und Café

Grofth Lugemb. W. Berger, Barenftrafe 2 Dofbaderei Empfehle: Bueterfonfette, Speculatius, Anis, Printen pu Pfd. von 80 Pfg. an. Sonigfuchen per Pfd. von 60 Pfg. an. Marzipan im Ausschein

Beihnachts:Torten und Ruchen in jeder Musführung.

In- und ausländ. Somuck- und feine Lederwaren Galanteries, Luxuss und BederfssArtikel.

Nassauer Ferdinand Mackeldey Withelmate, 46 Vom 1, bis 26. Dezember cr. bewillige nuf reguläre Artikel 10% Weihnachts Rabate.
Restbestände zum 4. Teil Einzelne Stücke zum Einkauf.
—— Nen aufgenommen: Peritaschen (Handarbeit),——

Wir haben gur Beit

= größere Beträge ====

Pfeiffer & Co., Bankgeldill,

Langgaffe 16, I.

Spedition der Königl. Preuss. Staatsbahr Bureaus

im Südbahuhoi

Wiesbaben.

Telephon 917. Spedition. Bollabfertigung. Rollfuhrwert

Lebendfrifde Tafelfilde in nachstehenden billigen Preifen:

Bratidellfifd Scheffich, mittel .
Chelfisch, großmittel .
Chelfisch, große Bingelfcellfiche Rabeljau, großer, im Ausschutt .
Robesbüdlinge Sprotten, per Rifte ca. 2 Bfund

In Soll. Bollheringe p. Dab. 45 Big. Rollmopfe v. Deb. 65 Pfa.



Midelsberg 15.

Berniprecher 852.

SHIE



医肾 世 國 野 華 敬 趣 親 寶 寶 即

Srickels

treffen Donnerstag

frisch ein:

1000 Pfund Merlans,

hoddeine Backlische per Pid. 20 Pi., 5 Pid. 95 Pi., 800 Pfd. Portions-Schellfische Pfd. 25 Pf., 1200 Pfd. grosse Schellfische Pfd. von

35 Pf. an, 1400 Pfd. Ia Kabeljau Pfd. v. 25 Pf. an, 400 Pfd. Ia Seelachs per Pfd. 25 Pf., 300 Pfd. Ia Seehecht per Pfd. 40 Pf., 500 Pfd. grüne Heringe Pfd, 22 Pf., 5 Pfd. M. 1. Echte Bratbücklinge Stck, 7 Pfg., Dtzd. 80 Pf.

Diese Preise verstehen sich nur ab Laden!

Weitere 10-15 Sorien frische Fluss- und Seefische billiast.

Mie wiederhebreno

Durch Gelegenheitsfau Erfparuis ber hoben Leb Preis. Bitte fich ju ub

Unr lengaffe 22.
Geftes und größies Grogefchäft f. Getegenbeitele Gegenüber ber Gijenhandlung Berrn Binigraff.

18642